

Inhaltsverzeichnis

1. Mathias Corvinus Collegium	
2. Cato Institute	
3. Roland Tichy	
4. Heritage Foundation	
5. Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft	
6. Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft	

Mathias Corvinus Collegium

Das **Mathias Corvinus Collegium (MCC)** wurde 1996 in Ungarn gegründet, um talentierte Jugendliche zu unterstützen. Anfangs konzentrierte sich die Institution auf Bildungsangebote für Schüler:innen und Studierende. Später wandelte sich das MCC zu einer politisch einflussreichen Kaderschmiede mit enger Anbindung an die ungarische Regierung unter Viktor Orban. Es erhielt umfangreiche staatliche Mittel und Beteiligungen an Großunternehmen, was seine Expansion stark beschleunigte. Heute betreibt das MCC eigene Institute, internationale Kooperationen und den Think Tank MCC Brüssels, der gezielt EU-kritische Positionen verbreitet. Kritiker:innen werfen der Organisation vor, systematisch eine illiberale, nationalkonservative Agenda in Europa zu fördern.^[1] Laut Correctiv hat das deutsche Außenministerium das MCC intern als „Propaganda-Schule“ und „Kaderschmiede der Regierungspartei Fidesz“ bezeichnet.^[2]

Vorsitzender des Kuratoriums ist Balázs Orbán, Politischer Direktor des ungarischen Premierministers Victor Orbán, Mitglied des ungarischen Parlaments, Vorsitzender des Advisory Board der National University of Public Service (NKE).^[3]

2022 hat das MCC das MCC Brüssel gegründet, das Einfluss auf die europäische Politik nimmt.

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	3
2 Events	3
3 Kontakte zwischen regierungsnahen Denkfabriken und Politikern der Union über die der Kampagnen-Plattform „The Republic“	4
4 Organisationsstruktur, Personal	4
4.1 Kuratorium	4
4.2 Vorstand	5
4.3 Institute	5
4.4 Standorte außerhalb von Ungarn	5
5 MCC Brüssel	5
6 Deutsch-Ungarisches Institut für Europäische Zusammenarbeit	6
7 Beteiligungen	6
7.1 Modul University Vienna	6
7.2 Libri-Bookline	6
8 Kooperationen	6
8.1 Heritage Foundation	6
8.2 ESMT Berlin	7
9 Finanzen	7
10 Kritik	7
11 Einzelnachweise	8

Lobbystrategien und Einfluss

Das Mathias Corvinus Collegium (MCC) treibt aktiv die Demontage der Europäischen Kommission und des Europäischen Gerichtshofs voran. Bei einem Workshop im März 2025 stellte das MCC gemeinsam mit Ordo Iuris (einer konservativen NGO aus Polen) Vorschläge vor, um die EU in eine Europäische Gemeinschaft der Nationen (EGN) umzuwandeln und ihre zentralen Institutionen zu schwächen.^[4]

In ihrem Bericht „The GREAT RESET: RESTORING MEMBER STATE SOVEREIGNTY IN THE EUROPEAN UNION“ fordern das MCC und Ordo Iuris eine umfassende Dezentralisierung der EU, um eine tiefere europäische Integration zu verhindern.^[5]

Das MCC verbreitet gezielt konservativ-nationalistische Ideologien und stärkt eine Orban-freundliche Agenda. Mit MCC Brüssel baut das MCC seinen Einfluss in der EU aus und versucht dabei, die illiberale Neuordnung Ungarns auch in der EU zu realisieren.^[6]

Zu Gast beim MCC waren u.a. Donald Trump Jr, Tucker Carlson und Yair Netanyahu, der rechtsradikale Sohn des israelischen Premierministers.^[7] Zu Veranstaltungen waren Politiker eingeladen wie der britische Rechtspopulist Nigel Farage und der Parteigründer der Werteunion und frühere Verfassungsschutzchef Hans-Georg Maaßen.^[8]

Events

Die Events sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören die MCC Budapest Summit Conferences und die Veranstaltungsreihe MCC Fest.

Das MCC organisiert internationale Konferenzen unter dem Titel [MCC Budapest Summit](#). 2020 wurde statt dieser Konferenz eine fünfwöchige Konferenz zum Thema Patriotismus abgehalten, die die Verteidigung des jüdisch-christlichen Erbes zum Ziel hatte.^[9] Zu den Referenten gehörten auch Vertreter von weiteren rechtskonservativen Denkfabriken wie dem [Cato Institute](#) (USA), der Edmund Bourke Foundation (USA), dem Freedom Institute (Warschau) und dem Civic Institute (Prag).

Das MCC veranstaltet jährlich das dreitägige MCC Fest (MCC Feszt) in Esztergom.^[10] Das Programm der Veranstaltung vom 31.07.-02.08.2025 ist [hier](#) abrufbar. Bence Bauer, Direktor des Deutsch-Ungarischen Instituts, die CDU-Bundestagsabgeordnete Saskia Ludwig und Maximilian Tichy (Leiter von Video Media bei Tichys Einblick und Sohn von [Roland Tichy](#)) referierten zum Thema „Germany 2025: A New Government in Unsteady Global Political Waters—POWERED BY the German-Hungarian Institute“.^[11] Saskia Ludwig, laut Süddeutscher Zeitung das Gesicht der Kampagne gegen die SPD-Kandidatin für das Bundesverfassungsgericht Brosius-Gersdorf^[12] zeigte sich auf dem Podium offen für eine Zusammenarbeit mit der AfD, deren Vorsitzende Alice Weidel zu den Zuhörern zählte.^[13] Bence Bauer sagte, die CDU müsse erkennen, dass eine Zusammenarbeit mit der AfD „im eigenen Interesse“ liege.^[14]

Kontakte zwischen regierungsnahen Denkfabriken und Politikern der Union über die der Kampagnen-Plattform „The Republic“

Gründer und Geschäftsführer von The Republic ist Armin Petschner-Multari, der zuvor für die CSU im Bundestag als Leiter Digitale Kommunikation tätig war.^[15] Durch eigene Plattformen und Kanäle, den Aufbau eigener Multiplikatoren, das Produzieren pointierter Inhalte und Kampagnen sowie das gezielte Agieren im Verbund mit ihren Partnern will sie dem bürgerlichen Lager aus der Defensive helfen.^[16]

Die Plattform organisierte im September 2024 die Berlin Campaign Conference (BCC) als Plattform für führende Strategen der Mitte-Rechts-Parteien, Wahlkampfprofis, Kommunikatoren und politische Aktivisten, um zusammenzukommen und die Zukunft zu gestalten.^{[17][18]} Partner der Veranstaltung waren neben dem ungarischen Danube Institut u.a. die [Union Stiftung](#) die [Heritage Foundation](#) und die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#). Zu den Referenten gehörten: Armin Petschner-Multari (The Republic), Christine Carboni (Kampagnen-Leiterin der CDU), James Carafano (Heritage Foundation), Thorsten Alsleben ([Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#)), Michael Scholl (Union Stiftung).^[19]

Am 14. Oktober 2024 veranstaltete The Republic gemeinsam mit dem Deutsch-Ungarischen Institut für Europäische Zusammenarbeit, dem Mathias Corvinus Collegium (MCC) und dem Danube Institute eine internationale Konferenz in Berlin mit dem Titel „Transatlantic Partnership in a New Era“.^[20] Auf dem Eröffnungspanel diskutierte Balazs Orbán, politischer Direktor von Viktor Orban, nach einer Begrüßung durch Bence Bauer, Direktor des Deutsch-Ungarischen Instituts für Europäische Zusammenarbeit, sowie Armin Petschner-Multari, Gründer von TheRepublic, u.a. mit Mechthilde Wittmann (CSU), Mitglied des Deutschen Bundestags, und Matthias Rößler, CDU-Politiker und Sächsischer Landtagspräsident a.D. Zu Fragen der strategischen Autonomie Europas debattierten Bence Bauer, Dr. Gladden J. Pappin, Präsident des Ungarischen Instituts für Internationale Angelegenheiten, Thomas Silberhorn (CSU), Abgeordneter des Deutschen Bundestags, und als Moderator Armin Petschner-Multari. Später sprachen Lukas Honemann, Bundesvorstand des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS), und Frank Furedi, Direktor des MCC Brüssel, über deutsche Parteipolitik. Laut Correctiv, deren Vertreter beim Abendessen anwesend waren, „zeigte Furedi klare Sympathien für die AfD. Die CDU hingegen sei ihm eigentlich momentan noch zu wenig rechts ausgerichtet.“^[21] Auf die Frage von Correctiv, ob The Republic als Vermittler für die ungarischen Denkfabriken zur CDU fungiere, antwortete Petschner-Multari, dass er als politischer Akteur gerne „seine vorhandenen Kontakte in alle Richtungen“ nutze.

Organisationsstruktur, Personal

Kuratorium

- Vorsitzender des Kuratoriums ist Balazs Orbán, Politischer Direktor von Viktor Orban, Mitglied des ungarischen Parlaments (Fidesz) und Vorsitzender des Beirats der University of Public Service.^[22] Von 2016 bis 2018 war er Kuratoriumsmitglied der Szazadveg Foundation, von 2015 bis 2019 Gründungsdirektor des Migration Research Institute, das von Szazadveg und dem Mathias Corvinus Collegium gegründet worden ist.^[23]

Vorstand

- Zoltan Szalai - Generaldirektor, ist Chefredakteur des regierungsnahen Mandiner-Newsmagazin und Mitglied des Internationalen Beirats der European School of Management and Technology (ESMT Berlin) ^[24]
- Peter Lanczi - Stellvertretender Generaldirektor für Berufs- und Auslandsangelegenheiten
- Sándor Sipos - Stellvertretender Generaldirektor für Finanz- und Operationsangelegenheiten
- Péter T'ri - Stellvertretender Generaldirektor für Postgraduiertenprogramme
- Pál Valentinyi - Stellvertretender Generaldirektor für Unternehmens- und Immobilienangelegenheiten

Institute

- Institut für Jugendforschung
- Institut für Klimapolitik
- Deutsch-Ungarisches Institut für Europäische Zusammenarbeit
- Institut für Migrationsforschung
- Institut für Lernforschung
- Flow Forschungsinstitut

Quelle: ^[25]

Standorte außerhalb von Ungarn

- Rumänien: 9
- Ukraine: 1
- Brüssel: 1
- Slowakei: 1
- Serbien: 1

Quelle: ^[26]

MCC Brüssel

Das Mathias Corvinus Collegium (MCC) hat in Brüssel einen Think Tank gegründet, der gezielt Einfluss auf die europäische Politik nimmt. MCC Brüssel etabliert alternative Narrative zur EU-Politik und lenkt die politische Debatte in eine EU-kritische, nationale Richtung. Die ungarische Regierung unterstützt MCC dabei, die pro-europäische Stimmung in Brüssel zu beeinflussen und eigene politische Ideen zu verbreiten.

MCC Brüssel organisiert Konferenzen, Seminare und Bildungsprogramme mit dem Ziel, Entscheidungsträger, Akademiker:innen und junge Talente für seine Agenda zu gewinnen. Frank Furedi und Werner J. Patzelt, zwei konservative Wissenschaftler, leiten den Think Tank und vernetzen einflussreiche EU-kritische Intellektuelle. Sie wollen nicht nur neue politische Ideen verbreiten, sondern auch das etablierte Denkfabrik-System in Brüssel herausfordern. ^[27] 2019 trennte sich die TU Dresden von Patzelt, weil dieser Politik und Wissenschaft vermischt und dem Ruf der Universität dadurch geschadet habe. ^[28] Patzelt ist für seine Nähe zur AfD und Pegida häufig kritisiert worden. Er veröffentlicht regelmäßig Beiträge in Organen der Neuen Rechten wie der „Jungen Freiheit“ und der „Preußischen Allgemeinen Zeitung“. ^[29]

Bei einem Budget von 6.367.461 Euro im Jahr 2024 erhielt das MCC Brüssel 2024 Zuwendungen in Höhe von 6.361.791 Euro vom MCC.^[30]

Deutsch-Ungarisches Institut für Europäische Zusammenarbeit

Das 2020 gegründete Deutsch-Ungarischen Institut für Europäische Zusammenarbeit am Mathias Corvinus Collegium (MCC) soll ein Forum für den akademischen, wissenschaftlichen und politischen Dialog zwischen Deutschland und Ungarn bieten und Entscheidungsträger wie auch interessiertes Fachpublikum beider Länder mit Themen, Debatten, Prozessen, Denkmustern und Ideen des jeweils anderen Landes bekanntmachen.^[31] Gemeinsam mit der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft e.V. (DUG) organisiert es die Veranstaltungsreihe „Deutschland und Ungarn im Dialog“^[32] und das Deutsch-Ungarische Sommercamp.^[33] Präsident der DUG ist Gerhard Papke, ehem. FDP-Politiker und Vorstandsmitglied der [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#).

Direktor ist Bence Bauer LL.M. Während seiner Zeit in Brüssel war er Vorsitzender der European Democrat Students (EDS), der Studentenorganisation der Europäischen Volkspartei (EVP), und Mitglied der Politischen Versammlung der EVP.^[34] Bis 2020 arbeitete er über zehn Jahre für die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) als Projektkoordinator und stellvertretender Leiter des Auslandsbüros Ungarn.^[35] Er schreibt u.a. in: Cicero, Tagespost, Preußische Allgemeine Zeitung, Berliner Zeitung, Weltwoche oder Tichys Einblick.^[36] Bence Bauer hat am 20.03.2025 bei der CDU-nahen Unionsstiftung Saar einen Vortrag gehalten.^[37]

Beteiligungen

Modul University Vienna

Das Mathias Corvinus Collegium (MCC) hat 2023 die Mehrheit an der Modul University in Wien übernommen. Dadurch gewinnt es an Einfluss auf die Universität. Die Wirtschaftskammer Wien hält noch 10 % der Anteile. Ihr Einfluss auf die Universität ist jedoch begrenzt. Das MCC vergibt Stipendien und schafft neue Stellen. So kann es indirekt mitbestimmen, wer an der Universität arbeitet.^[38]

Libri-Bookline

2023 das MCC seine Beteiligung an dem ungarischen Verlags- und Buchhandelsunternehmen Libri Bookline ZRT auf eine Mehrheitsbeteiligung erhöht.^{[39][40]}

Kooperationen

Heritage Foundation

Die [Heritage Foundation](#) ist eine konservativ-religiöse Denkfabrik, die das "Project 2025" konzipiert hat, eine Art Masterplan für Trumps zweite Amtszeit, das einen radikalen Umbau des Staates vorsieht.^[41] Das Projekt richtet sich gegen so ziemlich alles, was die Demokratie über Jahrzehnte stabilisiert hat: „die Gewaltenteilung, den professionellen Verwaltungsapparat, internationale Kooperation, einen Grundkonsens über gesellschaftlichen Pluralismus und demokratische Normen“.^[42]

Gemeinsam mit dem polnischen "Ordo Iuris Institute for Legal Culture" (Ordo Iuris) erstellte das MCC im Februar 2025 eine Zusammenfassung ihrer an die [Heritage Foundation](#) gerichteten Vorschläge für eine Reform der EU („fact sheet“) mit dem Titel „The Great Reset“. In diesem Arbeitspapier wird eine vollständige institutionelle Umgestaltung der Europäischen Union vorgeschlagen, die im Wesentlichen die Auflösung der Europäischen Kommission und des Europäischen Gerichtshofs in ihrer derzeitigen Form vorsieht.^[43] Das [hier](#) abrufbare Arbeitspapier wurde am 8. Mai 2025 auf einem vertraulichen „Workshop“ der Heritage Foundation diskutiert. Als Teilnehmer wurden rechtsgerichtete Denkfabriken und Stiftungen aus den USA und Europa sowie Vertreter der Trump Administration angekündigt.^[44]

2023 hat das MCC Learning Institute eine Kooperation auf dem Gebiet des Erziehungswesens mit der [Heritage Foundation](#) im Rahmen des „Conservative Case in Education project“ beschlossen.^[45]

ESMT Berlin

Die [European School of Management and Technology](#) (ESMT Berlin), eine führende deutsche private Hochschule mit engen Verbindungen zu Politik und Industrie, kooperiert seit 2023 mit dem umstrittenen MCC. Der Generalsekretär des MCC, Zoltan Szalai, ist Mitglied des Internationalen Beirats des ESMT geworden.^[46] Die Kooperation beinhaltet Stipendien für Studierende aus Mittel- und Osteuropa sowie die Einrichtung einer Stiftungsprofessur.^{[47][48]}

Finanzen

Das MCC erhielt 2020 umfangreiche Vermögenswerte von der ungarischen Regierung, darunter Unternehmensbeteiligungen an [MOL](#), einem ungarischen multinationalen Öl- und Gaskonzern, der enge wirtschaftliche Verbindungen zu Russland unterhält und dem Pharma-Konzern Gedeon Richter, sowie Bargeld- und Immobilienzuwendungen in Millionenhöhe.

Allein 2023 flossen 50 Millionen Euro an Dividenden aus MOL an das MCC.^[49] Es verfügt über ein Stiftungskapital von 1,5 Milliarden Euro. Damit übersteigt das Vermögen dieser einzelnen privaten Bildungseinrichtung das gesamte Jahresbudget aller universitären Einrichtungen Ungarns.^[50]

Kritik

Obwohl das MCC Brüssel seit Ende 2022 in der EU aktiv Lobbyarbeit betreibt, hat die Organisation ihre Finanzierungsquellen und Lobby-Budgets nicht offengelegt und sich erst im Januar 2024 offiziell registriert – das kritisiert die Organisation Corporate Europe Observatory (CEO), die deshalb beim EU-Sekretariat für das Transparenzregister eine formelle Beschwerde eingereicht hat.^[51]

Das MCC Brüssel agiert als politisches Werkzeug, das Orbáns autoritäre Politik in die EU-Debatte einbringt, insbesondere durch Veranstaltungen und Berichte zu Themen wie Migration, Energiesicherheit und den EU-Green Deal.^[52]

Laut der Investigativ-Plattform DeSmog hat die Denkfabrik MCC Brüssel gezielt an der Organisation und Verstärkung der Bauernproteste am 1. Februar 2024 mitgewirkt. Das keine spontane Aktion, sondern Teil einer geplanten Kampagne war. Diese hätte eine klare politische Absicht gehabt: Sie sollte die Proteste nutzen, um Stimmung gegen die EU zu stärken und so Orbáns anti-europäische Botschaft zu fördern, besonders im Vorfeld der EU-Wahlen.^[53]

Einzelnachweise

1. ↑ [Hearts and minds](#), freiheit.org, 09.02.2023, abgerufen am 14.04.2025
2. ↑ [Orbán's Flirt mit der Union](#), coreactiv.org vom 30.01.2025, abgerufen am 18.06.2025
3. ↑ [Balazs Orban](#), forum2024.globsec.org, abgerufen am 07.08.2025
4. ↑ [Renaming the EU, Dismantling the Commission: For What Polish and Hungarian Illiberals Seek U.S. Backing](#), vsquare.org, 10.03.2025, abgerufen am 14.04.2025
5. ↑ [The Great Reset: Restoring member state sovereignty in the European Union](#), europeanstudies.mcc.hu, abgerufen am 14.04.2025
6. ↑ [Pflege des Magyarentums](#), jungle.world, 06.10.2022, abgerufen am 14.04.2025
7. ↑ [Trophäe für ein Propagandaorgan?](#), duz.de vom 16.11.2024, abgerufen am 15.06.2025
8. ↑ [Trophäe für ein Propagandaorgan?](#), duz.de vom 16.11.2024, abgerufen am 15.06.2025
9. ↑ [Patriot Talks](#), patriotictalks.mcc 2020 December 22], abgerufen am 29.07.2025
10. ↑ [MCC Feszt](#), mcc.hu, abgerufen am 04.08.2025
11. ↑ [Germany 2025: A New Government in Unsteady Global Political Waters—POWERED BY the German-Hungarian Institute](#), mccfeszt.hu. vom 01.08.2025, abgerufen am 04.08.2025
12. ↑ [Das Gesicht der Kampagne gegen SPD-Kandidatin Brosius-Gersdorf](#), sueddeutsche.de vom 23.07.2025, abgerufen am 04.08.2025
13. ↑ [Diskutieren bei einer Gruselshow in Ungarn](#), taz.de vom 03.08.2025, abgerufen am 04.08.2025
14. ↑ [Diskutieren bei einer Gruselshow in Ungarn](#), taz.de vom 03.08.2025, abgerufen am 04.08.2025
15. ↑ [Armin Petschner-Multari](#). therepublic.de, abgerufen am 05.08.2025
16. ↑ [Über uns](#), therepublic.de, abgerufen am 05.08.2025
17. ↑ [Berlin Campaign Conference](#), berlincampaignconference.com, abgerufen am 15.06.2025
18. ↑ [Lobbytreffen mit Antidemokraten aus den USA](#), lobbycontrol.de vom 23.09.2024, abgerufen am 15.06.2025
19. ↑ [Program](#), web.cvent.com, abgerufen am 15.06.2025
20. ↑ [Veranstaltungsbericht: Transatlantische Partnerschaft in einer neuen Ära](#), magyarnemetintezet.hu vom 16.04.2024, abgerufen am 05.08.2025
21. ↑ [Orbán's Flirt mit der Union](#), correctiv.org vom 30.01.2025, abgerufen am 05.08.2025
22. ↑ [Home](#), orbanblazsandras.hu, abgerufen am 08.08.2025
23. ↑ [Personal Information](#), orbanblazsandras.hu, abgerufen am 08.08.2025
24. ↑ [Führung & Governance](#), esmt.berlin.de, abgerufen am 15.06.2025
25. ↑ [MCC Webseite](#), mcc.hu, abgerufen am 14.04.2025
26. ↑ [Regional Centers Outside Hungary](#), mcc.hu, abgerufen am 28.07.2025
27. ↑ [MCC gründet neuen Think Tank in Brüssel](#), ungarnheute.hu, 02.11.2022, abgerufen am 14.04.2025
28. ↑ [TU Dresden trennt sich von Werner Patzelt](#), forschung-und-lehre.de vom 21.01.2019, abgerufen am 17.06.2025
29. ↑ [„Studienstiftung“ veranstaltet Sommerakademie mit Viktor Orbán's Handlangern](#), fr.de vom 12.02.2024, abgerufen am 20.02.2024, abgerufen am 20.07.2025
30. ↑ [Mathias Corvinus Collegium Brussels AISBL](#), transparency-register.europa.eu, abgerufen am 17.10.2025
31. ↑ [Über uns](#), magyarnemetintezet.hu, abgerufen am 16.06.2025
32. ↑ [Veranstaltungsbericht](#), magyarnemetintezet.hu/ vom 13.05.2025, abgerufen am 02.08.2025
33. ↑ [Rückblicke](#), dug-dach.de vom August 2024, abgerufen am 02.08.2025
34. ↑ [Bence Bauer](#), magyarnemetintezet.hu, abgerufen am 16.06.2025
35. ↑ [Bence Bauer](#), magyarnemetintezet.hu, abgerufen am 16.06.2025

36. ↑ [Bence Bauer](#), [magyarnemetintezet.hu](#), abgerufen am 16.06.2025
37. ↑ [Direktor des Deutsch-Ungarischen Instituts wirbt bei Unionsstiftung für mehr Verständnis für Ungarns Politik](#), [sr.de](#) vom 21.03.2025, abgerufen am 03.08.2025
38. ↑ [Kaderschmiede des Illiberalismus: Orbáns Denkfabrik wächst Richtung Europa](#), [tagesspiegel.de](#), 16.05.2023, abgerufen am 14.04.2025
39. ↑ [Mathias Corvinus Collegium Alapítvány erwirbt eine zusätzliche Minderheitsbeteiligung von 20,94 % an Libri-Bookline Zrt für \\$56,7 Millionen](#), [marketscreener.com](#) vom 03.01.2023, abgerufen am 14.06.2025
40. ↑ [Libri-Bookline ZRT.](#), [emis.com](#), abgerufen am 15.06.2025
41. ↑ [Trumps Vordenker im Bundestag](#), [correctiv.org](#) vom 19.03.2025, abgerufen am 09.05.2025
42. ↑ [Klaus Brinkbäumer](#), Vorwort zu: [David A. Graham](#): [Der Masterplan der Trump-Regierung](#), Frankfurt am Main 2025, S. 11
43. ↑ [RENAMING THE EU, DISMANTLING THE COMMISSION: POLISH HUNGARIAN ILLIBERALS SEEK U.S. BACKING](#), [vsquare.org](#) vom 10.03.2025, abgerufen am 11.06.2025
44. ↑ [RENAMING THE EU, DISMANTLING THE COMMISSION: POLISH HUNGARIAN ILLIBERALS SEEK U.S. BACKING](#), [vsquare.org](#) vom 10.03.2025, abgerufen am 11.06.2025
45. ↑ [20 Years of Studying US Education and Never Looking Back – An Interview with Jonathan Butcher, Senior Researcher of The Heritage Foundation](#), [hungarianconservative.com](#) vom 02.06.2023, abgerufen am 16.06.2025
46. ↑ [Führung & Governance](#), [esmt.berlin](#), abgerufen am 16.04.2025
47. ↑ [Berliner Elitehochschule ESMT: Orbáns williger Partner](#), [gppl.net](#), 19.06.2024, abgerufen am 14.04.2025
48. ↑ [Trophäe für Propagandaorgan?](#), [duz.de](#) vom 16.11.2024, abgerufen am 15.04.2025
49. ↑ [Orbán-Backed Think Tank Breached Lobbying Rules, Claims EU Watchdog](#), [desmog.com](#), 06.03.2025, abgerufen am 14.04.2025
50. ↑ [„Studienstiftung“ veranstaltet Sommerakademie mit Viktor Orbáns Handlangern](#), [fr.de](#), 12.02.2024, abgerufen am 14.04.2025
51. ↑ [CEO submits official complaint against Orban thinktank's lobbying secrecy](#), [corporateeurope.org](#), 21.02.2025, abgerufen am 14.04.2025
52. ↑ [Orbán's oil funded thinktank is murky on transparency](#), [corporateeurope.org](#), 18.10.2024, abgerufen am 14.04.2025
53. ↑ [Orbán-backed Think Tank Courts Farmers Linked to Far Right Ahead of EU Poll](#), [desmog.com](#), 02.03.2024, abgerufen am 14.04.2025

Cato Institute

Cato Institute

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Libertäre Denkfabrik

Gründungsdatum 1974

Hauptsitz 1000 Massachusetts Avenue, N.W.,
Washington, D.C.

Lobbybüro

Cato Institute

Lobbybüro

EU

Webadress www.cato.org

e

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Aktivitäten	10
2 Vernetzung	10
2.1 Mont Pelerin Society	10
2.2 Atlas Network	11
2.3 State Policy Network	11
3 Kampf gegen den Klimaschutz	11
4 Finanzen	11
5 Verwaltungsrat und Fellows	12
6 Weiterführende Informationen	12
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	12
8 Einzelnachweise	12

Kurzdarstellung und Aktivitäten

Das 1974 von [Charles G. Koch](#), Murray Rothbard und [Edward H. Crane](#) gegründete **Cato Institute** mit Sitz in Washington, D.C., ist eine einflussreiche libertäre Denkfabrik, die für einen Minimalstaat, freie Marktwirtschaft, individuelle Freiheit und Frieden eintritt.^[1] Zu ihren Zielen gehören Privatisierungen im Bereich des Schulwesens, der Wasserversorgung und der Sozialversicherungen, der Abbau sozialer Leistungen, weniger Umwelt- und Verbraucherschutz sowie die Bekämpfung von Obamacare. Die Steuern sollten gesenkt und die Progression bei der Einkommenssteuer durch einen einheitlichen Steuersatz ersetzt werden.^[2] Die Homo-Ehe und die Legalisierung von Marihuana werden unterstützt.

Die Tätigkeitsgebiete werden unter [Centers and Projects](#) erläutert. Das Cato Institute gibt eine Vielzahl von Publikationen wie das "Cato Journal", das "Regulations Magazine" oder die "Policy Analysis Studies" heraus. Darüber hinaus werden die Botschaften des Instituts über seine Medien- und Marketing-Teams in allen Medien verbreitet: Printmedien, Blogs, OP-Es, Fernsehen, Radio und soziale Netzwerke.

Vernetzung

Mont Pelerin Society

Die beiden Gründer [Charles G. Koch](#) und Edward H. Crane sind Mitglieder der [Mont Pelerin Society](#). Weitere Mitglieder sind der Präsident und CEO Peter Goettler und der Direktor der Cato-Universität und Senior Fellow des Cato Institute [Tom G. Palmer](#). Das Cato Institute ist Sponsor der Jahrestagung 2023 der Mont Pelerin Society.^[3]

Atlas Network

Das Cato Institute ist Partner des [Atlas Network](#).^[4] Tom G. Palmer, Vizepräsident des [Atlas Network](#) ist Senior Fellow beim Cato Institute und Direktor der Cato University. Das Cato Institute hat den 2021 North America Liberty Award von Atlas gewonnen.^[5]

State Policy Network

Das Cato Institute, das [Atlas Network](#), das [Charles Koch Institute](#), das [Heartland Institute](#), das [Institute of Economic Affairs](#) (IEA), Students for Liberty und die Tax Foundation sind [Partner](#) des [State Policy Network](#), das Aktivitäten libertärer und konservativer Denkfabriken koordiniert.

Kampf gegen den Klimaschutz

Das Cato Institute bezweifelte zunächst den menschengemachten Klimawandel und lehnte Maßnahmen zum Klimaschutz - wie eine Reduzierung der CO₂-Emissionen - grundsätzlich ab. Senior Fellow [Patrick J. Michaels](#), als Direktor des Cato-"Center for the Study of Science" für die Umweltpolitik zuständig, ist ein ausgesprochener Leugner des Klimawandels.^[6] Michaels PR-Unternehmen "New Hope Environmental Services" hat 2006 nach einem geleakten Dokument 100 Tsd. Dollar von der "Intermountain Rural Electric Association" (IREA) erhalten, um Zweifel am Klimawandel zu wecken.^{[7][8]} Inzwischen räumt Cato wenigstens ein, dass der Mensch zum Klimawandel beigetragen hat. Das Thema sei jedoch so kompliziert, dass zunächst keine Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden sollten. Beim CO₂-Problem sollte die Entwicklung geeigneter Technologien für die Verringerung der CO₂-Emissionen abgewartet werden.^[9] Weiterhin werden Zweifel am Sinn einer CO₂-Steuer in den USA geweckt.^[10] Nach Meinung von Greenpeace USA gehört das Cato Institute zur "Koch Industries Climate Denial Front Group".^[11] Hans-Joachim Schellnhuber, Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen, bezeichnet das Cato Institute als "intellektuelles Hauptquartier der Leugner bzw. Beschöniger des Klimawandels in Amerika".^[12]

Finanzen

Laut [Annual Report 2022](#) hatte das Cato Institute Einnahmen in Höhe von ca. 57 Mio. Dollar. Die Ausgaben lagen bei 38 Mio. Dollar. 86 % der Spenden stammen von Privatpersonen, 10 % von Stiftungen und 3 % von Unternehmen. Einzelne Spender werden nicht genannt. Nach anderen Quellen gehören zu den Großspendern die Stiftungen von [Charles G. Koch](#) sowie der [Donors Capital Fund](#) und der [Donors Trust](#), über die Spenden anonym an libertäre Organisationen weitergeleitet werden.^[13] 2023 spendete der [Donors Trust](#) 4.113.155 Dollar an das Cato Institute.^[14] Im gleichen Jahr erhielt das Cato Institute vom [Donors Trust Capital Fund](#) 173.000 Dollar. Ein weiterer Großspender ist die Sarah Scaife Foundation.

Das Institut verfügt über große Vermögenswerte. In der Bilanz für 2021/2022 wurde das Gesamtvermögen mit ca. 117 Mrd. Dollar beziffert.^[15] Davon entfielen auf das Umlaufvermögen ca. 82 Mrd. Dollar (Geld und geldähnliche Vermögenswerte: ca. 36 Mrd. Dollar, kurzfristige Geldanlagen: ca. 43 Mrd. Dollar). Das Anlagevermögen bestand im Wesentlichen aus Sachwerten wie Grundstücken und Gebäuden (ca. 30 Mrd. Dollar) sowie langfristigen Kapitalanlagen (ca. 3,5 Mio. Dollar).

Verwaltungsrat und Fellows

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind [hier](#) abrufbar. Präsident und CEO ist Peter N. Goettler, Mitglied der [Mont Pelerin Society](#).

Chad Davis ist Vizepräsident mit Zuständigkeit für Lobbyarbeit (Government Affairs)

Senior Fellow und Direktor der Cato Universität ist Tom G. Palmer, Vizepräsident des [Atlas Network](#). Palmer war ein enger Wegbereiter von [Prometheus](#) bei dessen Gründung.^[16]

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [About Cato, Webseite Cato](#), abgerufen am 25. 11. 2015
2. ↑ [Defining the Tax Base: The Real Challenge for Tax Reform, 10.4.2015, Webseite Cato](#), abgerufen am 25. 11. 2015
3. ↑ [Liberalism and the Global Economic Growth](#), mpsbrettonwoodes.org, abgerufen am 01.09.2023
4. ↑ [archiviertes Global Directory](#), web.archiv.org, abgerufen am 04.07.2023
5. ↑ [Cato Institute wins the 2021 North America Liberty Award](#), atlasnetwork.org, 11.10.2021, abgerufen am 05.08.2023
6. ↑ [Patrick J. Michaels: Global-Warming Myth, 16. Mai 2008, Webseite Cato Institute](#), abgerufen am 26. 11. 2015
7. ↑ [Internes Papier von IREA, Webseite sourcewatch](#), abgerufen am 26. 11. 2015
8. ↑ [United States District Court Affidavit for Patrick J. Michaels, Webseite sourcewatch](#), abgerufen am 26. 11. 2015
9. ↑ [Gobal Warming, Webseite Cato](#), abgerufen am 26. 11. 2015
10. ↑ [The Case against a Carbon Tax, Working Paper No. 33, 4. September 2015, Webseite Cato Institute](#), abgerufen am 26. 11. 2015
11. ↑ [Cato Institute, Webseite Greenpeace USA](#), abgerufen am 26. 11. 2015
12. ↑ Hans Joachim Schellnhuber: Selbstverbrennung - Die fatale Dreiecksbeziehung zwischen Klima, Mensch und Kohlenstoff, München 2015, S. 551
13. ↑ [Cato Institute, Cato Institute as Recipient](#), desmog.com, abgerufen am 05.08.2023
14. ↑ [Donors Trust Inc Form 990 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 26.12.2024
15. ↑ [Cato Institute Financial Statements](#), cato.org, abgerufen am 05.07.2023
16. ↑ [Atlas Liberty Forum 2021: Mit Freude und Freunden für die Freiheit](#), prometheusinstitut.de vom 22.12.2021, abgerufen am 05.08.202

Roland Tichy

Der Journalist **Roland Tichy** (11. November 1955 in Bad Reichenhall), der die Kommentar- und Analyseplattform [Tychis Einblick](#) betreibt, hat sich vom wirtschaftsliberalen zum national-liberalen Publizisten entwickelt und gilt als einer der hartnäckigsten Klimawandelleugner.^[1] Im Interview mit der Lobbyorganisation Kerntechnik Deutschland e.V stellt Tichy als „Experte“ bedauernd fest, dass Unternehmen der Solar- und Windradindustrie nicht als „Geschäftemacher und Subventionsjäger“ gelten, sondern als Innovatoren, Pioniere und Weltverbesserer.^[2]

Als langjähriger Vorstandsvorsitzender der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), ehem. Vorstandsmitglied der [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), ehem. Kuratoriumsmitglied der [Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung](#) und Mitglied der [Mont Pelerin Society](#) war er lange Zeit einer der führenden Strippenzieher wirtschaftsliberaler Netzwerke. Seine politischen Vorstellungen bringt er auf seiner Plattform und in einer Vielzahl von Medien zur Geltung. So schreibt er regelmäßig Kommentare in Zeitungen (z. B. in "Bild am Sonntag" die Wirtschaftskolumne) und ist bei vielen Diskussionsrunden und Talkshows in Rundfunk und Fernsehen präsent.^[3] Tichy unterhielt enge Beziehungen zur [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), einer Lobbyorganisation der Arbeitgeber. Im Februar 2013 hat die "Wirtschaftswoche" (damaliger Chefredakteur: Roland Tichy) gemeinsam mit der INSM die Sonderausgabe "Wie gerecht ist Deutschland?" herausgegeben. [Wolfgang Clement](#), der Vorsitzende des Kuratoriums der INSM, wurde von Tichy 2014 mit dem "Ludwig-Erhard-Preis" für Wirtschaftspublizistik der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) ausgezeichnet^[4]

Seit einigen Jahren vertritt Tichy zunehmend rechtskonservative Positionen. So beteiligte er sich im Frühjahr 2017 an einer von der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) getragenen Kampagne, die Margot Käßmann als Rassistin verleumdete.^[5] Dabei wurde ein Zitat von Käßmann durch Weglassen verfälscht. Laut „Handelsblatt“ hat es der frühere CDU-Politiker [Friedrich Merz](#) 2018 abgelehnt, den von der Stiftung vergebenen Ludwig-Erhard-Preis anzunehmen, weil er nicht mit dem Stiftungsvorsitzenden Tichy auf einer Bühne auftreten wollte.^[6] Vier Mitglieder der Jury seien ausgetreten und hätten Tichy aufgefordert, die Arbeit in der Stiftung besser von seiner publizistischen Tätigkeit zu trennen. Tichy sitzt gemeinsam mit Hans-Georg Maaßen (CDU), dem ehem. Präsidenten des Bundesverfassungsschutzes, im Vorstand der [Stiftung Meinung & Freiheit e.V.](#) Gegen Maaßen hat der Bundesvorstand der CDU ein Parteiausschlussverfahren eingeleitet, weil dieser immer wieder Sprache aus dem Milieu der Antisemiten und Verschwörungsideologen bis hin zu völkischen Ausdrucksweisen gebrauchte.^[7]

Inhaltsverzeichnis

1 Tichys Einblick	14
2 Gastgeber des rechtspopulistischen Netzwerks "Bürger Gipfel"/"Bürger Camps"	14
3 Leugnung einer Bedrohung durch Reichsbürger	15
4 Leugnung des menschengemachten Klimawandels	15
5 Nicht belegte Verschwörungsvorwürfe gegen Bundesregierung und Fachzeitschrift W&V	16
6 Karriere	16
7 Verbindungen und Netzwerke	16
8 Weiterführende Informationen	17
9 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	17

10 Einzelnachweise	17
--------------------------	----

Tichys Einblick

Auf der von Tichy betriebenen Kommentar- und Analyseplattform "Tichys Einblick" polarisieren Tichy und seine Gastautoren mit eurokritischen, rechtskonservativen und den Klimaschutz diffamierenden Artikeln.^{[8][9]} Der „Spiegel“ bezeichnete „Tichys Einblick“ als Plattform für „Salonhetzer“, die mit Verachtung und Hass gegen Kanzlerin Merkel agitieren.^[10] Die ZEIT schreibt, Tichy sei ein wirtschaftsliberaler Demokrat, doch begegne man auf seinem Internetforum Menschen, bei denen eine menschenfreundliche Haltung nicht mehr zweifelsfrei zu erkennen sei.^[11] Tichy mache sich zum Bauchredner von Menschen, die nur die totale Kapitulation abweichender Meinungen akzeptieren und in der Selbstbewaffnung gegen Migranten eine Problemlösung sehen. Die Süddeutsche Zeitung kommentierte: "Wer in Tichys Einblick liest, dem fällt sehr schnell auf: Auf Präzision wird wenig Wert gelegt, stattdessen dienen - schlampige - Einzelbeobachtungen als Untergrund für pauschalisierende Urteile und zur Pflege von Ressentiments."^[12] Laut einem Bericht von MEEDIA vom 23.05.2022 ist Georg Gafron nicht mehr Autor bei „Tichys Einblick“, weil die Redaktion des rechtskonservativen Mediums einen seiner Texte eigenmächtig geändert haben soll.^[13] Positive Passagen über Annalena Bärbock seien wohl ins Negative verkehrt worden.

Claudia Roth (Grüne) hatte im Oktober 2019 in einem Interview mit der "Augsburger Allgemeinen" zu Tichys Einblick folgendes geäußert: „Wir müssen die Stichwortgeber benennen, all diese neurechten Plattformen, deren Geschäftsmodell auf Hetze und Falschbehauptungen beruht - von Roland Tichy über Henryk M. Broder bis hin zu eindeutig rechtsradikalen Blogs“. Die Klage Tichys gegen diese Äußerung wies das Landgericht Stuttgart im Februar 2020 zurück.^[14]

Als Print-Magazin erscheint Tichys Einblick bei der Münchner Finanzen Verlag GmbH^[15], die mit 12,50 % an der Tichys Einblick GmbH beteiligt ist.^[16] Der Finanzen Verlag ist Ende 2022 von der Börsenmedia AG übernommen worden.^{[17][18]} Tichys Einblick soll von den Verkäufern mit den Geschäftsführern Frank-B. Werner und Dieter Fischer fortgeführt werden.

Gastgeber des rechtspopulistischen Netzwerks "Bürgergipfel"/"Bürgercamps"

Am 7. September 2024 trafen sich Rechtspopulisten zum „Bürgergipfel“ in Stuttgart.^{[19][20][21]} Einer der Redner war Roland Tichy; Tichys Einblick war Gastgeber der Veranstaltung. Es wird dazu aufgerufen, regionale Bürgercamps zu organisieren.^[22] Deren Gastgeber organisieren den Veranstaltungsort und laden die Gäste ein. Die Gorus Media GmbH unterstützt die Gastgeber mit Rednern aus dem Pool von rund 70 Autoren des rechtslibertären Magazins [Der Sandwirt](#) sowie dem Sponsoring und Marketing.

Zu den [Gastgebern](#) des Bürgergipfels gehören^[23]:

- die [Gorus Media GmbH](#) des Unternehmers [Oliver Gorus](#), der das rechtslibertäre Magazin [Der Sandwirt](#) herausgibt und Kolumnist beim [Freiheitsfunken](#) ist
- Tichys Einblick
- die [Atlas-Initiative](#) um Markus Krall, einem Crash-Propheten, der das allgemeine Wahlrecht abschaffen will und Verbindungen zur Reichsbürger-Szene hat.

Zu den [Partnern](#) des Bürgergipfels gehören^[24]

- die neurechte Monatsschrift „eigentümlich frei
- de „Achse des Guten“
- die Klimafaktenleugner-Organisation [EIKE](#),
- die „Free Cities Foundation“, die Privatstädte betreiben will
- der Deutsche Arbeitgeber Verband
- der Smart Investor

Zu den [Sponsoren](#) gehören:

- Copenhagen Atomics
- Kontrafunk
- WerteUnion Förderverein (Bundesvorsitzender: Hans-Georg Maaßen)

Leugnung einer Bedrohung durch Reichsbürger

In der Razzia gegen Reichsbürger im Dezember 2022 sieht Tichy eine bloße Inszenierung von Innenministerin Faeser: „Es ist mit Blick auf die vermeintlichen Revolutionäre schwer zu übersehen, dass es sich hier um ein Drehbuch handelt, bei dem eine Ministerin den Staatsapparat einsetzt und Polizisten als Komparsen missbraucht für eine alberne, durchschaubare, allenfalls für ZDF und ARD filmreife Inszenierung. Der Verdacht liegt auf der Hand, dass dies gezielt war auf den Tag, an dem die Ampel vor genau einem Jahr die Regierungsgewalt übernahm und seither in kürzester Zeit eine katastrophale Bilanz vorgelegt hat.“^[25] Den Kommentar in der FAZ zur Aktion gegen die Reichsbürger bezeichnet er als eine Form des Akklamationsjournalismus und des Meutenkommentars: „Das Neue Deutschland hätte es nicht hübscher schreiben können, aber nicht einmal die medialen und politischen Machthaber der DDR haben sich eine solche intellektuelle Blöße gegeben und uns in solch einen Abgrund von publizistischem Unrat blicken lassen. Die einstmals klugen Köpfe jedenfalls haben sich einspannen lassen in eine Kindergarten-Inszenierung, die sofort durchschaubar ist.“

Leugnung des menschengemachten Klimawandels

Unter den Journalisten gilt Tichy mit "Tichys Einblick" als einer der hartnäckigsten Leugner des Klimawandels.^{[26][27]} Eine besondere Abneigung hegt er gegen die Windenergienutzung. [Vernunftkraft](#), der Dachverband von Anti-Windkraft-Initiativen, verlinkt mehrfach zur Kolumne von Tichy, der auch als Medienberater für große Unternehmen - wie für die Daimler AG - arbeitete.^{[28][29][30]} Beim [Johannisberger Energiegipfel](#) von Vernunftkraft vom 27.02.2016 wirkte er als Moderator mit. Tichy wird auf der Webseite des [Kerntechnik Deutschland](#) e.V. unter „Expertenmeinung“ neben Mitarbeitern von Kern- und Kohlekraftwerken aufgeführt.^[31] Einer dieser Experten ist Frank Hennig, der viele Jahre in Kohlekraftwerken (VEAG/Vattenfall/LEAG) beschäftigt war. Er ist Autor des Buchs „Dunkelflaute - oder warum die Energie sich nicht wenden lässt“^[32] und schreibt die Serie „ABC des Energiewende- und Grünsprech“ online auf „Tichys Einblick“ sowie im Magazin „Tichys Einblick“. Hennig tritt als Referent bei Vernunftkraft auf.^[33] Autor der Kolumne „Klima-Durchblick“ ist der bekannte Klimafaktenleugner [Fritz Vahrenholt](#).^{[34][35][36]}

Nicht belegte Verschwörungsvorwürfe gegen Bundesregierung und Fachzeitschrift W&V

Aus einem Interview mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) geht hervor, dass Tichy an eine Verschwörung von „Linken“ und regierungsnahen Werbeagenturen glaubt, die aus dem Hochhaus der „Süddeutschen Zeitung“ gesteuert werden.^{[37][38]} Die Regierung von Angela Merkel fördere „bestimmte Werbeagenturen, die dann gewissermaßen als Lohn für die fetten Aufträge politische Gegner niederkämpfen“. Koordiniert werde das von der Marketing-Fachzeitschrift W&V, die zum Süddeutschen Verlag gehört. Tichy erklärt oder belegt seine Vorwürfe nicht.

Karriere

- 09/2015 - 01/2017 Herausgeber der Xing News^{[39][40]}
- 2014 - 11/2020 Vorstandsvorsitzender der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)
- 2007 - 2014 Chefredakteur der "Wirtschaftswoche"
- 2005 - 2007 Chefkolumnist und später Stellv. Chefredakteur des "Handelsblatts"
- 2002 - 2004 Chefredakteur des Magazins "Euro"
- 1999 - 2002 Chefredakteur der Zeitschrift "Die Telebörse"
- 1996 - 1997 Leiter der Abteilung "Corporate Issues Management" bei [Daimler](#)
- 1991 - 1996 Stellv. Chefredakteur des Wirtschaftsmagazins "Capital", dann Chefredakteur des Unternehmermagazins "Impulse"
- 1990/91 Mitglied des Beraterstabs des Rundfunkbeauftragten der Neuen Länder (Rudolf Mühlfenzl)
- 1985 -1990 Bonner Korrespondent für die "Wirtschaftswoche"
- 1983 - 1985 Mitarbeiter im Planungsstab des Bundeskanzleramtes
- 1981 - 1983 Wissenschaftlicher Assistent am Volkswirtschaftlichen Institut der Ludwig-Maximilians-Universität in München
- 1976 - 1981 Studium der Volkswirtschaftslehre, Politik und Kommunikationswirtschaft, Dipl.-Volkswirt
- 1976 - 1980 Deutsche Journalistenschule München

Quelle: ^{[41][42][43]}

Verbindungen und Netzwerke

- Stiftung Meinung und Freiheit e.V., Vorsitzender (Stellv. Vorsitzende sind Hans-Georg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes, und Alexander Mitsch, Gründungsvorsitzender der WerteUnion)
- [Ludwig-Erhard-Stiftung](#), Mitglied, bis 11/2020 Vorsitzender des Vorstands
- [Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft](#), ehem. Mitglied des Vorstands
- [Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung](#), ehem. Mitglied des Kuratoriums
- [Deutsche Post-Stiftung](#), ehem. Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats^[44]. Die [Deutsche Post-Stiftung](#) ist alleinige Gesellschafterin des [Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit](#) (IZA)
- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#), Mitglied
- [Mont Pelerin Society](#), Mitglied

Weiterführende Informationen

- [Roland Tichy gibt Leitung der Ludwig-Erhard-Stiftung auf](#), SPIEGEL ONLINE 24.09.2020
- [Roland Tichy Der Bauchredner](#), ZEIT ONLINE 16.02.2017

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Klimaschutz Es könnte ungemütlich werden](#), cicero.de vom 09.07.2019, abgerufen am 18.04.2020
2. ↑ [Politik und Gesellschaft](#), kern.de vom Mai 2015, abgerufen am 18.04.2020
3. ↑ [Auszug auf der Webseite der Ludwig-Erhard-Stiftung](#), abgerufen am 18.04.2020
4. ↑ [Ludwig-Erhard-Preis](#), Pressemeldung der INSM vom 17.10.2014, Website INSM, abgerufen am 18.04.2020
5. ↑ [AfD, Broder und Tichy verleumden Margot Käßmann als Rassistin](#), uebermedien.de vom 29.05.2017, abgerufen am 18.04.2020
6. ↑ [Eklat in der Ludwig-Erhard-Stiftung](#), handelsblatt.com vom 16.07.2018, abgerufen am 24.08.2020
7. ↑ [Umstrittener Ex-Verfassungsschutzpräsident](#), spiegel.de vom 13.02.2023, abgerufen am 04.05.2023
8. ↑ [Was Xing über Tichys Einblicke sagt](#), wuv.de vom 26.02.2017 abgerufen am 18.04.2020
9. ↑ [Klimaschutz: Heuchelei entlarvt im Spiegel des Narren](#), tichyseinblick.de vom 07.06.2017, abgerufen am 18.04.2020
10. ↑ [Was Xing über Tichys Einblicke sagt](#), wuv.de vom 26.02.2017, abgerufen am 18.04.2020
11. ↑ [Der Bauchredner](#), ZEIT ONLINE vom 16.02.2017, abgerufen am 18.04.2020
12. ↑ [Eklat um Preisvergabe](#), sueddeutsche.de vom 16.06.2018, abgerufen am 13.10.2022
13. ↑ [Vorwurf der Manipulation gegen „Tichys Einblick“](#), meedia.de vom 23.05.2022, abgerufen am 21.02.2024
14. ↑ [Roland Tichy scheitert mit Klage gegen Claudia Roth](#), zeit.de vom 21.02.2020, abgerufen am 21.05.2020
15. ↑ [Schande für den Journalismus](#), sueddeutsche.de vom 01.10.2020, abgerufen am 17.01.2023
16. ↑ [Eintrag von Tichys Einblick GmbH beim Amtsgericht Frankfurt am Main](#) vom 20.02.2020
17. ↑ [Übernahme bei Finanztiteln: Börsenmedia AG kauft Verlag](#), merkur.de vom 29.11.2021, abgerufen am 17.01.2023
18. ↑ [\[Versmelzungsvertrag vom 08.08.2022](#)
19. ↑ [Rechtspopulisten treffen sich](#), stuttgarter-zeitung.de vom 22.08.2024, abgerufen am 27.10.2024
20. ↑ [Offen für alles - Rechtspopulistische Querfronttendenzen beim „Bürgergipfel“ in Stuttgart](#), krisis.org vom 26.08.2024, abgerufen am 27.10.2024
21. ↑ [Aufstand der Vernünftigen](#), tichyseinblick.de vom 10.09.2024, abgerufen am 27.10.2024
22. ↑ [Bürgercamp Deutschlandtour](#), buergerpipfel.de, abgerufen am 27.10.2024
23. ↑ [„Bürgergipfel“ in Stuttgart: Rechtes Netzwerktreffen in der Liederhalle](#), zvw.de vom 21.08.2024, abgerufen am 27.10.2024

24. ↑ „Bürgergipfel“ in Stuttgart: Rechtes Netzwerktreffen in der Liederhalle, zvw.de vom 21.08.2024, abgerufen am 27.10.2024
25. ↑ „Staatsstreich“, tichyseinblick.de vom 08.12.2022, abgerufen am 17.01.2023
26. ↑ Es könnte ungemütlich werden, cicero.de vom 09.07.2019, abgerufen am 18.04.2020
27. ↑ Konservatives Zerwürfnis, djv.de vom 16.07.2018. abgerufen am 18.04.2020
28. ↑ Roland Tichy, premium-speakers.com, abgerufen am 18.04.2020
29. ↑ Der deutsche Don Quijote gewinnt meist, tagesspiegel.de vom 14.06.2019, abgerufen am 18.04.2020
30. ↑ Profil, ludwig-erhard.de, abgerufen am 18.04.2020
31. ↑ Expertenmeinung, kern.de, abgerufen am 18.04.2020
32. ↑ Frank Hennig – Dunkelflaute, abgerufen am 13.07.2023
33. ↑ Seelenschänder vor Gericht, vernunftkraft.de vom 04.11.2017, abgerufen am 18.04.2020
34. ↑ Klima-Durchblick, tichyseinblick.de, abgerufen am 21.02.2024
35. ↑ Klimafaktenleugner, deutschlandfunk.de vom 11.10.2020
36. ↑ Vahrenholt im Faktencheck, energiewende.de vom 15.10.2023, abgerufen am 20.02.2024
37. ↑ Frank Zimmer: Tichys Durchblick, 23.01.2017, schmalbart.de, Link funktioniert nicht! abgerufen am 29.04.2020
38. ↑ Wörtliches Transkript des Interviews mit dem RBB-Mitarbeiter Jörg Wagner, 21.01.2017, www.wagner.tv, abgerufen am 18.04.2020
39. ↑ Roland Tichy wird Herausgeber, pressebox.de vom 30.09.2015, abgerufen am 18.04.2020
40. ↑ Roland Tichy arbeitet nicht mehr für Xing, 09.01.2017, gruenderszene.de, abgerufen am 18.04.2020
41. ↑ Autoren, tichyseinblick.de, abgerufen am 18.04.2020
42. ↑ Profil auf Tichys Einblick, abgerufen am 18.04.2020
43. ↑ Profil bei London Speaker Bureau, abgerufen am 18.04.2020
44. ↑ Wissenschaftlicher Beirat, deutsche-post-stiftung.org, abgerufen am 23.03.2019

Heritage Foundation

Die Heritage Foundation ist eine konservativ-religiöse US-Denkfabrik mit libertären wirtschaftspolitischen Vorstellungen, der über 500 Tsd. Mitglieder angehören.^[1] Auf ihrer Webseite beschreibt sie sich wie folgt: „Heritage's Mission ist die Formulierung und Förderung einer Politik, die auf den Prinzipien des freien Unternehmertums, einer begrenzten Regierung, individueller Freiheit, traditionellen amerikanischen Werten und einer starken nationalen Verteidigung basiert.“^[2] Die Heritage Foundation verfügt über einen großen Einfluss auf die Republikanische Partei und die Besetzung von Schlüsselpositionen in der Trump-Administration. Weiterhin wirkt sie - gemeinsam mit nahestehenden Organisationen und Personen - bei der Ernennung von Richtern auf Bundesebene mit.

Heritage Foundation

Recht Stiftung
sform
Tätigk Förderung einer Politik, die auf
eitsbe libertären, konservativ-religiösen und
reich nationalistischen Prinzipien beruht
Gründ 1973
ungsd
atum
Haupt Washington, DC
sitz
Lobby
büro
Lobby
büro
EU
Weba [About Heritage](#)

Heritage Foundation

adresse

Die Stiftung hat als treibende Kraft hinter „Project 2025“ ein Strategiepapier für Trumps zweite Amtszeit vorgelegt, das einen radikalen Umbau des Staates vorsieht und dem

Präsidenten Trump Macht sichern soll, seine Politik durchzusetzen.^[3] Auch wenn Trump sich zunächst distanzierte, folgte seine Politik vielen Punkten aus diesem Plan.

In der Heritage Foundation gibt es Überlegungen, eine internationale nationalistische Allianz unter Führung der Trump Regierung zu bilden.^[4] Eine wichtige Rolle spielen dabei Viktor Orban und regierungsnahe ungarische Organisationen, auf deren Erfahrungen und Ressourcen bei der Einführung einer autokratisch gelenkten Demokratie mit nationalistischer Prägung zurückgegriffen wird.^[5]

Impulse bei der ideologischen Ausrichtung liefert das erzkonservative katholische Opus Dei, dessen Verbindungen auch bei der Finanzierung von Projekten genutzt werden.

Inhaltsverzeichnis

1 Gründung	20
2 Aktivitäten in den USA	20
3 Organisationseinheiten	21
3.1 Institute	21
3.2 Centers	21
3.3 New Heritage Strategy Forum	21
3.4 Heritage Academy	21
3.5 Job Bank	22
4 Projekte	22
4.1 Project 2025	22
4.2 Project Esther	23
5 Partner in den USA	24
5.1 State Policy Network	24
5.2 Partner einer Koalition zur Bekämpfung von ESG-Nachhaltigkeitsinitiativen	24
5.3 Partner beim Project 2025	24
5.4 Partner des New Heritage Strategy Forums (HSF)	24
6 Verbindungen zum Opus Dei	24
7 Aktivitäten in der EU	25
7.1 Plan für eine Umgestaltung der EU	25
7.2 Rechte Fraktion "Patriots for Europe" als "brother in arms"	25
7.3 Denkfabrik New Direction	26
7.4 National Conservatism Conference	26
8 Verbindungen zu deutschen Organisationen und Politikern	27
8.1 Rechtskonservative Kampagnenagentur The Republic	27
8.2 Treffen mit CDU-Politikern	28
9 Aktivitäten in Großbritannien	28
9.1 Margaret Thatcher Center	28
9.2 Alliance for Responsible Citizenship	29
9.3 Tory-Politiker als Referenten	30
10 Verbindungen zu Viktor Orban und staatsnahen ungarischen Organisationen	30
10.1 Danube Institute	31
10.2 Mathias Corvinus Collegium	31
10.3 Center for Fundamental Rights: Veranstalter der CPAC Hungary	32

10.4 Political Network of Values	33
11 Verbindungen zur polnischen Oppositionspartei PiS und dem Warsaw Enterprise Institute	33
11.1 PiS	33
11.2 Warsaw Enterprise Institute	33
12 Verbindungen zu global aktiven Organisationen	34
12.1 Political Network for Values	34
13 Struktur und Personal	34
13.1 Heritage Foundation	34
13.2 Heritage Action for America	35
13.3 Sentinental Action Fund	35
14 Finanzen	36
15 Weiterführende Informationen	36
16 Einzelnachweise	36

Gründung

Die Heritage Foundation ist 1973 von [Paul Weyrich](#) und Edwin J. Feulner gegründet worden.^[6] Feulner, bis zu seinem Tod am 18. Juli 2025 Mitglied des Kuratoriums der Stiftung, war jahrelang Schatzmeister der [Mont Pelerin Society](#) und langjähriger Direktor der [Sarah Scaife Foundation](#).^{[7][8]} Der Milliardär [Richard Mellon Scaife](#), der in den Bereichen Banken, Öl und Zeitungen tätig war, und seine Nachkommen haben die Stiftung seit ihrer Gründung mit hohen Spenden gefördert.^[9]

Aktivitäten in den USA

Zur Beeinflussung der US-Gesetzgebung organisiert die Heritage Foundation Tausende von Treffen mit Mitgliedern und Mitarbeitenden des Kongresses, Kandidatenbriefings, Arbeitsgruppen beim Kongress, Heritage Alumni als Kongress-Mitarbeitende und Anhörungen vor dem Kongress.^[10] Die Veranstaltungen sind [hier](#) abrufbar. Beispiel: Veranstaltung am 1. Juli 2025 mit dem Titel „The Virtue of Nationalism and the Permanent Things“.^[11] Mindestens 30 % der republikanischen Mitglieder des Kongresses beschäftigen wenigstens einen ehemaligen Heritage-Mitarbeiter.^[12]

Nach einer Studie des "European Parliamentary Forum for Sexual Reproductive Sexual Rights" aus dem Jahr 2021 produziert die Heritage Foundation „umfangreiches Material gegen Abtreibungsrechte, LGBTQI-Rechte (mit der Behauptung, dass sich der Schutz von LGBTQI-Personen gegen die Religionsfreiheit richtet) und gegen öffentlich finanziertes Gemeingut, wie z.B. Gesundheitsversorgung und Bildung (sie setzen sich also gegen ‚Obamacare‘ und für privatisierte Bildung ein)“.^[13] Laut Studie hat die Heritage Foundation in Europa zwischen 2009 und 2018 1.047.561 Dollar für Anti-Gender-Aktivitäten ausgegeben.

[Heritage Action for America](#) ist die Interessenvertretung der Heritage Foundation, die Gesetzesvorhaben initiiert und für deren Verabschiedung in Washington, D.C. und in den Hauptstädten der Bundesstaaten lobbyiert.^{[14][15]} Dabei stützt sich Heritage Action auf das Netzwerk der [Heritage Action Sentinels](#), zu deren Programm ein "Activist Training" gehört. Das Heritage Action Sentinel Program wurde gegründet, um als Speerspitze im Kampf um konservative Erfolge in Washington zu agieren.^[16] Heritage Action betreibt die folgenden Webseiten: SAVE OUR SCHOOLS, POLICE PLEDGE, SAVE OUR ELECTIONS, ESG HURTS.^[17] [Scoreyard](#) informiert, wie konservativ Kongressabgeordnete und Senatoren sind.

Der [Sentinetal Action Fund](#) ist ein von „Heritage Action“ 2022 gegründetes [Super Action Political Committee](#) (Super PAC) zur Finanzierung von Wahlkampfaktivitäten und der Lobbyarbeit zu Themen wie Steuern, Abtreibung, Immigration und Umwelt.^[18] Er hat sich im Wahlkampf 2024 erfolgreich für die Wahl der folgenden republikanischen Senatoren eingesetzt: Tim Sheehy (Montana), Bernie Moreno (Ohio), Dave McCormick (Pennsylvania).^[19] 2022 gab der Sentinetal Action Fund insgesamt über 13 Mio. Dollar für Aktivitäten gegen die Demokraten und für die Republikaner aus.^[20]

Organisationseinheiten

Institute

- [Kathryn and Shelby Cullom Davis Institute for National Security and Foreign Policy](#)
- [Thomas A. Roe Institute for Economic Policy Studies](#)
- [Institute for Constitutional Government](#)

Centers

- [Grover M. Hermann Center for the Federal Budget](#). Die Gründung wurde möglich über eine fünf Millionen-Dollar-Spende der [Grover Hermann Foundation](#). Hermann war Gründer von American Marietta Corp. (jetzt: Lockheed Martin)^[21]
- [Allison Center for National Security](#)
- [Tech Policy Center](#)
- [Center for Education Policy](#)
- [Center for Energy, Climate, and Environment](#)
- [Meese Center for Legal and Judicial Studies](#)
- [Center for Education Polics](#)
- [Richard and Helen DeVos Center for Human Flourishing](#)

New Heritage Strategy Forum

Ziel ist die Entwicklung von Strategien gemeinsam mit den konservativen Verbündeten.^[22] 2024 wurden Innovation Prize Awards in Höhe von 100.000 Dollar an die folgenden Organisationen verliehen: American Association of Pro-Life Obstetricians and Gynecologists, American Accountability Foundation, Carolinas Academic Leadership Network, Center for Christian Virtue, The Claremont Institute, The College Fix, Feds for Freedom, Immigration Accountability Project, the Institute for Family Studies und das Ethics and Public Policy Center.

Heritage Academy

Die [Heritage Academy](#) vergibt achtwöchige Stipendien zum Verständnis der fundamentalen Prinzipien des Rechtskonservatismus (Vorträge, Fragen und Antworten, Diskussionen)

Job Bank

Seit über 35 Jahren unterstützt die Job Bank Rechtskonservative dabei, eine Beschäftigung in Schlüsselpositionen auf dem „Capitol Hill“ (Sitz der US-Regierung, des Senats und des Repräsentantenhauses sowie des Obersten Gerichtshofes), in der Verwaltung, bei öffentlichen Einrichtungen und im privaten Sektor zu finden.^[23] Zweimal pro Woche wird eine Job-Liste verteilt; außerdem werden Karriereseminare angeboten.

Projekte

Project 2025

Das Project 2025, das im April 2023 von der Heritage Foundation in der Serie „Mandate for Leadership“ veröffentlicht wurde, war nach eigenen Angaben das Ergebnis von mehr als 100 Organisationen, die sich durch politische Maßnahmen, Schulungen und Personal auf eine neue konservative Regierung vorbereiteten.^[24] Leiter des Projects war Paul Dans, der unter Trump als Personalverantwortlicher im Weißen Haus gearbeitet hatte.^[25] Laut Kevin D. Roberts, Präsident der Heritage Foundation, verfolgt Project 2025 vier Ziele: „Die Wiederherstellung der Familie als Mittelpunkt des amerikanischen Lebens und den Schutz unserer Kinder; den Abbau des Verwaltungsstaats und die Rückgabe der Selbstverwaltung an das amerikanische Volk; die Verteidigung der Souveränität, der Grenzen und des Reichtums unserer Nation gegen globale Bedrohungen; [und] die Sicherung unserer von Gott gegebenen individuellen Rechte auf ein freies Leben - also das, was unsere Verfassung als die ‚Segnungen der Freiheit‘ bezeichnet“. ^[26] Laut Kritikern ist es das Ziel von Project 2025, „zugleich der rückwärtsgewandten ‚Make America Great Again‘-Bewegung, den Freunden und Verwandten Donald Trumps und den futuristisch-libertären Demokratie-Verächtern Elon Musk und Peter Thiel aus dem Silicon Valley dauerhaft die Macht zu sichern.“^[27] Das Projekt 2025 richtet sich gegen so ziemlich alles, was die Demokratie über Jahrzehnte stabilisiert hat: „die Gewaltenteilung, den professionellen Verwaltungsapparat, internationale Kooperation, einen Grundkonsens über gesellschaftlichen Pluralismus und demokratische Normen“. ^[28] Es entwirft ein Amerika, in dem - in Übereinstimmung mit fundamentalistischen christlichen Prinzipien - Abtreibung streng verboten ist, Sex stark reguliert wird, es keine öffentlichen Schulen gibt und die Justiz hart durchgreift. ^[29] Im Rahmen einer Beschränkung der legalen Immigration wird darüber hinaus eine Kampagne für Massendeportationen in Erwägung gezogen. ^[30] Die Nationale Ozean- und Atmosphärenbehörde, zu der auch der Wetterdienst gehört, soll aufgelöst werden, weil sie „einer der wichtigsten treibenden Kräfte der Klimawandel-Alarmindustrie“ sei. ^[31]

Die Macher des Projekts haben die Arbeit an einer Datenbank von Trump-Loyalisten angepriesen, die Lebensläufe sammeln und Tausende potenzieller Bewerber vor dem 20. Januar 2025, wenn der nächste Präsident sein Amt antritt, überprüfen würde. ^[32] Dies würde natürlich die Zwangsentlassung Tausender aktueller Regierungsmitarbeiter erfordern ^[33], die inzwischen unter Anleitung von Elon Musk stattgefunden hat.

Mehr als 50 hochrangige Beamte der Trump-Administration haben Verbindungen zu Gruppen, die hinter dem von der Heritage Foundation unterstützten Plan stehen. ^[34] Zu den ersten von Trump ernannten Spitzenbeamten zählten viele Mitwirkende des Projekts, darunter Tom Homan (Grenzschutzbeauftragter), John Ratcliffe (CIA-Direktor), Brendan Carr (Vorsitzender der Federal Communications Commission), Paul

Atkins (Vorsitzender der Securities and Exchange Commission, Börsenaufsichtsbehörde) und Peter Navarro (leitender Berater).^[35] Nach Recherchen von DeSmog haben mehr als 50 hochrangige Beamte (70 Prozent des Kabinetts) der Trump-Administration Verbindungen zu Gruppen, die hinter dem von der Heritage Foundation unterstützten Plan stehen.^[36] Zu ihnen gehörten viele der engsten Berater von Präsident Trump, von Stephen Miller bis hin zu dem kürzlich ausgeschiedenen Elon Musk. Aufsehen erregte die Ernennung des Heritage-Chefökonom E. J. Antoni zum neuen Leiter der US-Arbeitsmarktstatistikbehörde durch Trump.^[37] Die bisherige Leiterin hatte Arbeitsmarktzahlen präsentiert, die Trump ohne Beweise als manipuliert bezeichnete.^[38] Kyle Pomerleau vom American Enterprise Institute kommentierte: „Er [Antoni] hat bisher völliges Unverständnis wirtschaftlicher Daten und Prinzipien gezeigt – oder die Bereitschaft, die Leute in die Irre zu führen.“^[39] Es wurde befürchtet, dass die Politik Einfluss auf die Erhebung und Bekanntgabe von Daten nehmen könnte.^[40] Nach anhaltender Kritik hat Trump Antoni als Kandidaten der Statistikbehörde zurückgezogen.^[41]

Project 2025 Advisory Board ist eine Koalition von über 100 Organisationen, die das Projekt unterstützen. Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören: [Heartland Institute](#), [Sarah Scaife Foundation](#), National Christian Charitable Foundation, Donors Trust und die [Alliance Defending Freedom](#) (ADF).^[42] Laut DeSmog spendeten die folgenden Familien seit 2020 über 120 Mio. Dollar an „Project 2025’s Advisory Groups“^[43]:

- mindestens 2,7 Mio. Dollar: [Coors Family](#)
- mindestens 9,6 Mio. Dollar: Organisationen von [Charles G. Koch](#)
- mindestens 13 Mio. Dollar: Organisationen von [Richard and Elizabeth Uihlein](#)
- mindestens 21.5 Mio. Dollar: Organisationen der [Scaife Family](#)
- mindestens 22.4 Mio. Dollar: Organisationen von [Barre Seid](#)
- mindestens 52.9 Mio. Dollar: Organisationen der [Bradley Family](#)

Zu den Großspendern gehört auch die Shell USA Company Foundation.

Im Oktober 2024 enthüllte das Wall Street Journal, dass der libertäre US-Milliardär Elon Musk über eine gemeinnützige Organisation namens "Building America's Future" mindestens 43 Millionen Dollar an [Citizens for Sanity](#) überwiesen hatte.^[44] Musks Beteiligung sei dem Journal zufolge absichtlich verschleiert worden. [Citizens for Sanity](#) ist im Juni 2022 von America First Legal gegründet worden, deren Gründer wiederum der ehemalige Trump-Berater und heutige Stellv. Trump-Stabschef Stephen Miller ist.^[45] Miller gilt als einer der Architekten des Project 2025.^[46] Open Secrets bezeichnet Citizens for Sanity als „dark money group“.^[47]

Corporate Europe Observatory (CEO) veröffentlichte eine Tabelle [EXPENDITURE OF US ORGANISATIONS IN THE PROJECT 2025 COALITION](#), in der die Organisationen genannt werden, die das Project 2025 unterstützen, mit Angabe der Spendenhöhe in den Jahren 2020 und 2022.

Project Esther

Das Project Esther ist die Strategie, wie Pro-Palästina-Proteste diffamiert und unterbunden werden sollen. Menschen, die protestieren, sollen als antisemitisch und als Unterstützer der Hamas dargestellt werden, damit sie deportiert, finanziell benachteiligt, verklagt, entlassen und geächtet werden können.^[48]

Nach Medienberichten will die Heritage Foundation im Rahmen des Projects Esther die Identitäten unliebsamer Wikipedia-Autor:innen enthüllen.^[49] Eine Sprecherin von Wikipedia kommentierte: „Sollte dieses Dokument echt sein, wäre es ein Einschüchterungsversuch, mit dem offenbar Menschen unter Druck gesetzt werden sollen, die ehrenamtlich verlässliches und belegtes Wissen teilen“.^[50]

Partner in den USA

State Policy Network

Die Mission des State Policy Network besteht darin, konservative Politik in den US-Bundesstaaten zu formulieren und zu fördern^[51],^[52]

Partner einer Koalition zur Bekämpfung von ESG-Nachhaltigkeitsinitiativen

Heritage Action for America kooperiert mit den folgenden Organisationen als Partner einer größeren Koalition zur Bekämpfung von ESG (Environmental, Social and Government)-Nachhaltigkeitsinitiativen: [American Legislative Exchange Council](#), [State Financial Officers Foundation](#) und [Texas Public Policy Foundation](#).^[53]

Partner beim Project 2025

Die über 100 Denkfabriken, die Partner (Beiratsmitglieder) des Project 2025 waren, und dessen Großspender werden im Kapitel "Project 2025" genannt

Partner des New Heritage Strategy Forums (HSF)

Vom New Heritage Strategy Forum (HSF) wurden Preise an die folgenden verbündeten Organisationen verliehen: American Association of Pro-Life Obstetricians and Gynecologists, American Accountability Foundation, Carolinas Academic Leadership Network, Center for Christian Virtue, The Claremont Institute, The College Fix, Feds for Freedom, Immigration Accountability Project, the Institute for Family Studies und das Ethics and Public Policy Center.^[54]

Verbindungen zum Opus Dei

Zwischen dem erzkonservativen Opus Dei und der Heritage Foundation gibt es personelle und ideologische Überschneidungen bei (christlich-konservativen) Themen wie Abtreibung und Verhütung. Nach Meinung des Theologen Massimo Faggioli von der Villanova University gehört das Opus Dei zu den konservativen und traditionalistischen Kräften im Katholizismus, die in den Vereinigten Staaten die letzte Bastion des Christentums sehen.^[55]

Der Journalist Gareth Gore veröffentlichte das Ergebnis seiner jahrelangen Recherchen zum Opus Dei in seinem Buch: OPUS: The Cult of Dark Money, Human Trafficking, and Right-Wing Conspiracy Inside the Catholic Church. Darin beschreibt er den enormen politischen Einfluss, den das Opus Dei über den ihr nahestehenden Netzwerker, Spendenverwalter und Co-Vorsitzenden der konservativen Juristenvereinigung [Federalist Society](#), [Leonhard Leo](#)^[56]^[57], erlangte: Seit dem Franco-Regime hatte die Bewegung keinen so direkten Zugang zur politischen Macht wie heute in den Vereinigten Staaten.^[58] So wurden fünf der

derzeitigen neun Richter des Obersten Gerichtshofs von Leo und der Federalist Society während der Amtszeiten von Trump und Bush in diese Position gelotst; alle waren katholisch.^[59] Mindestens ein halbes Dutzend dem Opus Dei nahestehende Organisationen sitzen im Beirat des Projekts 2025, und Leonard Leo nahestehende Gruppen haben mindestens 50 Millionen Dollar in das Projekt gesteckt.^[60] Auch Leonard Leos [Teneo Network](#) ist Mitglied des Advisory Board des Project 2025. Leo ist Mitglied des Board of Directors des vom Opus Dei geleiteten "Catholic Information Center" (CIC) in Washington, DC^{[61][62]}, Präsident des „National Catholic Prayer Breakfast“, zu dessen Sponsoren die Heritage Foundation gehört^[63], und Mitglied des katholischen [Malteser-Ritterordens](#).^[64]

Nach einem Bericht des „Guardian“ hat Kevin Roberts, Präsident der Heritage Foundation, enge Verbindungen zu dem von Opus Dei geleiteten „Catholic Information Center“ (CIC), und erhält dort regelmäßig geistliche Beratung.^[65] Das CIC ist die Lobby des Opus Dei, das von hier versucht, Einfluss auf die amerikanische Politik zu nehmen.^[66]

Aktivitäten in der EU

Plan für eine Umgestaltung der EU

Das polnische [Ordo Iuris Institute for Legal Culture](#) (Ordo Iuris) und das ungarische [Mathias Corvinus Collegium](#) erstellten im Februar 2025 eine Zusammenfassung ihrer an die Heritage Foundation gerichteten Vorschläge für eine Reform der EU („fact sheet“) mit dem Titel „The Great Reset“. In diesem Arbeitspapier wird eine vollständige institutionelle Umgestaltung der Europäischen Union vorgeschlagen, die im Wesentlichen die Auflösung der Europäischen Kommission und des Europäischen Gerichtshofs in ihrer derzeitigen Form vorsieht.^{[67][68]} Das [hier](#) abrufbare Arbeitspapier wurde am 11. März 2025 auf einem vertraulichen „Workshop“ der Heritage Foundation diskutiert. Als Teilnehmer wurden rechtsgerichtete Denkfabriken und Stiftungen aus den USA und Europa sowie Vertreter der Trump Administration angekündigt.^[69]

Rechte Fraktion "Patriots for Europe" als "brother in arms"

Die Heritage Foundation betrachtet die [Patriots for Europe](#) (Patrioten für Europa), eine Fraktion rechter Parteien im EU-Parlament, als ihre natürlichen Verbündeten. Am 28. Februar 2025 berichtete sie unter der Überschrift „The European Right Is Learning From the Trump Tornado“ über eine Tagung der Patriots am 8. Februar 2025 in Madrid: „This has become the world’s pro-freedom alliance, or more like the rebel force confronting the woke empire that dictates to the world how to act.“^[70] Weiter heißt es: „At a summit of populist conservative leaders in Madrid last weekend, prime ministers and opposition leaders called Trump a “brother in arms,” a phrase often repeated, whose lessons they will draw.“ Mitglieder der „Patriots for Europe“ sind die folgenden Parteien: Rassemblement National/Frankreich, Fidesz/Ungarn, Lega Nord/Italien, Ano 2011/Tschechien, Partij Voor de Vrijheid/Niederlande, VOX/Spanien, FPÖ/Österreich, Vlaams Belang/Belgien, Chega/Portugal, Ruch Narodowy/Polen, Dansk Voleparti/Dänemark, Eesti Konservatiivne Rahvaerakond /Estland, Foni Logikis/Griechenland, Latvija Pirmaja Vieta/Litauen, Motoriske Sobe/Tschechien, Prisaha /Tschechien, Likud (Israel/Observer).^[71]

Bei den "Patriots for Europe" gilt Viktor Orban als Leitfigur. Herbert Kickl von der rechtsgerichteten FPÖ erklärte auf seinem Facebook-Account: "Machen wir's dem Orban nach".^[72] Marie Le Pen (Rassemblement National) hat im Vorfeld der französischen Präsidentschaftswahlen 2022 von der ungarischen MKB-Bank ein Darlehen von 10,6 Mio. Euro erhalten.^[73]

Denkfabrik New Direction

[New Direction](#) mit Sitz in Brüssel ist die Denkfabrik der [European Conservatives and Reformists Party](#) (ECR). Die Mitglieder des Executive Board sind [hier](#) abrufbar. Präsident ist Nicola Procaccini (Fratelli d'Italia, Italia), Vizepräsidenten sind Alexandr Vondra, Občanská demokratická strana/Tschechien und Roberts Zile, Tēvzemei un Brīvībai/LNNK/Litauen. Ellen Rivera von der George Washington University beschreibt in ihrer Studie „New Direction: ECR's Ideological Nerve Center and Lobby Hub“ die Präsenz von Heritage und anderen US-Organisationen bei Veranstaltungen von New Direction: „Insgesamt ist die Präsenz amerikanischer libertärer und rechtsgerichteter Unterstützungsorganisationen bemerkenswert. Diese machten ein Drittel der anwesenden Organisationen aus, darunter die Heritage Foundation und das Acton Institute – zwei wichtige Finanzierungskanäle, die von großen amerikanischen Spendern zur Unterstützung der christlichen Rechten in Europa genutzt werden. Weitere amerikanische Organisationen waren Americans for Tax Reform und ihre Schwesterorganisationen, die Tholos Foundation und die Property Rights Alliance, das Ayn Rand Institute, die Edmund Burke Foundation und die National Conservatism Conference“. ^[74] Laut Studie gehören die Heritage Foundation und das Acton Institute auch zu den Partnern und Unterstützern von New Direction. Unter „Discovering Conservatism“ erläuterte Mike Gonzales, Senior Fellow bei der Heritage Foundation, bei New Direction die schädlichen Folgen der "critical race theory".^[75]

National Conservatism Conference

Die [National Conservatism Conference](#) (NatCon) bringt regelmäßig ein „Who's Who“ neurechter Politiker, Intellektuellen und Gründer von politischen Bewegungen aus den USA und Europa zusammen.^[76] Es ist ein Projekt der [Edmund Burke Foundation](#), die den nationalen Konservatismus fördert. Die bisherigen Konferenzen fanden in London, Washington, Rom, Orlando, Miami, Washington und zweimal in Brüssel statt.^[77]

Bei der National Conservatism Conference in Washington im September 2025 war Kevin Roberts, Präsident der Heritage Foundation, einer der Redner.^[78] In seinem Beitrag bezeichnete er die Konferenz als „Beginn der Zukunft der konservativen Bewegung“. ^[79] Weitere Referenten waren: Steve Bannon, Peter Thiel, Kristen Waggoner, Präsidentin der Alliance Defending Freedom (ADF), und Russel Vought, Direktor des U.S. Office of Management and Budget (OMB) und Acting Director des Consumer Financial Protection Bureau (CPFB) in President Donald Trump's (R) second term in office.^[80]

Die NatCon Conference in Brüssel im April 2024 ist vom ungarischen [Mathias Corvinus Collegium](#) gesponsert und koordiniert worden.^[81] Zu den Rednern der Konferenz gehörten^{[82][83]}:

- Viktor Orban, ungarischer Ministerpräsident
- Nigel Farage, Präsident Reform UK
- Patricia Chagnon, MEP (Rassemblement National/Frankreich)
- Paul Coleman, Geschäftsführer der [Alliance Defending Freedom](#) (ADF International)

- Gerhard Ludwig Müller, Kardinal, ehem. Präfekt der Glaubenskongregation des Vatikans. Müller traf sich 2022 mit Donald Trump, dessen erneute Wahl zum US-Präsidenten er begrüßte, und später auch auch mit J.D. Vance^[84]
- Hans-Georg Maaßen, Vorsitzender der als Partei neu gegründeten Werteunion, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes. Maaßen war in Donald Trumps Club Mar a-Lago und bei der Amtseinführung von Trump zu Gast.^[85] Das Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet Maaßen und hat ihn als Rechtsextremistengespeichert.^[86]
- Gloria von Thurn und Taxis, Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung [Ja zum Leben](#), Teilnehmerin des [World Congress of Families](#) (WCF) 2019.^[87] Zu den Thurn- und Taxis- Festspielen im Juli 2024 lud sie den AfD-Politiker Maximilian Krah ein.^[88]
- Amichai Chikli, Minister of Diaspora Affairs and Combating Antisemitism of the State of Israel

Verbindungen zu deutschen Organisationen und Politikern

Rechtskonservative Kampagnenagentur The Republic

Gründer und Geschäftsführer der Kampagnenagentur The Republic ist Armin Petschner-Multari, der zuvor für die CSU im Bundestag als Leiter Digitale Kommunikation tätig war.^[89] Petschner-Multari ist nach Recherchen von CORRECTIV seit drei Jahren Fellow der [Tholos-Foundation](#) und deren Tochtergesellschaft [Property Rights Alliance](#) (PRA). Tholos ist der internationale Arm der [Americans for Tax Reform](#) (ATR).^{[90][91]} PRA/ATR setzen sich seit langem für die Interessen der Tabakindustrie ein, z.B. gegen [Plain Packaging](#) und ein Verbot von E-Zigaretten.^{[92][93][94][95]} Beim [Tholos Forum 2025](#) wurde der ehem. CSU-Politiker und Ex-Verkehrsminister [Andreas Scheuer](#) (aktuell: Präsident der [Asienbrücke](#)) als Redner angekündigt.

Gegenüber CORRECTIV hat Petschner-Multari erklärt, Tholos unterstütze ihn „vor allem bei der Ansprache potenzieller Partner sowie der Netzwerkpfege in den Vereinigten Staaten“.^[96] Tholos organisiert gemeinsam mit Americans for Tax Reform (ATR) [Veranstaltungen](#) der [Archimedes Alliance](#), zu der sich weltweit liberale und libertäre Organisationen zusammengeschlossen haben. Bei einem "Networking Event" am 23.04.2025 in Brüssel kündigte die Property Rights Alliance (PRA) die Gründung der „IP & Trade European Parliament Working Group“ an, einer neuen Plattform, die „Diskussionen zwischen Interessengruppen und Politikern zu Themen wie transatlantischen Beziehungen und Rechten des geistigen Eigentums“ erleichtern soll.^[97] Mitveranstalter waren die [European Conservatives and Reformists](#) (ECR) Party und die ECR-nahe Denkfabrik [New Direction](#).

Die Agentur organisierte im September 2024 die Berlin Campaign Conference (BCC) als Plattform für führende Strategen der Mitte-Rechts-Parteien, Wahlkampfprofis, Kommunikatoren und politische Aktivisten.^{[98][99]} Partner der Veranstaltung waren neben der Heritage Foundation u.a. die [Union Stiftung](#), das ungarische Danube Institute und die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#).^[100] Zu den Referenten gehörten: Armin Petschner-Multari (The Republic), Christine Carboni (Kampagnen-Leiterin der CDU), James Carafano (Heritage Foundation), Thorsten Alsleben ([Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#)), Michael Scholl (Union Stiftung) und Finn Werner (Gründer und Geschäftsführer der politischen Gen Z-Agentur DIGITALIEN).^[101] Werner war zuvor als Social Media Manager für die CSU-Landesgruppe und Alexander Dobrindt (CSU) im Deutschen Bundestag tätig; zu seinen Kunden gehören u.a. The Republic, die [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) (INSM), die Konrad Adenauer Stiftung und der CDU-Bundestagsabgeordnete [Philipp Amthor](#).^{[102][103]}

Die [Berlin Campaign Conference 2025](#) wurde von The Republic, der Union Stiftung, dem Danube Institute, dem [Leadership Institute](#) und der [International Democracy Union](#) (IDU) veranstaltet, die sich als "Global Alliance of the Centre Right" bezeichnet. Neben CDU/CSU gehören der IDU auch die Republikanische Partei /USA sowie die italienischen Parteien Fratelli d'Italia und Forza Italia an.^[104] Vice Chairman der IDU ist [Jens Spahn](#), Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag.^[105]

Redner waren u.a.: James Carafano (Heritage Foundation), Mattias Karlsson (Schweden Demokraten), Ron Nehring (Leadership Institute), Calum Nicholson (Danube Institute), Carl-Victor Wachs ([Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#)), Finn Werner (DIGITALIEN) und Bernhard Kutenhofer (LOBECO).^[106] Kutenhofer, ehem. Landesgeschäftsführer der CSU, berät als Direktor von [LOBECO](#) die CSU, den Freistaat Bayern und den Berliner Senat.^[107]

Gegenüber Correctiv erklärte Petschner-Multari im September 2024, er freue sich sehr über die enge Partnerschaft mit der Heritage Foundation^[108] Der transatlantische Austausch stehe für The Republic im Fokus.

Arian Agashahi, Head of Strategy bei The Republic und Visiting Fellow beim ungarischen Danube Institut, war einer der Gastgeber der Berlin Campaign Conference 2025.^[109] Laut LinkedIn-Profil belegte er Fortbildungen bei der Heritage Foundation.^[110] [Jens Spahn](#) war zwei Jahre lang Mentor von Agashahi.^[111] Agashahi ist weiterhin Geschäftsführer des Netzwerks [Centre for Trade & Cooperation](#) (CTC). Im Juli 2025 unterzeichnete er für das CTC und Mohamed Abdulla Al-Ali für [TRENDS Research & Advisory](#) mit Sitz in Abu Dhabi ein strategisches Kooperationsabkommen zur Förderung der internationalen Handelspolitik.^[112] Danach sollen gemeinsam Konferenzen und Workshops organisiert und Beratungsprogramme für Regierungen und den privaten Sektor entwickelt werden.

Treffen mit CDU-Politikern

Am 28. Januar 2025 empfing der CDU-Bundestagsabgeordnete Jürgen Hardt, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Außenpolitik der CDU/CSU-Fraktion, im Bundestag eine Delegation von amerikanischen Organisationen unter Führung der Heritage Foundation.^[113] Dazu schrieb er auf Facebook und Instagram: „Solchen Austausch brauchen wir mehr für gegenseitiges Verständnis. Das würde ich mir auch von der Bundesregierung wünschen.“^[114] Zu den Teilnehmern des Treffens gehörte auch Petschner-Multari (CSU), Leiter der Kampagnenagentur The Republic.^[115]

Aktivitäten in Großbritannien

Margaret Thatcher Center

In Großbritannien ist die Heritage Foundation über das [Margaret Thatcher Center for Freedom](#) aktiv. Dieses ist von der Heritage Foundation 2005 mithilfe einer Schenkung von Margaret Thatcher gegründet worden, um "die Sache der politischen und wirtschaftlichen Freiheit" im Sinne von [Margaret Thatcher](#) voranzutreiben.

^{[116][117]} Thatcher hat sich in ihrer Regierungszeit für Privatisierung, Deregulierung und Sozialabbau eingesetzt. Das Margaret Thatcher Center ist bei der privaten University of Buckingham angesiedelt, an deren Gründung Thatcher als Premierministerin beteiligt war.^[118] Am 22. April 2024 stellte Liz Truss, ehem. Premierministerin von Großbritannien, beim Margaret Thatcher Center ihr neues Buch vor und diskutierte dessen Themen mit Nile Gardener, dem Direktor des Margaret Thatcher Centers.^[119] Einleitende Bemerkungen gab es von Kevin D. Roberts, dem Präsidenten der Heritage Foundation.

Alliance for Responsible Citizenship

Die [Alliance for Responsible Citizenship](#) (ARC) mit Sitz in London ist 2023 von Jordan Peterson gegründet worden.^[120] Mitgründerin und CEO Philippa Stroud ist ehem. CEO des pro-Brexit [Legatum Institute](#)^[121] Sie gilt als Sammelbecken für die internationale politische und religiöse Rechte.^[122] Die ARC veranstaltet jährlich „ARC Conferences“, die als Gegenveranstaltung zum Weltwirtschaftsforum gelten.^{[123][124]}

Am 17. Februar 2025 fand in London eine Konferenz statt, auf der die Referenten die autoritäre Übernahme der USA durch Trump und Musk feierten.^[125] Auch der Präsident der Heritage Foundation, Kevin Roberts, hielt eine Rede, in der er den neuen europäischen Schwerpunkt der Gruppe andeutete: die Forderung nach einer engeren Zusammenarbeit zwischen nationalkonservativen Politikern in der gesamten westlichen Welt.^[126] Roberts fügte hinzu, dass die Heritage Foundation „unsere Freunde aus Europa“ bei der „Rückgewinnung“ ihrer Institutionen unterstützen werde. Er behauptete, dass supranationale Organisationen wie die EU, die Vereinten Nationen und die Weltgesundheitsorganisation „uns unserer individuellen Souveränität berauben“. ^[127] Zu den Teilnehmern gehörten auch Vertreter von Unternehmen der fossilen Industrie, der Tech-Branche und der Rüstungsindustrie.^[128]

Redner waren u.a.^[129]:

- Kevin Roberts, Präsident der Heritage Foundation, Rechtskatholik
- Mike Johnson, Republikaner, Sprecher des Repräsentantenhauses. Heritage hatte sich erfolgreich für Johnson als Sprecher des Repräsentantenhauses eingesetzt.^[130]
- Nigel Farage, Vorsitzender von Reform UK, dessen Auftritt im US-Kongress von der Anti-Abtreibungs-Gruppe [Alliance Defending Freedom](#) (ADF) vermittelt worden ist.^[131]
- Peter Thiel, libertärer US-Milliardär, der den Wahlkampf von Vizepräsident J.D. Vance mit Spenden unterstützt hat.^[132] Vance hat früher bei Thiels Risikokapitalgeber Mithril Capital gearbeitet.^[133] Thiel und Vance haben gemeinsam die katholische Gebetsapp „Hallow“ finanziert.^[134] 2009 äußerte sich Thiel zur Vereinbarkeit von Freiheit und Demokratie wie folgt: „I no longer believe that freedom and democracy are compatible.“^[135]
- Nicolai Procaccini, Mitglied des EU-Parlaments (Fratelli d'Italia)
- Kristen Waggoner, Leiterin der [Alliance Defending Freedom](#) (ADF), die gegen Abtreibungen und LGBTQ-Rechte kämpft
- Thorsten Alsleben, Geschäftsführer der PR- und Lobbyorganisation [Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#) und evangelikaler Christ^[136]

Mitglied des ARC Advisory Board ist die österreichische Rechtskatholikin [Gudrun Kugler](#), die Nationalratsabgeordnete der ÖVP und Gründerin von „Europa für Christus“ ist.^{[137][138]} Ihr Ehemann war Pressesprecher von Opus Dei Österreich.^[139]

Tory-Politiker als Referenten

Nach Angaben von DeSmog sind die folgenden führenden Politiker der Konservativen als Redner bei der Heritage Foundation aufgetreten^[140]:

- [Robert Jenrick](#)
- [Priti Patel](#)
- [Oliver Dowden](#)
- [David Frost](#). Frost war auch Referent beim Geopolitical Summit 2024, der von der Heritage Foundation und dem ungarischen Danube Institute veranstaltet wird.^[141] Er ist Direktor von Großbritanniens führender Klimafakten-Leugner-Organisation, der [Global Warming Policy Foundation](#)^[142]
- [Liz Truss](#), ehem. Premierministerin

Verbindungen zu Viktor Orban und staatsnahen ungarischen Organisationen

Ungarn, das von vielen konservativen, nationalistischen und libertären Politikern als Vorbild betrachtet wird, spielt bei der Vernetzung und politischen Ausrichtung der Heritage Foundation eine wichtige Rolle. Nach Auffassung von Michael Maya, Direktor des Washingtoner Büros der "International Bar Association" (Internationale Vereinigung von Rechtsanwälten), spiegelt das Project 2025 deutlich Elemente von Orbans autoritärem Drehbuch wider.^[143]

Am 7. März 2024 fand eine Podiumsdiskussion der Heritage Foundation in Washington mit dem Titel „Die Zukunft der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Ungarn“ statt.^[144] Diskussionsteilnehmer waren Viktor Orban und Kevin Roberts, Präsident der Stiftung. Zu den Zuhörern gehörten rechtsgerichtete US-Politiker, Analysten und Prominente. Im Bericht des Blogs "About Hungary" heißt es: „Die Teilnehmer betonten, die Welt brauche eine neue Bewegung, die für Gerechtigkeit, Tradition, Familien und die einfachen Menschen kämpft. Bei der Veranstaltung hinter verschlossenen Türen wurde Ministerpräsident Orbán zu den Erfolgen der konservativen ungarischen Familien- und Wirtschaftspolitik, dem Krieg in der Ukraine, den Beziehungen zwischen den USA und Ungarn, Präsident Donald Trump und seinen persönlichen politischen Überzeugungen befragt.“^[145] Nach der Veranstaltung traf Orban in der ungarischen Botschaft Steve Bannon, den rechtsgerichteten und ehem. Berater von Donald Trump.^[146] The New Republic kommentierte: „Anstatt sich mit dem Weißen Haus zu treffen, reiste Orbán nach Washington, um sich mit der Führung eines Think Tanks zusammenzusetzen und diesen als Plattform zu nutzen, um konservative Amerikaner zu erreichen und in seiner Außen- und Innenpolitik zu beeinflussen.“^[147] Nach Meinung von Thomas Greven, Privatdozent für Politikwissenschaften und Politikberater, bietet Orbans Ungarn der radikalen Rechten weltweit nicht nur eine Blaupause für den Staatsumbau, sondern treibt auch ihre Vernetzung voran.^[148] Orban bezeichnete Trump als "the only man who can save Western Civilization", während Trump erklärte: „there's nobody that's better, smarter, or a better leader than Viktor Orbán“.^[149]

Zu dem von der ungarischen Regierung finanzierten Einflussnetzwerk zählen das Danube Institute, das [Mathias Corvinus Collegium](#) (MCC) und das Center for Fundamental Rights.^[150] Diese unterhalten nicht nur in Ost- und Mitteleuropa, sondern auch in Brüssel und Großbritannien Mediendienste, unter anderem [The European Conservative](#), [Brussels Signal](#) und [Remix](#).^[151]

Danube Institute

Das ungarische [Danube Institute](#) präsentiert sich nach außen als unabhängige Organisation, ist jedoch ein Projekt der Lajos Batthyány Foundation (BLA), die 2018 1 Mrd. HUF vom Büro des ungarischen Premierministers erhielt.^{[152][153]} Das Institut ist eine Partner-Organisation der Heritage Foundation.^[154] Beide Organisationen haben einen Kooperationsvertrag geschlossen, der u.a. vorsieht, dass jedes Jahr vier Forscher der Heritage Foundation als Gastforscher beim Danube Institut tätig sind.^[155] Präsident und Gründer des Instituts ist John O'Sullivan, ein Berater von Margaret Thatcher, der von 1979 bis 1983 Director of Studies bei der Heritage Foundation war.^[156] Zu den Visiting Fellows beim Danube Institute gehörten 2025 Sean Nottoli, Regionaldirektor des Trump-Wahlkampfteams 2024, und Paul du Quenoy, Präsident des Palm Beach Freedom Institute, einem Mitglied der Project 2025 Koalition.^{[157][158]}

Das Danube Institute und die Heritage Foundation veranstalten gemeinsam den jährlich stattfindenden „Geopolitical Summit“.^[159] Beim "Geopolitical Summit 2024" erklärte Viktor Orban: „In den letzten 35 Jahren haben die Liberalen die Fähigkeit des Staates, das öffentliche Leben zu repräsentieren und zu unterstützen, systematisch abgebaut“. Er fügte jedoch hinzu, dass „diese Ära nun zu Ende gegangen ist“.^[160]

Mathias Corvinus Collegium

Das [Mathias Corvinus Collegium](#) (MCC), das sich als Bildungseinrichtung und Forschungszentrum bezeichnet, ist eine politisch einflussreiche Kaderschmiede mit enger Anbindung an die ungarische Regierung unter Viktor Orbán. Es finanziert sich über umfangreiche staatliche Mittel und Beteiligungen an Großunternehmen. Vorsitzender des Kuratoriums ist Balázs Orbán (nicht verwandt mit Viktor Orban), Politischer Direktor von Viktor Orban, Mitglied des ungarischen Parlaments (Fidesz) und Vorsitzender des Beirats der University of Public Service.^[161] Von 2016 bis 2018 war er Kuratoriumsmitglied der Szazadveg Foundation, von 2015 bis 2019 Gründungsdirektor des Migration Research Institute, das von Szazadveg und dem Mathias Corvinus Collegium gegründet worden ist.^[162] Der Generalsekretär des MCC, Zoltan Szalai, ist im Rahmen einer Kooperation Mitglied des Internationalen Beirats der European School of Management and Technology (ESMT Berlin).^[163]

Das MCC Learning Institute hat 2023 eine Kooperation auf dem Gebiet des Erziehungswesens mit der Heritage Foundation im Rahmen des „Conservative Case in Education project“ beschlossen.^[164]

Das 2020 gegründete Deutsch-Ungarische Institut für Europäische Zusammenarbeit am MCC soll ein Forum für den akademischen, wissenschaftlichen und politischen Dialog zwischen Deutschland und Ungarn bieten und Entscheidungsträger wie auch interessiertes Fachpublikum beider Länder mit Themen, Debatten, Prozessen, Denkmustern und Ideen des jeweils anderen Landes bekanntmachen.^[165] Direktor ist Bence Bauer LL.M. Während seiner Zeit in Brüssel war er Vorsitzender der European Democrat Students (EDS), der Studentenorganisation der Europäischen Volkspartei (EVP), und Mitglied der Politischen Versammlung der EVP.^[166] Bis 2020 arbeitete er über zehn Jahre für die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) als Projektkoordinator und stellvertretender Leiter des Auslandsbüros Ungarn.^[167] Er schreibt u.a. in: Cicero, Tagespost, Preußische Allgemeine Zeitung, Berliner Zeitung, Weltwoche oder Tichys Einblick.^[168]

Center for Fundamental Rights: Veranstalter der CPAC Hungary

Das 2023 in Budapest gegründete [Center for Fundamental Rights](#) konzentriert sich „auf die Bewahrung der nationalen Identität, der Souveränität und der christlichen Traditionen inmitten von Globalisierung und geopolitischen Veränderungen.“ ^[169] Seine Grundwerte sind "Gott, Heimat, Familie". ^[170] Wichtigstes Projekt ist die Veranstaltung des ungarischen Pendantes der von der "American Conservative Foundation" organisierten "Conservative Political Action Conference" (CPAC). ^[171] Die Veranstaltung in Ungarn, die es seit 2022 gibt, nennt sich "CPAC Hungary". ^[172]

Die CPAC, ursprünglich ein Vernetzungstreffen des weit rechten Flügels der republikanischen Partei, wird seit 2019 auch ausserhalb der USA abgehalten, so in Australien, Brasilien, Südkorea, Mexiko und Japan. ^[173] Sie dient inzwischen der Vernetzung von Rechtspolitikern aus aller Welt, darunter auch Mitglieder der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#) und die Werteunion. ^{[174][175]} Bei der CPAC 2024 in Washington hatte die Heritage Foundation einen eigenen Stand, an dem ihr 920-Seiten-Programm für eine zweite Trump-Präsidentschaft beworben wurde. ^[176] Das Center for Fundamental Rights annoncierte auf der Veranstaltung die dritte Auflage der CAPC Hungary. ^[177]

Bei der CPAC Hungary 2023 war Kevin Roberts, Präsident der Heritage Foundation, einer der Redner und postete: „I was honored to speak at CPAC Hungary this week and see good friends again, including @PM_ViktorOrban, JuditVarga_EU, @BalazsOrban_HU and many more.“ ^[178] Auf der Konferenz rief Orban den Zuschauern zu, mit neuen konservativen Regierungen in Italien, Polen, und auch wieder Israel mit Benjamin Netanjahu habe die Reconquista in Europa begonnen. ^[179]

Der Tagungsbericht der [CPAC Hungary 2025](#) bezeichnete die Veranstaltung als historisches Ereignis, das bestätige, dass Ungarn das Epicenter des weltweiten Kampfes gegen den Globalismus geworden sei. ^[180] Präsident Trump sei mit einer an die ungarische Rechte und die Konferenzteilnehmer gerichteten Videobotschaft zugeschaltet worden. Viktor Orban hat in seiner Rede die Rolle von Ungarn bei der Stärkung von Souveränität, christlichen Werten und nationaler Identität erläutert. Zu den 100 Rednern der CAPC Conference 2025 gehörten ^[181]:

- Matt Schlapp: Präsident der CPAC Foundation
- Premierminister von: Ungarn, Georgien, Slowakei, Nordmazedonien
- Ehem. Premierminister:innen von: Polen (Morawiecki), Australien (Abbott), Großbritannien (Liz Truss), Tschechien (Babis)
- Minister:innen und Senator:innen aus einer Vielzahl von Ländern
- Parteivorsitzende: Herbert Kickl (FPÖ/Österreich), Santiago Abascal (Vox/Spanien), Alice Weidel ([AfD](#), Co-Vorsitzende), Martin Helme (EKRE/Estland), Afroditi Latinopoulou (VoR/Griechenland), Morten Messerschmidt (DF/Dänemark), Samy Gemayel (Kataeb/Libanon), Geert Wilders (PVV/Niederlande)
- Generalsekretäre: Antonio Giordano (ECR, MP Fratelli d'Italia), Christian Hafenecker (FPÖ/Österreich)
- Vertreter:innen von Stiftungen und Denkfabriken wie: [Patriots for Europe Foundation](#) (Ungarn), Center for Fundamental Rights (Ungarn), Ordo Juris (Polen), Hungarian-Polish Institute for Freedom, Hayek Institute (Österreich), India Foundation (Indien), Center for Energy & Environment (USA), Counterpoint Institute (USA), Moms for America (USA), Judicial Watch (USA)
- Journalisten/Kommentatoren: Roger Köppel (Weltwoche/Schweiz), Yair Netanyahu (Sohn des Premierministers/Israel)

Political Network of Values

[Political Network for Values](#) (PNV) ist eine von der ungarischen Regierung finanzierte rechtskonservative Denkfabrik, die „Anti-LGBTQ Hate Groups“, Privatpersonen, Politiker und Regierungsvertreter aus den USA, Europa, Afrika und Lateinamerika zusammenbringt.^[182] Vorsitzender ist Stephen Bartulica, Kroatien, Vorstandsmitglied der [Partei der Europäischen Konservativen und Reformer](#), der u.a. Fratelli d'Italia, die Schweden Demokraten und [Wir Bürger](#) aus Deutschland angehören.^[183]

Das PNV ist Veranstalter der "Transatlantic Summits". Sponsoren des „Transatlantic Summit“ 2024 in Madrid waren das "Center for Fundamental Rights" und die Heritage Foundation.^[184] Zu den Teilnehmern gehörten Guillermo Morales ([Alliance Defending Freedom](#)), Vajk Fargas (Center for Fundamental Rights) sowie Jay Richards (Heritage Foundation) und Grace Melton (Heritage Foundation).^[185]

Verbindungen zur polnischen Oppositionspartei PiS und dem Warsaw Enterprise Institute

PiS

Ende Januar 2026 hat Heritage bekannt gegeben, dass der ehemalige polnische Präsident Andrzej Duda der Organisation als Visiting Fellow beigetreten ist.^[186] Duda wird sich mit transatlantischer Sicherheit, europäischer Verteidigungsbereitschaft, demokratischer Widerstandsfähigkeit und politischen Empfehlungen für die Zukunft der konservativen Führung in Europa befassen. Die polnische PiS-Partei, der Duda angehört, ist begeistert von Trump und der MAGA-Bewegung. Ihre Vertreter wiederholen seit langem Trumps politische Rhetorik, bekunden ihre Unterstützung für seinen „Board of Peace“ und loben die gewaltsamen Maßnahmen seiner Regierung gegen Einwanderer.^[187]

Warsaw Enterprise Institute

Das [Warsaw Enterprise Institute](#), die Heritage Foundation und New Direction veranstalten gemeinsam das Nations First Forum: Prospects for Transatlantic Cooperation and the Future of Nations, das am 24. Februar 2026 in Warschau stattfindet.^[188] [New Direction](#) mit Sitz in Brüssel ist die Denkfabrik der [European Conservatives and Reformists Party](#) (ECR). Als Redner angekündigt waren Vertreter der genannten Organisationen sowie

- Carla Sands, Vorsitzende der Foreign Policy Initiative und Distinguished Senior Fellow für Energiepolitik beim America First Policy Institute
- Lorenzo Montanari, Vizepräsident für International Affairs bei Americans for Tax Reform/Tholos Foundation
- Victor Shmeruk, Senior Analyst, Government Affairs and Public Policy, [Google](#)
- Thomas Rose, US-Botschafter in Polen
- Micah Rea, Trump-Vance Appointee beim U.S. Department of Commerce, Director, Faith Based Initiatives, Office of the Secretary
- Mario Bramnick, President, [Latino Coalition for Israel](#)
- Marcin Przydacz, Staatssekretär, Leiter des International Policy Bureau beim polnischen Präsidenten

Bereits 2024 haben das Warsaw Institute und die Heritage Foundation (gemeinsam mit der Union of Entrepreneurs and Employers) die internationale Konferenz „Future of Europe Forum“ organisiert.^[189]

Verbindungen zu global aktiven Organisationen

Political Network for Values

Das [Political Network for Values](#) (PNfW) bezeichnet sich als globale Plattform von Repräsentanten der Politik und Führungskräften aus aller Welt, die sich aktiv für die Werte Familie, Leben und Freiheit einsetzen und diese verteidigen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im transatlantischen Raum. Näheres zur religiös-fundamentalistischen Ausrichtung findet sich in [OUR VALUES](#). Vorsitzender des Vorstand und des Beirats ist Stephen Barticula, kroatisches Mitglied des EU-Parlaments (European and Conservatives and Reformists Group) und Mitglied des Opus Dei.^[190] Zu den Experten gehören Kai W. Richards und Grace Melton von der Heritage Foundation sowie Elyssa Koren von der [Alliance Defending Freedom \(ADF\)](#) International.^[191]

PNfW organisiert die [Transatlantic Summits](#). Der [Transatlantic Summit 2026](#) fand in Brüssel statt und wurde gemeinsam mit den rechten EU-Parlamentsfraktionen „Patriots for Europe“ und „European and Conservatives and Reformists Group“ organisiert. Einer der Sponsoren war die Heritage Foundation. Als Keynote Speaker wurde José Antonio Kast, der rechte Präsident von Chile, genannt, der bis 2024 Präsident des PNfW war. Jay Richards, Vizepräsident für Sozial- und Innenpolitik bei der Heritage Foundation, verurteilte das „weiße Märtyrertum“, das US-Amerikanern aufgezwungen werde, deren Meinungsfreiheit seiner Ansicht nach verletzt werde.^[192] Richards nannte die Sperrung von Donald Trumps ehemaligem Twitter-Account, auf dem dieser die Lüge verbreitet hatte, die Wahl 2020 sei von Joe Biden „gestohlen“ worden, als Beispiel für dieses „weiße Märtyrertum“.

Struktur und Personal

Heritage Action for America (Heritage Action) ist die Lobbyorganisation der Heritage Foundation. 2022 hat Heritage Action den [Sentinell Action Fund](#) als Super Action Political Committee (Super PAC) gegründet.^[193] Die Zahl der Beschäftigten der Heritage Foundation wird bei LinkedIn mit 201-500 angegeben (Stand: 08/2025).^[194]

Heritage Foundation

Vorstand

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- [Kevin Roberts](#), Präsident, Mitglied des „President’s Advisory Council“ des Wyoming Catholic College^[195], hat enge Verbindungen zur erzkonservativ-katholischen Organisation Opus Dei.^[196] Roberts und der katholische Vizepräsident JD Vance sind befreundet. Kurz nachdem Donald Trump Senator J.D. Vance als seinen Kandidaten ausgewählt hatte, bezeichnete Roberts Vance als „einen großen Freund von mir und Heritage“. ^[197] Vance hat das Vorwort zu Roberts 2024 erschienenem Buch [Dawn’s Early Light : Taking Back Washington to Save America](#) geschrieben.^[198] Als Präsident der Stiftung hatte Roberts 2023 ein Jahreseinkommen von über 670 Tsd. Dollar.^[199] Als Präsident von Heritage Action For America verdiente er 2023 zusätzlich ca. 168 Tsd. Dollar^[200]

- Dan Mauler, Generalsekretär und Justiziar. Zusätzlich zu seinen Aufgaben im Bereich Rechtsstreitigkeiten wurde Mauler auch für einen Einsatz im Büro für Rechtspolitik ausgewählt: „Er war als Berater für Nominierungen tätig und arbeitete an der Auswahl, Überprüfung und Bestätigung von Richtern an Bundesgerichten, einschließlich der Bestätigung eines Richters für den Obersten Gerichtshof der USA.“^[201]

Leitende Mitarbeiter:innen Zu den leitenden Mitarbeiter:innen gehören^[202]:

- Bridgett Wagner, Geschäftsführerin des Edwin J. Feulner Institute von Heritage. Sie ist Direktorin bei den folgenden Organisationen: State Policy Network, The Fund for American Studies, the Foundation for Government Accountability, the State Financial Officers Foundation, the Steamboat Institute, the Knights of Columbus Charitable Fund, Center for Civil Society. Weiterhin ist sie Mitglied der [Mont Pelerin Society](#).
- Victoria Coates, Vizepräsidentin des „Kathryn and Shelby Cullom Davis Institute for National Security and Foreign Policy“ von Heritage. In der 1. Trump-Regierung war sie „Deputy Assistant to the President and Deputy National Security Advisor for the Middle East and North Africa“.
- Paul J. Ray, Director des [B. Kenneth Simon Center for American Studies](#) von Heritage, ist Mitglied des Executive Committee der [Federalist Society](#)'s Administrative Law Practice Group.^[203]
- John G. Malcolm, Direktor des Edwin Meese III Center for Legal and Judicial Studies von Heritage und Vizepräsident des Institute for Constitutional Government von Heritage, ist Vorsitzender der Criminal Law Practice Group der [Federalist Society](#).^{[204][205]} Das Meese Center arbeitet daran, Regierungsbeamte, Medien und die Öffentlichkeit über die Verfassung und Rechtsgrundsätze zu informieren – und wie sie die öffentliche Ordnung beeinflussen.^[206]

Kuratorium

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

- Barb Van Andel-Gaby, Vorständin, Vorstandsmitglied von Alticor, der Muttergesellschaft von [Amway](#)
- Michael W. Gleba, Stellv. Vorstand, Schatzmeister und Kurator der [Sarah Scaife Foundation](#)^[207]
- bis zu seinem Tod am 18. Juli 2025: Edwin J. Feulner, Mitglied, jahrelanger Schatzmeister der [Mont Pelerin Society](#) und langjähriger Direktor der [Sarah Scaife Foundation](#), bis 2016 Mitglied von Trumps Transition Team^[208]
- [Rebekah A. Mercer](#), Mitglied, Direktorin der [Mercer Family Foundation](#), ist eine Großspenderin von Trump, die 2016 seinem Transition Team angehörte.^[209]

Heritage Action for America

Die folgenden leitenden Personen sind [hier](#) abrufbar:

- Präsident: Kevin Roberts, Präsident der Heritage Foundation
- Vizepräsident: Garrett Bess, Lobbyist^[210]
- Executive Director: Tiffany Justice^[211]

Sentimental Action Fund

Präsidentin ist Jessica Anderson, ehem. Executive Director von Heritage Action for America.^{[212][213]}

Finanzen

Die Heritage Foundation wurde von der US-Steuerbehörde Internal Revenue Section als gemeinnützige Organisation eingestuft, so dass Spenden an Heritage steuerlich abzugsfähig sind.^[214]

Die Einnahmen der Heritage Foundation betrugen im Jahr 2023 über 100 Mio. Dollar, die Ausgaben ca. 108 Mio. Dollar.^[215] Für Aktivitäten in Europa wurden 2023 ca. 111 Tsd. Euro ausgegeben.^[216] Nach eigenen Angaben entfielen 2024 76 % der Einnahmen auf Einzelpersonen, 14 % auf Stiftungen, 5 % auf zweckgebundene Spenden, 2 % auf Unternehmen und 3 % auf Sonstige.^[217]

Die Einnahmen von Heritage Action lagen 2023 bei 12,7 Mio. Dollar, die Ausgaben bei 14,3 Mio. Dollar.^[218] Größter Spender von Heritage Action (Spenden 2020-2022: ca. 4,4 Mio. Dollar) ist der [The Concord Fund \(Judicial Crisis Network\)](#), dessen Ziel es ist, die Auswahl und Ernennung von Bundesrichtern zu beeinflussen.^[219]

Die Gesamtausgaben des Sentinental Fund, des Super PAC von Heritage, betrugen im Wahlkampf 2024 ca. 11 Mio. Dollar.^[220]

2023 verfügte die Heritage Foundation über ein Vermögen von 415 Mio. Dollar, Heritage for Action über 4,2 Mio. Dollar.^{[221][222]} Das Vermögen der Heritage Foundation bestand 2023 zum Teil aus [Endowments](#) wie dem Alison and Dorothy Rouse Endowment (über 28 Mio. Dollar)^{[223][224]} und dem Grover M. Hermann Edowment (5 Mio. Dollar).^[225]

Die Familien, die seit 2020 das Project 2025 mit insgesamt über 120 Mio. Dollar unterstützten, werden beim Abschnitt zum „Project 2025“ genannt.

Weiterführende Informationen

- [Annual Report 2024](#)
- [Heritage Foundation](#)
- [Lobbytreffen von Rechtspopulisten, LobbyControl, 2. September 2025](#)
- David A. Graham: DER MASTERPLAN DER TRUMP REGIERUNG Project 2025: Wie ein radikales Netzwerk in Amerika die Macht übernimmt, Frankfurt am Main 2025
- Petra Thorbrietz: WIR WERDEN EUROPA EROBERN Ungarn, Viktor Orban und die unterwanderte Demokratie, München 2025

Einzelnachweise

1. ↑ [Membership](#), heritage.org, abgerufen am 14.08.2025
2. ↑ [About Heritage](#), heritage.org, abgerufen am 09.06.2025
3. ↑ [Trumps Vordenker im Bundestag](#), correctiv.org vom 19.03.2025, abgerufen am 09.05.2025
4. ↑ [Toward a Nationalist Internationalism](#), 13.06.2025, heritage.org, abgerufen am 21.06.2025
5. ↑ [Vorbild selbst für Trump: Wie Orbans Macht funktioniert - und warum die Zeit drängt](#), fr.de vom 12.05.2025, abgerufen am 24.05.2025
6. ↑ [Edwin Feulner, Heritage Foundations ‚George Washington‘, Dies at 83](#), nytimes.com vom 21.07.2025, abgerufen am 21.07.2025
7. ↑ [Trustees](#), heritage.org, abgerufen am 14.07.2025

8. ↑ [Edwin Feulner, Heritage Foundations ‚George Washington‘, Dies at 83](#), nytimes.com vom 21.07.2025, abgerufen am 21.07.2025
9. ↑ [Richard Mellon Scaife dies at 82](#), politico.com vom 04.07.2014, abgerufen am 21.07.2025
10. ↑ [About Heritage](#), heritage.org, abgerufen am 09.06.2025
11. ↑ [The Virtue of Nationalismus and the Permanent Things](#), heritage.org, abgerufen am 20.06.2025
12. ↑ [Annual Report 2024 The People Pipeline](#), statc.heritage.org, abgerufen am 17.08.2025
13. ↑ [Die Spitze des Eisbergs: Religiös-Extremistische Geldgeber gegen Menschenrechte auf Sexualität und reproduktive Gesundheit in Europa 2009 - 2018s](#), epfweb.org, abgerufen am 11.07.025
14. ↑ [Jessica Anderson](#), sfoexposed.org, abgerufen am 22.08.2025
15. ↑ [About](#), heritageaction.com, abgerufen am 22.08.2025
16. ↑ [Lawmakers Needs Accountability](#), heritageaction.com, abgerufen am 14.08.2025
17. ↑ [Fightin for America’s Future](#), heritageaction.com, abgerufen am 20.06.2025
18. ↑ [Heritage Foundation’s ‘Project 2025’ is just the latest action plan from a group with an over 50-year history of steering GOP lawmaking](#), the conversation.com vom 18.07.2024, abgerufen am 17.08.2025
19. ↑ [2024 Senate Winners](#), sentinelactionfund.com, abgerufen am 17.08.2025
20. ↑ [Total Independent Expenditures](#), opensecrets.org, abgerufen am 17.08.2025
21. ↑ [Heritage Foundation Launches Grover M. Hermann Center for the Federal Budget](#), heritage.org vom 14.09.2018, abgerufen am 17.08.2025
22. ↑ [New Heritage Foundation Forum: Conservatives Focusing On Strategy](#), forbes.com vom 30.05.2024, abgerufen am 17.08.2025
23. ↑ [Job Bank](#), heritage.org, abgerufen am 22.08.2025
24. ↑ [The „Mandate for Leadership](#). mandateforleadership.org, abgerufen am 22.06.2025
25. ↑ David A. Graham: Der Masterplan der Trump Regierung, Frankfurt am Main 2025, S. 35
26. ↑ David A. Graham: Der Masterplan der Trump Regierung, Frankfurt am Main 2025, S. 21
27. ↑ Klaus Birkbäumer, Vorwort zu David A. Graham: Der Masterplan der Trump Regierung, Frankfurt am Main 2025, S. 12
28. ↑ Klaus Brinkbäumer, Vorwort zu: David A. Graham: Der Masterplan der Trump-Regierung, Frankfurt am Main 2025, S. 11
29. ↑ David A. Graham: Der Masterplan der Trump-Regierung, Frankfurt am Main 2025, S. 67
30. ↑ [What Project 2025 Says About Immigration](#), americanimmigrationcouncil.org vom 32.08.2024, abgerufen am 14.08.2025
31. ↑ [Radikaler Plan für eine zweite Präsidentschaft Trumps](#), deutschlandfunk.de vom 17.07.2024, abgerufen am 17.08.2025
32. ↑ [Entschlüsselt: Trumps furchterregender Plan für „Project 2025“](#), rollingstone.de vom 07.11.2024, abgerufen am 14.08.2025
33. ↑ [Entschlüsselt: Trumps furchterregender Plan für „Project 2025“](#), rollingstone.de vom 07.11.2024, abgerufen am 14.08.2025
34. ↑ [MAPPED: 70 Percent of Trump’s Cabinet Tied to Project 2025 Groups](#), desmog.com vom 02.06.2025, abgerufen am 08.07.2025
35. ↑ David A. Graham: Der Masterplan der Trump Regierung, Frankfurt am Main 2025, S. 27
36. ↑ [MAPPED: 70 Percent of Trump’s Cabinet Tied to Project 2025 Groups](#), desmog.com vom 02.06.2025, abgerufen am 08.07.2025
37. ↑ [Kritiker von US-Statistikbehörde wird ihr Chef](#), tagesschau.de vom 12.08.2025
38. ↑ [Das ist der Mann, den Trump zum Chef der Statistikbehörde machte](#), sueddeutsche.de vom 13.08.2025, abgerufen am 14.08.2025
39. ↑ [Das ist der Mann, den Trump zum Chef der Statistikbehörde machte](#), sueddeutsche.de vom 13.08.2025, abgerufen am 14.08.2025

40. ↑ [Kritiker von US-Statistikbehörde wird ihr Chef](#), tagesschau.de vom 12.08.2025
41. ↑ [Trump lässt Kandidaten für Statistikbehörde fallen](#), handelsblatt.com vom 01.10.2025, abgerufen am 08.10.2025
42. ↑ [Project 2025 reaches 100 Coalition Partners](#), heritage.org vom 20.02.2024, abgerufen am 23.08.2025
43. ↑ [6 Billionaire Fortunes Bankrolling Project 2025](#), desmog.com vom 14.08.2024, abgerufen am 15.08.2025
44. ↑ [Elon Musk's Government Legacy Was Enacting Project 2025](#), desmog.com vom 30.05.2025, abgerufen am 09.06.2025
45. ↑ [Elon Musk's Government Legacy Was Enacting Project 2025](#), desmog.com vom 30.05.2025, abgerufen am 09.06.2025
46. ↑ [Elon Musk's Government Legacy Was Enacting Project 2025](#), desmog.com vom 30.05.2025, abgerufen am 09.06.2025
47. ↑ [New 'dark money' group tied to former Trump officials launches provocative ads ahead of 2022 midterms](#), opensecrets.org vom 15.09.2025, abgerufen am 15.09.2022, abgerufen am 09.07.2025
48. ↑ [The Group Behind Project 2025 Has a Plan to Crush the Pro-Palestinian Movement](#), nytimes.com vom 20.05.2025, abgerufen am 24.05. 2025
49. ↑ [Konservative Denkfabrik nimmt Wikipedia ins Visier](#), netzpolitik.org vom 16.01.2025
50. ↑ [Konservative Denkfabrik nimmt Wikipedia ins Visier](#), netzpolitik.org vom 16.01.2025
51. ↑ [Partners](#), spn.org, abgerufen am 24.06.2025
52. ↑ [Mission Statement](#) spn.org, abgerufen am 24.06.2025
53. ↑ [American Legislative Exchange Council](#), sfoexposed.org, abgerufen am 29.08.2025
54. ↑ [New Heritage Foundation Forum: Conservatives Focusing On Strategy](#), forbes.com vom 30.05.2024, abgerufen am 17.08.2025
55. ↑ [Architect des „Project 2025“](#), domradio.de vom 23.08.2024, abgerufen am 07.08.2025
56. ↑ [Dark money and special deals: How Leonhard Leo and his friends benefited from his judicial activism](#), politico.com vom 01.03.2023, abgerufen am 06.07.2025
57. ↑ [Board of Directors](#), fedsoc.org, abgerufen am 07.07.2025
58. ↑ [Review: Opus Dei, inside and out](#), americanmagazine.org vom 16.01.2025, abgerufen am 06.07.2025
59. ↑ [Schreibt Opus Dei an Trumps Agenda mit?](#), wir-sind-kirche.de vom September 2024, abgerufen am 07.07.2025
60. ↑ [Meet the Real Red Hats](#), americanfreakshow.news vom 26.09.2024, abgerufen am 06.07.2025
61. ↑ [FAQs Who are Our Board of Directors](#), cicdc.org, abgerufen am 07.07.2025
62. ↑ [FAQs General](#), cicdc.org, abgerufen am 07.07.2025
63. ↑ [About](#), catholicprayerbreakfast.com, abgerufen am 06.07.2025
64. ↑ [A Judicial Renaissance? The Trump Administration of the Federal Judiciary - Leonard Leo](#), acton.org vom 11.05.2017, abgerufen am 06.07.2025
65. ↑ [Membership](#), heritage.org, abgerufen am 14.08.2025
66. ↑ [Kevin Roberts: Der katholische Vordenker des Trumpismus](#), katholisch.de vom 25.08.2024, abgerufen am 14.08.2025
67. ↑ [RENAMING THE EU, DISMANTLING THE COMMISSION: POLISH HUNGARIAN ILLIBERALS SEEK U.S. BACKING](#), vsquare.org vom 10.03.2025, abgerufen am 11.06.2025
68. ↑ [Heritage Foundation and Allies Discuss Dismantling the EU](#), desmog.com vom 14.05.2025, abgerufen am 25.06.2025
69. ↑ [RENAMING THE EU, DISMANTLING THE COMMISSION: POLISH HUNGARIAN ILLIBERALS SEEK U.S. BACKING](#), vsquare.org vom 10.03.2025, abgerufen am 11.06.2025

70. ↑ [The European Right Is Learning From the Trump Tornado](#), heritage.org vom 18.02.2025, abgerufen am 22.06.2025
71. ↑ [Parties](#), patriots.eu, abgerufen am 27.06.2025
72. ↑ Petra Thorbrietz: Wir werden Europa erobern! Ungarn, Viktor Orban und die unterwanderte Demokratie], München 2025, S. 340 f.
73. ↑ Petra Thorbrietz: Wir werden Europa erobern! Ungarn, Viktor Orban und die unterwanderte Demokratie, München 2025, S. 341
74. ↑ [<https://www.illiberalism.org/new-direction-ecrs-ideological-nerve-center-and-lobby-hub/> New Direction: ECR's Ideological Nerve Center and Lobby Hub, 9.10.2024, abgerufen am 24.08.2025
75. ↑ [How the Critical Race Theory is Dividing the U.S.](#), newdirection.online, abgerufen am 24.08.2025
76. ↑ [National Conservative Are Feeling Optimistic](#), jakobin.com vom 13.07.2024, abgerufen am 14.08.2025
77. ↑ [Edmund Burke Foundation](#), burke.foundation, abgerufen am 26.06.2025
78. ↑ [Kevin Roberts](#), nationalconservatism.org, abgerufen am 26.06.2025
79. ↑ [A Transcript of Heritage Foundation President Kevin Roberts' Speech About Our "Second American Revolution"](#), hamiltonnolan.com vom 12.07.2024, abgerufen am 26.06.2025
80. ↑ [Confirmed Speakers](#), nationalconservatism.org, abgerufen am 06.07.2025
81. ↑ ['Hard-Right' NatCon Event Was Organised by Oil Funded Group](#), desmog.com vom 16.04.2024, abgerufen am 27.06.2025
82. ↑ [A Conference in Brussels](#), nationalconservatism.org, abgerufen am 26.06.2025
83. ↑ [Confirmed Speakers](#), nationalconservatism.org, abgerufen am 26.06.2025
84. ↑ [Kardinal Müller: Viele im Vatikan unterstützen Trump](#), kath.net vom 30.01.2025, abgerufen am 30.01.2025, abgerufen am 05.07.2025
85. ↑ [Maaßens Poitikwende am Ende](#), t-online.de vom 08.03.2025, abgerufen am 05.07.2025
86. ↑ [Maaßen als Rechtsextremist gespeichert](#), tagesschau.de vom 31.01.2024, abgerufen am 11.07.2025
87. ↑ [Sponsoring für Rechte](#), taz.de vom 23.05.2019, abgerufen am 27.06.2025
88. ↑ [Gloria von Thurn und Taxis schenkte US-Richter Konzertkarten](#), br.de vom 07.09.2024, abgerufen am 05.07.2025
89. ↑ [Armin Petschner-Multari](#), therepublic.de, abgerufen am 15.06.2025
90. ↑ [Geld, Macht, Kampagnen: Der lange Arm von Team Trump](#), correctiv.org vom 12.03.2025, abgerufen am 05.09.2025
91. ↑ [Tholos Foundation Form 990 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 05.09.2025
92. ↑ [Property Rights Alliance](#), tobaccotactics.org, abgerufen am 15.08.2025
93. ↑ [Analysis of Flavored Vaping Products as a Harm Reduction Method](#), 20.05.2022, abgerufen am 15.08.2025
94. ↑ [Advancing public health in the EU through harm reduction strategies](#), theparliamentmagazine.eu vom 09.07.2024, abgerufen am 15.08.2025
95. ↑ [E-Zigaretten: Alles andere als harmlos](#), bfr.bund.de vom 08.04.2025, abgerufen am 15.08.2025
96. ↑ [Geld, Macht, Kampagnen: Der lange Arm von Team Trump](#), correctiv.org vom 12.03.2025, abgerufen am 05.09.2025
97. ↑ [Tholos Celebrating World IP Day. Networking Reception](#), agenda.euractiv. vom 23.04.2025, abgerufen am 15.08.2025
98. ↑ [Berlin Campaign Conference](#), berlincampaignconference.com, abgerufen am 15.06.2025
99. ↑ [Lobbytreffen mit Antidemokraten aus den USA](#), lobbyconrol.de vom 23.09.2024, abgerufen am 15.06.2025
100. ↑ [Berlin Campaign Conference 2024](#), web.cvent.com, abgerufen am 15.08.2025
101. ↑ [Program](#), web.cvent.com, abgerufen am 15.06.2025

102. ↑ [Werner startet mit Gen-Z-Agentur DIGITALIEN durch](#), politik-kommunikation.de vom 02.09.2024, abgerufen am 09.08.2025
103. ↑ [DIGITALIEN](#), digitalien.agency, abgerufen am 09.08.2025
104. ↑ [Members](#), idu.org, abgerufen am 05.09.2025
105. ↑ [Leadership](#), idu.org, abgerufen am 05.09.2025
106. ↑ [Speakers](#), berlincampaignconference.com, abgerufen am 29.08.2025
107. ↑ [Bernhard Kuttnerhofer](#), linkedin.com, abgerufen am 29.08.2025
108. ↑ [Gas und Öl statt Klimaschutz: Wer Trumps Pläne nach Deutschland bringt](#), correctiv.org vom 06.12.2024, abgerufen am 15.06.2025
109. ↑ [Berlin Campaign Conference 2025](#), berlincampaignconference.com, abgerufen am 06.09.2025
110. ↑ [Geld, Macht, Kampagnen: Der lange Arm von Team Trump](#), correctiv.org vom 12.03.2025, abgerufen am 06.09.2025
111. ↑ [Geld, Macht, Kampagnen: Der lange Arm von Team Trump](#), correctiv.org vom 12.03.2025, abgerufen am 06.09.2025
112. ↑ [TR ENDS, Center for Trade and Cooperation Signs Strategic Cooperation Agreement](#), trendsresearch.org vom 15.07.2025, abgerufen am 12.08.2025
113. ↑ [Trumps Vordenker im Bundestag](#), correctiv.org vom 19.03.2025
114. ↑ [Trumps Vordenker im Bundestag](#), correctiv.org vom 19.03.2025
115. ↑ [Trumps Vordenker im Bundestag](#), correctiv.org vom 19.03.2025
116. ↑ [The Margaret Thatcher Freedom Lecture](#), heritage.org vom 03.11.2021, abgerufen am 23.06.2025
117. ↑ [About the foundation](#), margarettthatcher.org, abgerufen am 15.08.2025
118. ↑ [Partners](#), thatchercentre.com, abgerufen am 23.06.2025
119. ↑ [Ten Years to Save the West: Former Prime Minister Liz Truss on Fighting the Global Left](#), heritage.org vom 22.04.2024, abgerufen am 23.06.2025
120. ↑ [Alliance for Responsible Citizenship](#), desmog.com, abgerufen am 25.06.2025
121. ↑ [Alliance for Responsible Citizenship](#), desmog.com, abgerufen am 25.06.2025
122. ↑ [Religiöse Rechte in Deutschland suchen Schulterschluss mit Trump](#), correctiv.org vom 28.02.2025, abgerufen am 25.10.2025
123. ↑ [Alliance for Responsible Citizenship](#), desmog.com, abgerufen am 23.06.2025
124. ↑ [I spent 3 Days at Jordan Peterson's Anti-Climate ARD Conference](#), desmog.com vom 10.03.2025, abgerufen am 23.06.2025
125. ↑ [I spent 3 Days at Jordan Peterson's Anti-Climate ARC Conference](#), desmog.com vom 10.03.2025, abgerufen am 23.06.2025
126. ↑ [Heritage Foundation and Allies Discuss Dismantling the EU](#), desmog.com vom 14.05.2025, abgerufen am 25.06.2025
127. ↑ [Heritage Foundation and Allies Discuss Dismantling the EU](#), desmog.com vom 14.05.2025, abgerufen am 25.06.2025
128. ↑ [I spent 3 Days at Jordan Peterson's Anti-Climate ARC Conference](#), desmog.com vom 10.03.2025, abgerufen am 23.06.2025
129. ↑ [Speakers](#), arcforum.com, abgerufen am 23.06.2025
130. ↑ [Speaker Johnson Must Return People's House to Needs of the People](#), heritage.org vom 06.11.2023, abgerufen am 12.07.2025
131. ↑ [Britain's Labour Party Criticizes Farage Over Ties to U.S. Anti-Abortion Group](#), nytimes.com vom 23.10.2025, abgerufen am 25.10.2025
132. ↑ [Tech-Milliardär gegen Tech-Milliardär](#), sueddeutsche.de vom 09.07.2025, abgerufen am 10.07.2025
133. ↑ [Tech-Milliardär gegen Tech-Milliardär](#), sueddeutsche.de vom 09.07.2025, abgerufen am 10.07.2025

134. ↑ [Welche Rolle spielt die Gebetsapp „Hallow“ bei den US-Wahlen?](#), katholisch.de vom 29.10.2024, abgerufen am 30.08.2025
135. ↑ [NRx: The \(underground\) movement that wants to destroy democracy](#), english.elpais.com vom 30.11.2024, abgerufen am 12.07.2025
136. ↑ [Religiöse Rechte in Deutschland suchen Schulterschluss mit Trump](#), correctiv.org vom 28.02.2025, abgerufen am 25.10.2025
137. ↑ [The ARC Advisory Board](#), arcforum.com, abgerufen am 17.07.2025
138. ↑ [Ein Gespenst geht um - Christianophobie](#), hpd.de vom 10.11.2008, abgerufen am 17.07.2025
139. ↑ [Mails und Gebete beschäftigen Kurz](#), pressereader.com vom 18.06.2019, abgerufen am 17.07.2025
140. ↑ [Project 2025](#), desmog.com vom 14.08.2024, abgerufen am 23.06.2025, abgerufen am 23.06.2025
141. ↑ [Fourth Danube-Heritage Geopolitical Summit](#), hungarianconservative.com vom 17.09.2024, abgerufen am 22.06.2025
142. ↑ [DeBunked: Lord Frost on the Global Warming Policy Foundation](#), desmog.com vom 09.11.2022, abgerufen am 09.07.2025
143. ↑ [Autocracy, Corruption, and Decline: Why Hungary and Orbanism Must Never be a Model for the U.S.](#), justsecurity.org vom 30.06.2025, abgerufen am 22.07.2025
144. ↑ [PM Orbán takes part in panel discussion in Washington](#), abouthungary.hu vom 08.03.2024, abgerufen am 17.06.2025
145. ↑ [PM Orbán takes part in panel discussion in Washington](#), abouthungary.hu vom 08.03.2024, abgerufen am 17.06.2025
146. ↑ [PM Orbán takes part in panel discussion in Washington](#), abouthungary.hu vom 08.03.2024, abgerufen am 17.06.2025
147. ↑ [How Viktor Orbán Conquered the Heritage Foundation](#), newrepublic.com vom 15.03.2024, abgerufen am 17.06.2025
148. ↑ [Exportschlager „illiberale Demokratie“](#), fpg-journal.de vom 03.05.2024, abgerufen am 24.06.2025
149. ↑ [U.S.-Hungarian Relations](#), danubeinstitute.hu vom 03.07.2025, abgerufen am 22.07.2025
150. ↑ [Das Netzwerk der Rechtspopulisten in Mitteleuropa](#), dw.com vom 09.06.2025, abgerufen am 05.07.2025
151. ↑ [Das Netzwerk der Rechtspopulisten in Mitteleuropa](#), dw.com vom 09.06.2025, abgerufen am 05.07.2025
152. ↑ [Orbanism exported to America through a public interest foundation](#), english.atlatszo.hu vom 14.12.2023, abgerufen am 18.06.2025
153. ↑ [Hungarian nonprofit paid American lobbyists to promote Orbán government](#), telex.hu vom 14.12.2023, abgerufen am 18.06.2025
154. ↑ [Partner Organisations](#), danubeinstitute.hu, abgerufen am 16.06.2025
155. ↑ [Heritage Foundation and Danube Institute Sign Landmark Cooperation Agreement](#), hungarianconservatives.de vom 16.03.2023, abgerufen am 17.06.2025
156. ↑ [John O’Sullivan](#), independendent.org, abgerufen am 16.06.2025
157. ↑ [U.S.-Hungarian Relations](#), danubeinstitute.hu vom 03.07.2025, abgerufen am 22.07.2025
158. ↑ [Expenditure of US Organisations in the Project 2025 Coalition](#), corporateeurope.org, abgerufen am 22.07.2025
159. ↑ [Fourth Danube-Heritage Geopolitical Summit - Whose Democracy? What Rules?](#), hungarianconservative.com 17.09.2024, abgerufen am 16.06.2025
160. ↑ [Danube Institute Geopolitical Summit Kicks Off with Keynote Speech from Balázs Orbán](#), hungarianconservative.com vom 17.09.2024, abgerufen am 09.07.2025
161. ↑ [Home](#), orbanblazsandras.hu, abgerufen am 08.08.2025
162. ↑ [Personal Information](#), orbanblazsandras.hu, abgerufen am 08.08.2025

163. ↑ [Führung & Governance](#), esmt.berlin, abgerufen am 16.04.2025
164. ↑ [20 Years of Studying US Education and Never Looking Back – An Interview with Jonathan Butcher, Senior Researcher of The Heritage Foundation](#), hungarianconservative.com vom 02.06.2023, abgerufen am 16.06.2025
165. ↑ [Über uns](#), magyarnemetintezet.hu, abgerufen am 16.06.2025
166. ↑ [Bence Bauer](#), magyarnemetintezet.hu, abgerufen am 16.06.2025
167. ↑ [Bence Bauer](#), magyarnemetintezet.hu, abgerufen am 16.06.2025
168. ↑ [Bence Bauer](#), magyarnemetintezet.hu, abgerufen am 16.06.2025
169. ↑ [About US](#), alapjogokert.hu, abgerufen am 27.06.2025
170. ↑ [About US](#), alapjogokert.hu, abgerufen am 27.06.2025
171. ↑ [About USm](#) alapjogokert.hu, abgerufen am 27.06.2025
172. ↑ [About USm](#) alapjogokert.hu, abgerufen am 27.06.2025
173. ↑ [Rechte Allianz formiert sich global](#), moment.at vom 25.04.2023, abgerufen am 22.07.2025
174. ↑ [Rechtspolitiker aller Länder vereinigt euch?](#), tagesschau.de vom 21.02.2025, abgerufen am 30.08.2025
175. ↑ [Agenda](#), site.m.cpac.org, abgerufen am 31.08.2025
176. ↑ [Exportschlager „illiberale Demokratie“](#), ipg-journal.de vom 03.05.2024, abgerufen am 25.06.2025
177. ↑ [Exportschlager „illiberale Demokratie“](#), ipg-journal.de vom 03.05.2024, abgerufen am 25.06.2025
178. ↑ [Post vom 6. Mai 2023](#), x.com, abgerufen am 26.06.2025
179. ↑ [CAPC Hungary 2023 - Der Alptraum linker Wokeisten](#), juedischerundschau.de vom 06.06.2023, abgerufen am 23.07.2023
180. ↑ [Conservative Political Action Conference](#), cpachungary.com, abgerufen am 25.06.2025
181. ↑ [Agenda](#), abgerufen am 15.08.2025
182. ↑ [Hungarian-funded NGO to host hate groups, international politicians at New York summit](#), splcenter.org vom 08.11.2023, abgerufen am 27.06.2025
183. ↑ [About](#), ecrparty.eu, abgerufen am 20.07.2025
184. ↑ [Transatlantik Summit 2024](#), politicalnetworkforvalues.org, abgerufen am 27.06.2025
185. ↑ [Transatlantik Summit 2024](#), politicalnetworkforvalues.org, abgerufen am 27.06.2025
186. ↑ [Heritage Foundation Welcomes Former President Andrzej Duda as a Visiting Fellow](#), heritage.org vom 26.01.2026, abgerufen am 18.02.2026
187. ↑ [Polish ex-president lands role at US Project 2025 think tank](#), politico.eu vom 27.01.2026, abgerufen am 18.02.2026
188. ↑ [Nations First Forum: Prospects for Transatlantic Cooperation and the Future of Nations](#), newdirection.online.de, abgerufen am 19.02.2026
189. ↑ [FUTURE OF EUROPE FORUM](#), wei.org vom 14.03.2024, abgerufen am 19.02.2026
190. ↑ [Die reaktionäre Internationale](#), rosalux.de vom 03.03.2025, abgerufen am 23.02.2026
191. ↑ [Experts](#), politicalnetworkforvalues.org, abgerufen am 23.02.2026
192. ↑ [MAGA Gathers in European Parliament to Attack EU Laws](#), desmog.com vom 06.02.2026, abgerufen am 23.02.2026
193. ↑ [Heritage Foundation's 'Project 2025' is just the latest action plan from a group with an over 50-year history of steering GOP lawmaking](#), theconversation.com vom 18.07.2024, abgerufen am 17.08.2025
194. ↑ [The Heritage Foundation](#), linkedin.com, abgerufen am 22.08.2025
195. ↑ [President's Advisory Council](#), wyomingcatholic.edu vom 18.09.2023, abgerufen am 10.06.2025
196. ↑ [Right-wing push to dismantle the EU: Heritage Foundation's private workshop](#), yorkhirebylines.uk vom 26.03.2025, abgerufen am 14.06.2025
197. ↑ [JD Vance is "a great friend of mine and Heritage"](#), mediamatters.org vom 01.08.2024, abgerufen am 08.07.2025

198. ↑ [Project 2025 leader's book with JD Vance introduction delayed until after election](#), theguardian.com vom 07.08.2014, abgerufen am 19.08.2025
199. ↑ [Heritage Foundation Form 990 2023](#), projects.propublika.org, abgerufen am 10.06.2025
200. ↑ [Heritage Action For America Form 990 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 20.06.2025
201. ↑ [Dan Mauler](#), heritage.org, abgerufen am 16.07.2025
202. ↑ [Leadership](#), heritage.org, abgerufen am 08.07.2025
203. ↑ [Hon. Paul J. Ray](#), fedsoc.org, abgerufen am 27.07.2025
204. ↑ [John G. Malcolm](#), fedsoc.org, abgerufen am 29.07.2025
205. ↑ [John Malcolm](#), heritage.org, abgerufen am 20.07.2025
206. ↑ [John G. Malcolm](#), fedsoc.org, abgerufen am 29.07.2025
207. ↑ [Form 990 Sarah Scaife Foundation 2023](#), projects.prorepublika.org, abgerufen am 09.06.2025
208. ↑ [Trump's transition team](#), politico.com vom 22.11.2016, abgerufen am 10.06.2025
209. ↑ [Trump's transition team](#), politico.com vom 22.11.2016, abgerufen am 10.06.2025
210. ↑ [Garrett Bess](#), opensecrets.org, abgerufen am 08.07.2025
211. ↑ [Heritage Action Staff](#), heritageaction.com, abgerufen am 15.08.2025
212. ↑ [Jessica Anderson Applauds Senator Bill Hagerty's Decision to Run for reelections to U.S. Senate](#), sintenelfund.com, abgerufen am 22.08.2025
213. ↑ [Jessica Anderson](#), sfoexposed.org, abgerufen am 22.08.2025
214. ↑ [The Heritage Foundation and Affiliates, Financial Report 2023, Notes to Consilidated Financial Statements](#), static.heritage.org, abgerufen am 24.09.2025
215. ↑ [Heritage Foundation Form 990 2023](#), projects.propublika.org, abgerufen am 10.06.2025
216. ↑ [Heritage Foundation Form 990 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 10.06.2025
217. ↑ [Financial Information](#), heritage.org, abgerufen am 21.07.2025
218. ↑ [Heritage Action For America Form 990 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 20.06.2025
219. ↑ [Heritage Action for America Funding](#), desmog.com, abgerufen am 31.08.2025
220. ↑ [Sentinental Fund Outside Spending 2024](#), opensecrets.org, abgerufen am 29.08.2025
221. ↑ [Heritage Foundation Form 990 2023](#), projects.propublika.org, abgerufen am 10.06.2025
222. ↑ [Heritage Action For America Form 990 2023](#), projects.propublica.org, abgerufen am 20.06.2025
223. ↑ [The Heritage Foundation and Affiliates, Financial Report 2023, Notes to Consilidated Financial Statements](#), static.heritage.org, abgerufen am 24.09.2025
224. ↑ [Heritage Foundation Will Receive Dollar 43 Million Gift](#), heritage.org vom 24.09.2018, abgerufen am 26.09.2025
225. ↑ [The Heritage Foundation and Affiliates, Financial Report 2023, Notes to Consilidated Financial Statements](#), static.heritage.org, abgerufen am 24.09.2025

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Die **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)** ist eine PR- und Lobby-Organisation, die von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie ([Gesamtmetall](#)), zu der auch die Automobilindustrie gehört, finanziert wird.

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)

Das operative Geschäft wird von der INSM GmbH betrieben, deren Muttergesellschaft die [Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH](#) ist.^[1] Für ihre im Auftrag von Gesamtmetall betriebene Lobbyarbeit erhielt die INSM im Jahr 2024 zwischen 5.650.000 und 5.700.000 Euro.^[2] Die Gesamtzahlungen summierten sich seit 2000 auf rund 100 Mio. Euro.^[3]

Die INSM platziert ihre politischen Botschaften bei Entscheidungsträger:innen und in der Bevölkerung und will u. a. erreichen, dass der Arbeitsmarkt, Sozial- und Tarifpolitik und das Bildungswesen stärker an den Bedürfnissen von Unternehmen und am Wettbewerb ausgerichtet werden. Das beinhaltet auch die Abschwächung von klimapolitischen Regulierungen.

Die INSM greift seit einigen Jahren mit hohem finanziellen Aufwand über entsprechende Kampagnen in den Wahlkampf zugunsten wirtschaftsnaher Parteien ein und verändert dadurch die Erfolgchancen der Parteien im Wettbewerb um Wählerstimmen. So arbeitete bei der Agentur Commarco Communications ein maßgeschneidertes Team exklusiv für die INSM, das projektbezogen von Spezialisten aus der Commarco-Gruppe unterstützt wurde.^[4]

Die polemischen Kampagnen der INSM werden auch in der wirtschaftsnahen Presselandschaft zum Teil kritisch gesehen. So heißt es 2021 in der "Wirtschaftswoche": "Wenn die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) den politischen Markt betritt, um in den Wettbewerb mit ihren ideologischen Feinden zu treten, bringt sie verlässlich nichts mit von dem, was die Initiatoren der Sozialen Marktwirtschaft im Jahr 1957 im Sinne hatten: weder Ehrlichkeit noch Fairness, schon gar nicht Ritterlichkeit und Maß".^[5]

Die INSM hat sich unter ihrem neuen Geschäftsführer Thorsten Alsleben (CDU) nach eigenen Angaben 2023 neu aufgestellt und räumt ein, dass sie sich früher im Ton vergriffen habe und Marketingmaßnahmen nicht immer transparent gewesen seien.^[6] Kampagnen, welche einzelne Politiker individuell angreifen, gehörten der Vergangenheit an. Der „Tagesspiegel“ hat bereits Ende 2022 befürchtet, dass die INSM mit Alsleben nach rechts rücken könnte.^[7] Diese Einschätzung scheint sich zu bestätigen. So war die INSM Partner der [Berlin Campaign Conference](#), die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hatte.^[8] Ein weiterer Partner war die rechte Denkfabrik [Heritage Foundation](#), die in ihrem "Project 2025" eine Blaupause für den autoritären Umbau des Staates in den USA entwickelt hat.^{[9][10]}

Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)



Rechtsform	GmbH
Tätigkeitsbereich	Propagierung marktliberaler Reformen
Gründungsdatum	2000
Hauptsitz	Georgenstraße 22, 10117 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	insm.de

Inhaltsverzeichnis

1 Eigene Außendarstellung der INSM	45
2 Entstehungsgeschichte	46
3 Ziele	46
4 Organisationsstruktur und Personal	47
4.1 Team	47
4.1.1 Geschäftsführer Thorsten Alsleben	47
4.1.2 weitere Mitglieder	48

4.2 Paten	49
4.3 Wissenschaftliche Beratung	49
5 Aktivitäten	49
5.1 Studien	49
5.2 ÖkonomenBlog	49
5.3 Veranstaltungen	49
5.4 Unterrichtsmaterialien und Bildung	50
5.5 Aktivitäten zu Bundestagswahlen	50
6 Politische Kampagnen	51
6.1 2025: Unterstützung der Initiative Transparente Demokratie	51
6.2 Kampagne zum "Bürokratieabbau" 2024	51
6.3 Anzeigenkampagne gegen das Lieferkettengesetz 2021	51
6.4 Anzeigenkampagne gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock 2021	52
6.5 Anzeigenkampagne gegen Olaf Scholz 2021	52
6.6 Kampagne "12 Fakten zur Klimapolitik" 2019	53
6.7 Kampagnen gegen einen "politischen Mindestlohn"	53
6.8 Kampagnen zum Thema Rente	53
6.9 Einschaltung von Agenturen	53
7 Auftritte bei Parteitagen von CDU, SPD und FPD	54
8 Internationale Verbindungen	54
8.1 Partner der Berlin Campaign Conference 2024	54
9 Kritik an der INSM	55
9.1 Bundestagswahlkampf 2017: Verfälschung der Steuerpläne der SPD	55
9.2 Verhältnis zu den Medien	55
9.3 Schleichwerbung	56
9.4 Einschüchterung von Journalist:innen	56
9.5 Einwirkung auf Suchmaschinen	56
9.6 Falsche Darstellung von TTIP-Studien	56
10 Aufgelöste/inaktive Gremien	57
10.1 Beirat	57
10.2 Kuratorium	57
10.3 Förderverein	57
10.4 Botschafter:innen	59
11 Zitate	62
12 Weiterführende Informationen	63
13 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	63
14 Einzelnachweise	63

Eigene Außendarstellung der INSM

Die INSM bezeichnet sich als „parteiübergreifende Reforminitiative“.^[11] Der Begriff "Initiative" ist missverständlich. Im Allgemeinen versteht man unter Initiative den Zusammenschluss von Personen zur Durchsetzung ihrer gemeinsamen Ziele (z. B. Bürgerinitiative). Bei [Gesamtmetall](#), die die INSM gegründet hat und finanziert, handelt es sich dagegen um einen Zusammenschluss von Unternehmen zur

Wahrnehmung ihrer wirtschaftlichen Interessen, d.h. um eine klassische Lobbyarbeit. Für die Unterstützung dieser Ziele sind zwar grundsätzlich Mitglieder aller Parteien willkommen, doch zeigt die Parteizugehörigkeit der in der INSM aktiven Personen, dass fast alle Parteimitglieder dem Wirtschaftsflügel der CDU zuzurechnen sind. Irreführend ist auch der Hinweis auf die Verbundenheit mit dem Gedanken der Sozialen Marktwirtschaft. Die Soziale Marktwirtschaft soll ja gerade in eine Marktwirtschaft pur umgestaltet werden, in der für die herkömmliche Vorstellung von sozialer Gerechtigkeit kein Platz mehr ist.

Entstehungsgeschichte

Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie ([Gesamtmittel](#)), zu der auch die Automobilindustrie gehört, gründeten im Dezember 1999 die berolino.pr GmbH. Sie wurde mit dem Aufbau und der Leitung einer Reforminitiative betraut.^[12] Seit Herbst 2000 betreibt die GmbH ihre Kampagne unter der Bezeichnung „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH“ (INSM). Alleingesellschafterin von berolino.pr/INSM ist das Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH, in der die publizistischen und PR-Aktivitäten des [Institut der deutschen Wirtschaft](#) gebündelt sind.^[13] 2007 firmierte die berolino.pr GmbH in INSM Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH um. 2010 wurde der Sitz der Initiative von Köln nach Berlin verlegt.

Ziele

Nach klassischem Verständnis ist die Soziale Marktwirtschaft eine ordnungspolitische Konzeption, die das Wettbewerbssystem mit der Idee der sozialen Gerechtigkeit und der sozialen Sicherheit verbindet. Nach ordoliberalen Vorstellungen ist eine Wettbewerbsordnung im Prinzip zwar bereits an sich sozial, doch ist sie dort zu begrenzen, wo sie sozial unerwünschte Ergebnisse zeitigt.^[14] Was als „sozial wirksam“ zu begründen ist und noch als ordnungskonform gelten kann, ist im Prinzip zu rechtfertigen.^[15]

Der Markt wird hier nicht als unfehlbarer Automatismus verstanden, sondern als eine Regel mit Ausnahmen. Versagt der Markt ausnahmsweise, sollte der Staat eingreifen, um den „Wohlstand für alle“ zu sichern. Diese Ausnahme wurde dann in der Praxis der „Sozialen Marktwirtschaft“ recht großzügig ausgelegt. So soll der Staat dafür sorgen, dass durch Umverteilung und Korrektur der am Markt entstandenen Einkommen eine als gerecht empfundene Einkommens- und Vermögensverteilung sowie weitgehende Chancengleichheit und soziale Sicherheit breiter Schichten hergestellt wird.^[16]

Hierzu gehören z. B. ein die eigenverantwortliche Daseinsfürsorge ergänzendes System der sozialen Sicherung, eine breite Streuung des Eigentums, Mitbestimmung sowie die Herstellung von Chancengleichheit im Bildungswesen. Nach Müller-Armack, der als Staatssekretär von Ludwig Erhard den Begriff "Soziale Marktwirtschaft" geprägt hat, sind dieser sogar „Minimallöhne“ (= Mindestlöhne) zugehörig.^[17]

Das Neue an der Neuen Sozialen Marktwirtschaft, die die INSM propagiert, besteht darin, dass die sozialen Bestandteile weitgehend eliminiert werden, da sie den Interessen der Arbeitgeber widersprechen. Der Staat soll sich aus dem wirtschaftlichen und sozialen Geschehen möglichst zurückziehen, d. h. auf soziale Korrekturen und Sicherungsmaßnahmen verzichten, auch wenn die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinanderklafft. Umschrieben wird dieser Grundgedanke auf der Website der INSM („Was will die INSM konkret“) als „konsequente und konsistente wettbewerbliche Ausrichtung unserer Wirtschafts- und Sozialordnung“, „Beschränkung des Staates auf seine Kernkompetenzen“ sowie „Stärkung des Prinzips 'Hilfe durch Selbsthilfe'“.

In ihren Kampagnen, Auftragsstudien und Unterrichtsmaterialien werden Privatisierungen, Deregulierungen, Steuersenkungen, der Abbau von Subventionen, eine Senkung der Arbeitskosten, die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes (Abbau des Kündigungsschutzes, flexible Arbeitszeiten), mehr Eigenvorsorge im Gesundheitssystem und die kontinuierliche Erhöhung des Renteneintrittsalters gefordert. Mindestlöhne und die Finanztransaktionssteuer werden abgelehnt. Rechte der Arbeitnehmer:innen stellt die INSM ausschließlich als Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen dar.

Die gesetzliche Renten- und Pflegeversicherung wird problematisiert und stattdessen die Einführung von kapitalgedeckten Versicherungen gefordert, deren Probleme (hohe Verwaltungskosten, Risiken aufgrund von Finanzmarktkrisen, Unerschwinglichkeit für Niedrigverdiener) unerwähnt bleiben. Aus Sicht der Arbeitgeber:innen haben private kapitalgedeckte Versicherungen den Vorteil, dass sie allein durch die Arbeitnehmer:innen bezahlt werden, gesetzliche Versicherungen aber werden von den Arbeitgeber:innen mitfinanziert. In der Bildungspolitik wird mehr Wettbewerb und Effizienz gefordert, wozu Studiengebühren sowie die Auswahl der Studierenden durch die Hochschulen beitragen sollen.

Nach Recherchen des Journalisten Thomas Fricke kämpft die INSM seit Jahren

- gegen Vermögensteuern
- gegen höhere Erbschaftsteuern
- stattdessen für sinkende Steuern für Reiche und Unternehmen
- gegen den Mindestlohn
- gegen ein Aus für Verbrenner-Motoren
- gegen Hindernisse, die Leute auf Zeit oder mit Werkverträgen zu beschäftigen
- gegen das Lieferkettengesetz
- gegen Geld-Transfers für andere EU-Länder
- gegen Umverteilung (nach unten)
- gegen Rettungsschirme der Europäischen Zentralbank in Krisenzeiten
- und gegen gemeinschaftliche Finanzierung großer Projekte und Reformen in der EU.

Quelle: ^[18]

Organisationsstruktur und Personal

Team

Die Mitglieder des Teams sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören:

Geschäftsführer Thorsten Alsleben

Der Geschäftsführer der INSM ist seit April 2023 Thorsten Alsleben (CDU).^[19] Zuvor war Alsleben neun Jahre lang Hauptgeschäftsführer der [Mittelstands- und Wirtschaftsunion](#). Er steht dem CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann, der ihn dort als Geschäftsführer einsetzte, nahe.^[20] Alsleben selbst bezeichnet sich auf Twitter als "Christlich.ordoliberal. Konservativer Modernisierer".^[21] Laut „Tagesspiegel“ soll er selbst dem Vorsitzenden Friedrich Merz zu reaktionär sein.^[22] Alsleben ist laut "Correctiv" evangelikaler Christ.^[23]

Alsleben nahm mehrfach an Veranstaltungen mit internationalen Konservativen, Autoritären, sowie christlichen Fundamentalisten teil.

Im Februar 2025 trat er als Redner auf einer Konferenz der „Alliance for Responsible Citizenship“ in London auf^[24], bei der 4.000 „Antifeministen, christliche Fundamentalisten und Demokratiefeinde“ aufeinandertrafen.^[25] Weitere Teilnehmende waren unter anderem der Sprecher des US-Repräsentantenhauses Mike Johnson, Tory-Vorsitzende Kemi Badenoch, Peter Thiel, Vivke Ramaswamy, Reform UK-Vorsitzender Nigel Farage und Kevin Roberts, Präsident der umstrittenen [Heritage Foundation](#).^[26] Aus Deutschland nahmen unter anderem die Vorsitzende des Pro-Life-Vereins "Aktion Lebensrecht für alle" (ALfa e.V., Mitglied im [Bundesverband Lebensrecht](#)) Cornelia Kaminski und die ehemaligen AfD-Vorständinnen Frauke Petry und Joana Cotar teil.^[25] Zu den Teilnehmern gehörten auch Vertreter von großen Öl- und Gaskonzernen wie BP, Koch Industries und Valero Energy.^[27]

Anfang September 2024 trat Alsleben als Redner bei der [Berlin Campaign Conference](#) auf, die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hatte.^[28] Als weitere Referent:innen waren rechte US-Lobbyist:innen, Anhänger von Donald Trump und ein Vertreter der umstrittenen [Heritage Foundation](#) geladen, die mit ihrem "Project 2025" eine Blaupause für den autoritären Umbau des amerikanischen Staatsapparats nach einem zweiten Wahlsieg Trumps entwarf.^{[29][30]}

Im August 2024 stand Alsleben wegen eines queerphoben Reposts auf X in der Kritik, in dem es zu queeren Menschen hieß: »Vögelt mit wem ihr wollt, wenn ihr erwachsen seid, lasst Euch abschnippeln oder annähen, was ihr wollt«, aber »geht mir damit nicht auf die Nerven, lasst es Euch nicht von mir bezahlen und vor allem Finger weg von den Kindern«. ^[31] Parteiinterne Kritik kam unter anderem von der Lesben- und Schwulenunion der CDU (LSU). Der Vorsitzende der LSU sagte, Alslebens Vorgehen zeige, »dass er Hass und Hetze gegen LGBTIQ+ nicht nur toleriert, sondern auch aktiv unterstützt«. Auch von der FDP-LGBTIQ+-Gruppe LiSL wurde Alsleben kritisiert.^[31]

weitere Mitglieder

- Michael Burbach, Prokurist (lt. Eintrag im Handelsregister), zugleich Prokurist beim [Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH](#)
- Carl-Victor Wachs, Leiter Kommunikation und Presse, zuvor: Politikredakteur bei der "Bild"-Zeitung und Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Deutschen Bundestag.^[32] Wachs war einer der Redner bei der [Berlin Campaign Conference](#).^[33]
- Lisa Wandel, Leiterin Kampagne, zuvor: Mitarbeiterin der Agentur Philipp und Keuntje, für die sie jahrelang führende Unternehmen, Bundesministerien und Verbände als Account Direktorin in den Bereichen Kommunikation, Digitales Marketing und Strategie betreut und beraten hat.^[34]
- Stephan Einenckel, Cheflobbyist, zuvor: Referent für Wirtschaftspolitik und politische Kontakte bei [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- (ab 01.01.2025) Stefan Schöncke, Chefvolkswirt, war von 2016-2022 wirtschaftspolitischer Referent im Bundestagsbüro von Carsten Linnemann, der seit Juli 2023 Generalsekretär der CDU ist
- Philipp Despot, Senior Referent Volkswirtschaft & politische Strategie, zuvor: wissenschaftlicher Mitarbeiter beim CDU-Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban, Pressesprecher der Jungen Union, Kampagnenreferent bei der CDU^[35]

Paten

Im Rahmen der Kampagne zum „Bürokratieabbau“ sind erstmals Bundestagsabgeordnete der CDU/CSU-Fraktion und der FDP als sog. „Paten“ auserkoren worden, die für bestimmte Gesetze (oder deren Abschaffung) eine Patenschaft übernehmen und über die INSM-Webseite darüber berichteten.^[36] Zu den Bundestagsabgeordneten, die sich als „Bürokratiepaten“ betätigen, gehören Abgeordnete wie [Philipp Amthor](#) (CDU/CSU), Gitta Connemann (CDU/CSU), Julia Klöckner (CDU/CSU) und [Klaus-Peter Willsch](#) (CDU/CSU) sowie Philipp Hartewig (FDP) und Rainer Semet (FDP).^[37]

Wissenschaftliche Beratung

Als wissenschaftlicher Berater fungiert das [Institut der deutschen Wirtschaft](#), das als Muttergesellschaft der INSM wirtschaftspolitische Analysen und Konzepte aus der Sicht der Wirtschaft erarbeitet. Zwischen der INSM und dem Institut der deutschen Wirtschaft gibt es auch eine Vielzahl personeller Verflechtungen. In Medienfragen arbeitet die INSM mit diversen Meinungsforschungsinstituten - wie dem [Institut für Demoskopie Allensbach](#)^[38] - zusammen.

Aktivitäten

Die INSM ergänzt die klassische Lobbyarbeit von [Gesamtmetall](#). Sie beschreibt ihre Tätigkeit wie folgt^[39]:

Es werden Studien in Auftrag gegeben und die Resultate als Reformimpulse in die Politik weitergegeben. Dies geschehe durch Positionspapiere, Broschüren und Executive Summaries, welche in Mailings an MdB und Ministerien versandt werden. Darüber hinaus organisiert die INSM regelmäßig Veranstaltungen, welche Impulse an MdB, Bundesregierung und Ministerien vermitteln sollen. Zudem werbe sie auch öffentlichkeitswirksam im Rahmen thematischer Kampagnen für marktwirtschaftliche Reformen. Bei der Öffentlichkeitsarbeit bedient sich die INSM einer Vielzahl von Medien (auch über Medienkooperationen), die aufeinander abgestimmt genutzt werden, um ihre Botschaften zu transportieren.

Studien

Die INSM stellt der Presse regelmäßig Studien vor, die vom [Institut der deutschen Wirtschaft](#) (IW) und sonstigen Wirtschaftsforschungsinstituten sowie Meinungsforschungsinstituten erstellt werden. Studien der INSM haben nachwievor eine hohe Aufmerksamkeit in der deutschen Medienlandschaft. Die Studien der INSM sind [hier](#) abrufbar.

ÖkonomenBlog

Der ÖkonomenBlog ist ein Projekt der INSM. Die Autor:innen sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören der Geschäftsführer der INSM, die INSM Redaktion, der Leiter des [Institut der deutschen Wirtschaft](#), Botschafter der INSM sowie wirtschaftsfreundliche Wissenschaftler:innen (Professor:innen und Mitarbeitende von Instituten).

Veranstaltungen

- [Wahldebatte 2021](#), zuvor [Wahlarena 2017](#), ist eine Veranstaltungsreihe von INSM und der Tageszeitung „Die Welt“ (Axel Springer Verlag)

- [WELTZUKUNFTSDEBATTE](#) ist eine weitere Veranstaltungsreihe von "Die Welt" und INSM
- [Webinare](#) u.a. zu Renten- und Sozialpolitik, Mindestlohn, Freihandel
- [Hauptstadtforum](#) war eine Veranstaltungsreihe von INSM und der Tageszeitung "Die Welt" (Axel Springer Verlag)

Unterrichtsmaterialien und Bildung

Bis 2014 betrieb die INSM das Internetportal "[Wirtschaft und Schule](#)", das Unterrichtsmaterialien für Lehrer:innen zur Verfügung stellt. Kritiker:innen bemängelten, dass die INSM "Einfluss auf Unterrichtsinhalte an allgemein bildenden Schulen ausüben" würde.^[40] Konzipiert wurden die Materialien vom [Institut der deutschen Wirtschaft \(IW Köln\)](#), das 2014 die Trägerschaft des Portals von der INSM übernahm.^[41] Das entsprach einer großen Änderung, da die INSM selbst ein Tochterunternehmen des IW Köln ist.

Das [Portal](#) stellt Lehrer:innen fertig benutzbare Materialien für den Unterricht in allen Schulstufen zur Verfügung. Dabei werden folgende Themenbereiche abgedeckt:

- Haushalt und Geld
- Unternehmen und Markt
- Staat und Wirtschaftspolitik
- Berufsorientierung und Arbeitsrecht
- Europa und die Globalisierung

Kritische Einordnungen finden sich hier:^{[42][43][44]}

Die [iw medien](#) hat 2014 eine "Kampagne gegen Fachkräftemangel" auf den Weg gebracht und schickt seitdem "M (Metall) + E (Elektro) InfoTrucks" in Schulen und Unternehmen.^[45]

Die INSM veröffentlicht jährlich einen sogenannten Bildungsmonitor, in dem Bildungssysteme aus Sicht der Wirtschaft bewertet werden. Dabei wird explizit eine ökonomische Perspektive vertreten. In Medienberichten darüber ist dann jedoch allgemein von guten oder schlechten Bildungssystemen die Rede.^[46] Der deutsche Lehrerverband lehnt das Ranking ab.^[47]

Mit einem Promotionskolleg zur Sozialen Marktwirtschaft kooperiert die INSM mit der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung.^[48]

Aktivitäten zu Bundestagswahlen

Die INSM wird regelmäßig anlässlich der Bundestagswahlen aktiv. Im Wahljahr 2021 organisierte die INSM gemeinsam mit der Tageszeitung „Die Welt“ verschiedene Veranstaltungen, die sich laut Christian Stöcker nur als „Wahlkampf-Events für die Union“ deuten lassen.^[49]

Anlässlich der Wahl 2017 veranstaltete die INSM in Partnerschaft mit der Tageszeitung „Die Welt“ die Veranstaltungsreihe „Wahlarena 2017“^[50] In Zusammenarbeit mit der "Wirtschaftswoche" hat sie zum Hauptthema des Bundeswahlkampfs 2013 "Wie gerecht ist Deutschland?" ein Sonderheft herausgegeben.^[51]

Politische Kampagnen

Die INSM trat mit der Kampagne „Sozial ist, ...“ 2000 erstmals in der Öffentlichkeit auf. Seitdem verwendet sie den Slogan „Sozial ist, was Arbeit schafft“ immer wieder.^[52] Er wurde in den folgenden Jahren von CSU, CDU und, in leicht abgeänderter Form, FDP in deren jeweiligen Wahlprogrammen aufgegriffen.^[53] Der Satz „Sozial ist, wer Arbeit schafft“ stammt von Alfred Hugenberg (1865–1951), dem Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Ernährungsminister in Hitlers erstem Kabinett.^[54]

Die aktuellen Kampagnen sind [hier](#) abrufbar. Einige Kampagnen werden im Folgenden erläutert:

2025: Unterstützung der Initiative Transparente Demokratie

Alsleben ist Gründungsmitglied der [Initiative Transparente Demokratie](#), die gegen eine vermeintliche Übermacht von „NGOs“ – insbesondere Umweltverbände und Initiativen gegen Rechtsextremismus – polemisiert.^[55] Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich in der Studie [DESINFORMATION, DIFFAMIERUNG UND DEFUNDING: ZIVILGESELLSCHAFT UNTER DRUCK](#) von LobbyControl.

Kampagne zum "Bürokratieabbau" 2024

LobbyControl berichtete am 12. Juli 2024 über die PR -Kampagne der INSM zum Bürokratieabbau.^[56] Dieser Begriff werde als Feigenblatt genutzt, um ganz bestimmte Gesetze für Konzerne zu verhindern. Das könne zu Lasten des Gemeinwohls gehen – etwa wenn der Schutz von Menschenrechten in Lieferketten nur als Bürokratie-Last dargestellt werde. Für die aktuelle Kampagne zu „Bürokratieabbau“ schalte sie regelmäßig großflächige Anzeigen in Zeitungen und auf Social Media-Plattformen.

Außerdem seien diverse „Bürokratie-Paten“ auserkoren worden, die für bestimmte Gesetze (oder deren Abschaffung) eine Patenschaft übernehmen und über die INSM-Webseite darüber berichteten. Zu diesen Paten gehörten hauptsächlich Abgeordnete von CDU/CSU, z.B. Julia Klöckner oder Philipp Amthor sowie einige FDP-Abgeordnete.

Anzeigenkampagne gegen das Lieferkettengesetz 2021

Die INSM schaltete am 8. Juni 2021 eine Reihe von Zeitungsanzeigen gegen das deutsche Lieferkettengesetz. Das Gesetz soll Unternehmen dazu verpflichten, ihren Sorgfaltspflichten in der globalen Produktion nachzukommen. Dazu gehört insbesondere die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards.

Die Kampagne war in den überregionalen Zeitungen FAZ, Welt und Handelsblatt erschienen. Es hieß darin, das Gesetz führe zu „überbordender Bürokratie“, stelle Unternehmen unter „Generalverdacht“ und zuletzt: „Das geplante Gesetz legt den Handel an die Kette, begrenzt unternehmerische Freiheit und führt nicht zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen vor Ort“.^[57]

Organisationen wie UNICEF forderten hingegen, das Gesetz müsse nachgeschärft werden, damit es überhaupt Wirkung erzeugen könne.^[58] Die Initiative Lieferkettengesetz hatte bereits zuvor kritisiert, dass Wirtschaftsverbände Vorschläge für das Lieferkettengesetz oftmals falsch darstellten und ein Untergangsszenario für die deutsche Exportwirtschaft heraufbeschwören, das „sachlichen Grundlagen entbehre“.^[59]

Dem Argument, die deutsche Wirtschaft könne sich ein solches Gesetz nicht leisten, wurde bereits 2021 von führenden Ökonom:innen wie Prof. Dr. Peter Ulrich, dem Makroökonom Prof. Hans Jörg Herr und der Betriebswirtin Prof. Dr. Elisabeth Fröhlich widersprochen.^[60]

An der Kampagne beteiligten sich die folgenden Verbände: Arbeitgeberverband Gesamtmetall; Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft; BDA Die Arbeitgeber; Hauptverband der Deutschen Bauindustrie; BAVC – Die Chemie Arbeitgeber; BDE: Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft; BGA Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen; Die Familienunternehmer; BDL – Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen; Markenverband; Textil + Mode Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie; VDM Verband Deutscher Metallhändler; VDMA Verband deutscher Maschinen und Anlagenbauer; VdR – Verband der deutschen Rauchtobakindustrie; VKE-Kosmetikverband; WSM-Net: Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V.; Wirtschaftsvereinigung Metalle; ZDB Zentralverband Deutsches Baugewerbe; Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks; ZVEI Die Elektroindustrie

Anzeigenkampagne gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock 2021

In einer Anzeigenkampagne positionierte sich die INSM Mitte Juni 2021 mit einem direkten Angriff auf das Wahlkampfprogramm der Partei Bündnis 90/Die Grünen.^[61] Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock wird in der Anzeige als Moses mit Gesetzestafeln inszeniert, das politische Programm der Grünen wird als drohende "Staatsreligion" betitelt. Die Anzeige erschien ganzseitig in den Printausgaben der „FAZ“, im „Tagesspiegel“, der „Bild“-Zeitung, in der „Süddeutschen Zeitung“ (sowohl im Print als auch online) und auf „ZEIT ONLINE“.

Die von der INSM angeführten angeblichen "Verbote" wurden im dpa-Faktencheck als „ungenau bis falsch“ klassifiziert.^[62] Kritisiert wurden zudem von verschiedenen Stellen die Anklänge an antisemitische Verschwörungsmymen und die orientalistische Bildsprache.^[63] Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat sich von der Kampagne distanziert.^[64] Die INSM wies diese Vorwürfe fünf Tage nach Erscheinen als Form des "Mundtot-Machens" zurück.^[61]

Anlässlich der INSM-Anzeigen gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock und das Wahlprogramm der Grünen prüft der Presserat derzeit (Stand: 17.06.2021), ob ein Verfahren gegen „Sueddeutsche.de“ wegen der „massiven Platzierung der Inhalte und deren direkte[n] Kombination mit dem redaktionellen Inhalt“ eingeleitet wird.^[65]

Anzeigenkampagne gegen Olaf Scholz 2021

Im Januar 2021 startete die INSM mit dem Slogan „Gute Politik geht anders, Herr Scholz!“ eine Anzeigenkampagne gegen SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Darin warf sie dem damaligen Vizekanzler und Kanzlerkandidaten für die Wahl 2021 vor, "den Haushalt aufzublähen", "an der Schuldenbremse zu segnen", "Unternehmen im Regen" stehen zu lassen und Hilfesgelder zu versprechen, die nicht ankämen.^[66] Für die Kampagne wurden zudem ein Zitat des Ökonomen Peter Bofinger verwendet. Dieser bezeichnete es als „starkes Stück“, für den lobbyistischen Angriff auf Scholz „missbraucht“ zu werden.^[66]

Kampagne "12 Fakten zur Klimapolitik" 2019

Die Kampagne 12 Fakten zur Klimapolitik im Jahr 2019 richtete sich gegen die CO₂-Steuer und zielt auf eine langsamere Energiewende ab, die vor allem jenen Industrietiteln nützen würde, die sich auf fossile Energiequellen stützt. Im Zuge mehrerer Kampagnen bezog die INSM bereits seit Jahren Stellung gegen das Erneuerbare-Energien-Gesetz und die Förderung von Ökostrom. Die Kampagne war ehemals [hier](#) abrufbar.

Prof. Dr. Volker Quaschning unterzog die 12 angeblichen Fakten der INSM einem Faktencheck und zieht folgendes Fazit: "Für Laien klingen viele der Fakten schlüssig und nachvollziehbar. Dabei verfolgt die INSM mit der Publikation der INSM-Fakten in erster Linie ganz klar die Ziele ihrer Unternehmen und nicht unbedingt die des besseren Klimaschutzes."^[67]

Kampagnen gegen einen "politischen Mindestlohn"

Eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft und deren Tochtergesellschaft INSM vom Februar 2021 kommt zu dem Ergebnis, „ein politischer Mindestlohn“ beschneide die Tarifautonomie und sei abzulehnen.^[68] In Unterrichtsmaterialien, die die INSM bereitstellt finden sich wissenschaftlich umstrittene Aussagen wie: „In der Realität hat der Mindestlohn nur eine Folge: dass noch mehr Menschen arbeitslos werden“.^[69] 2013 schickte die INSM Bundestagsabgeordneten und weiteren Menschen im politischen Bereich Voodoo-Puppen, die laut INSM „für den Wähler an sich“ stehen sollten. Mit in dem Paket befanden sich beschriftete Nadeln mit Themenfeldern, die der INSM zufolge „schmerzhafte Auswirkungen“ auf Entscheidungen der Wähler:innen hätten: Frauenquote, Erbschaftsteuer, Vermögensteuer, Energiesubventionen, Zuschussrente und Mindestlohn.^[70]

Kampagnen zum Thema Rente

In unterschiedlichen Kampagnen wird das Thema Rente seit Anfang der 2000er von der INSM immer wieder aufgegriffen. Es wird eine Kürzung der gesetzlichen Rente gefordert und eine private Altersvorsorge für Bürger:innen nahegelegt. Auch wird die Senkung der Lohnnebenkosten gefordert; der durch Arbeitgeber:innen entrichtete Teil der Rentenbeiträge soll gesenkt werden, damit Unternehmen, so die Argumentation, wettbewerbsfähig bleiben.

Die INSM beauftragte verschiedene Studien beim [Institut für Demoskopie Allensbach](#), mit dem sie regelmäßig zusammenarbeitet. Auch treten Wissenschaftler:innen, die als Autor:innen für die INSM tätig sind, medial als neutrale Expert:innen auf, wie in einer Dokumentation zum Rentensystem, die im Juni 2021 im ZDF ausgestrahlt wurde, was zu einseitigen Lösungsvorschlägen führt.^[71]

Einschaltung von Agenturen

Bei wichtigen Kampagnen werden PR-Agenturen eingeschaltet. Mit der Konzeptgestaltung wurde bis 2010 die Agentur für Kommunikation [Scholz & Friends](#) betraut, die nach Analysen des Politikwissenschaftlers Rudolph Speth die INSM „erfunden“.^[72] Insgesamt arbeiteten bei Scholz & Friends an dem Projekt laut Speth rund 40 Personen unter Beteiligung der Disziplinen PR, Werbung, Internet und TV. Von 2010 bis 2015

wurde die INSM von der Agentur **Serviceplan Public Opinion** betreut. Seit Januar 2015 ist **Blumberry** für Werbung und PR zuständig.^[73] Blumberry ist ein Tochterunternehmen der Holding **Commarco**. Im August 2018 wechselte die Zuständigkeit für die INSM innerhalb von Commarco zur **Commarco Campus Communications GmbH**. Für PR und Werbung der INSM ist nun exklusiv ein eigenes Team zuständig. Erklärtes Ziel sei, "auch unter den Vorzeichen einer immer dynamischeren Meinungsbildung im politischen Raum die volle Kommunikationswirkkraft über alle Disziplinen hinweg zu entfalten."^[74]

ADVERB - Agentur für Verbandskommunikation unterstützt die INSM bei der digitalen Lobbyarbeit.^[75] Gemeinsam mit der INSM erarbeitete ADVERB eine Kanalstrategie für den Kurznachrichtendienst X (ehemals Twitter), um die Botschaften der INSM bei politischen und medialen Akteuren zu platzieren.

Unter dem Geschäftsführer Alsleben wurde die politische Gen Z-Agentur DIGITALIEN eingeschaltet, deren Gründer und Geschäftsführer Finn Werner ist.^[76] Dieser war zuvor als Social Media Manager für die CSU-Landesgruppe und Alexander Dobrindt (CSU) im Deutschen Bundestag tätig.^[77] Werner war - wie Alsleben - einer der Redner bei der von der rechtskonservativen Kampagnenagentur The Republic organisierten Berlin Campaign Konferenz, zu deren Partner die **Heritage Foundation** und die INSM gehören.^[78]

Die Kampagne zum Bürokratieabbau mit einem Bürokratiemuseum hat die INSM gemeinsam mit der Agentur **thjnk** entwickelt.^[79]

Auftritte bei Parteitag von CDU, SPD und FPD

- **SPD-Bundesparteitag 2025:** Beim Bundesparteitag der SPD im Januar 2025 parkte die INSM einen großen LKW mit der Botschaft "SOS - Die Wirtschaft ist in Gefahr" vor dem Parteitagsgelände.
- **CDU-Bundesparteitag 2024:** Im Mai 2024 war die INSM mit einem Messestand zum Thema Bürokratieabbau auf dem CDU-Bundesparteitag vertreten. Dabei gab sie an, "in zahlreichen Gesprächen mit CDU-Politikerinnen und Politikern und Delegierten für die Soziale Marktwirtschaft und konkret für Bürokratieabbau geworben" zu haben.^[80]
- **FDP-Europaparteitag 2024:** Die INSM war beim FDP-Europaparteitag mit einem Stand vor Ort und hat dazu animiert, besonders „schöne“ bürokratische Hemmnisse in ihrem Bürokratievernichter zu schreddern.^[81] Dabei sei das das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz besonders häufig vernichtet worden.

Internationale Verbindungen

Partner der Berlin Campaign Conference 2024

Die INSM war im September 2024 Partner der **Berlin Campaign Conference**, die die die Bildung von Mitte-rechts-Kooperationen auf internationaler Ebene zum Ziel hatte.^[82] Weitere Partner waren u.a. die rechte Denkfabrik **Heritage Foundation** und das konservative **The Leadership Institute**, die maßgeblich an der

Ausarbeitung des Project 2025 beteiligt waren.^[83] Beim [Project 2025](#) handelte es sich um einen Plan zur autoritären Umgestaltung der US-Bundesregierung im Falle eines Sieges der Republikaner bei den Präsidentschaftswahlen 2024.^[84] Der Plan sah unter anderem die Entlassung von bis zu 50.000 Bundesbediensteten vor, von denen angenommen wurde, dass sie sich der Agenda des Präsidenten in den Weg stellen könnten.^[85] Weiterhin sollte die Unabhängigkeit des Justizministeriums eingeschränkt und der Kongress geschwächt werden.

Zu den Partnern der Berlin Campaign Conference gehört auch das [Danube Institute](#), das von der Orban-Regierung über eine Stiftung finanziert wird und deren Direktor John O'Sullivan früher bei der [Heritage Foundation](#) beschäftigt war.^[86] Gemeinsam organisieren sie den [Geopolitical Summit](#).

Kritik an der INSM

Bundestagswahlkampf 2017: Verfälschung der Steuerpläne der SPD

Nach einem Bericht von „Spiegel Online“ hat die INSM eine Anzeige in der „Bild“-Zeitung vom 23. Juni 2017 platziert, um Stimmung gegen die Steuerpläne der SPD zu machen.^[87] In dieser Anzeige hieß es: „Lieber Herr Schulz, Reichensteuer schon ab 60.000 Euro: Ist das Ihr Respekt vor Leistung?“

Damit habe die INSM fälschlicherweise den Eindruck erweckt, dass die Reichensteuer auch für viele "Normalbürger:innen" mit 60.000 Jahresbruttoverdienst greifen würde. Die sogenannte Reichensteuer, die einen Aufschlag von drei Prozentpunkten auf den Spitzensteuersatz von 42 Prozent bezeichnet, greift jedoch erst ab einem zu versteuernden Einkommen von einer Viertel Millionen Euro.

Die Anzeige der INSM habe fälschlicherweise nahe gelegt, dass die SPD die Reichensteuer schon ab 60.000 Euro erhoben wolle. Tatsächlich sollte ab diesem Schwellenwert zukünftig lediglich der bisherige Spitzensteuersatz von 42 Prozent gelten, der bislang schon ab 54.058 Euro fällig war. Danach sahen die Pläne vor Steuersatz stetig auf bis zu 45% (ab 76.200 Euro) ansteigen zu lassen.

Laut „Spiegel Online“ hatte die INSM ihre Behauptung später relativiert. So habe es in einem Online-Text zunächst geheißen, die SPD wolle "den Schwellenwert, ab dem die Reichensteuer anfällt, auf 60.000 Euro senken". Später schrieb die INSM, die SPD wolle "den Schwellenwert, ab dem mehr als 42 Prozent Steuer zu bezahlen ist, auf ab 60.000 Euro senken".^[87]

Verhältnis zu den Medien

Die ARD-Sendung Monitor kritisierte 2005 ein Verschwimmen der Grenzen zwischen Journalismus und Public Relations, das von der INSM bewusst forciert werde. Der Medienwissenschaftler Siegfried Weischenberg stellte in der Sendung fest, dass es der INSM gelungen sei "einen neoliberalen Mainstream in den Medien durchzusetzen."^[88]

Christian Nuernbergk hat die Öffentlichkeitsarbeit der INSM unter dem Gesichtspunkt des Verhältnisses von Journalismus und PR in einer 2005 erschienen Studie untersucht.^[89] Nach dieser Studie gibt es Anhaltspunkte dafür, dass eine Vielzahl der von der Initiative bereitgestellten Studien- bzw. Umfrageergebnisse über die Redaktionen ohne eine zuverlässige inhaltliche Auseinandersetzung an die Rezipient:innen gelangt sind. In der überwiegenden Zahl der Medienberichte hätten nähere Angaben zur Initiative, zu ihren Auftraggeber:innen und zu ihren Finanziers gefehlt.

Aufgrund der öffentlichen Kritik an dieser Zusammenarbeit sind die Kooperationen von Medien mit der INSM überwiegend eingestellt worden. Eine Ausnahme ist die Tageszeitung „Die Welt“, die in Partnerschaft mit der INSM 2021 Wahldebatten organisierte.^[90] „Die Welt“ und die INSM kooperieren außerdem bei der Veranstaltungsreihe WELTZUKUNFSDEBATTE.^[91] INSM-Geschäftsführer Thorsten Alsleben ist laufend bei „Welt TV“ als Gastkommentator oder Interviewpartner präsent.^[92]

Anlässlich der INSM-Anzeigen gegen Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock und das Wahlprogramm der Grünen prüft der Presserat derzeit (Stand: 17.06.2021), ob ein Verfahren gegen „Sueddeutsche.de“ wegen der „massiven Platzierung der Inhalte und deren direkte[n] Kombination mit dem redaktionellen Inhalt“ eingeleitet wird.^[65]

Schleichwerbung

Im September 2005 wurde bekannt, dass die INSM im Jahr 2002 in der ARD-Serie Marienhof verdeckte Botschaften schalten ließ.^[93] In sieben Folgen wurden Themen wie die „Flexibilisierung“ des Arbeitsmarktes oder die Senkung von Steuern untergebracht. Die INSM ließ sich diese Aktion insgesamt 58.670 Euro kosten.^[94] Infolgedessen wurde die INSM vom PR-Rat gerügt, was jedoch keine Sanktionen nach sich zog. Auf Seiten der ARD wurden Maßnahmen zur Vorbeugung von Schleichwerbung eingeführt, die Zuschauer:innen wurden allerdings nicht über die Vorfälle informiert.^[95]

Einschüchterung von Journalist:innen

Im November 2005 berichtete die Wochenzeitschrift Freitag über Versuche der INSM, Journalist:innen, die kritisch über die Initiative berichtet hatten, mit Beschwerdebriefen an Chefredaktionen oder Intendant:innen einzuschüchtern.^[96] Kritische Journalist:innen würden als gewerkschaftsnah oder als Attac-Sympathisant:innen dargestellt, um ihre Glaubwürdigkeit zu untergraben.

Einwirkung auf Suchmaschinen

Das Blog Perspective 2010 ist auf Unterlagen gestoßen, die zeigen, wie die INSM versucht, bei Suchmaschinen-Ergebnissen vor INSM-kritischen Stimmen zu landen.^[97]

Falsche Darstellung von TTIP-Studien

Die Verbraucherorganisation foodwatch hatte der INSM vorgeworfen, Daten verschiedener Studien in einer Broschüre mit „12 Fakten zu TTIP“ verzerrt dargestellt zu haben. Beispielsweise wurde aus langfristig und einmalig angenommenen wirtschaftlichen Effekten ein kurzfristig und jährlich zu erwartendes Wachstum. Die angeprangerten Darstellungen sind teilweise korrigiert worden.^[98]

Aufgelöste/inaktive Gremien

Beirat

Gesteuert und kontrolliert wurde die INSM durch den Beirat, in dem sich neben Vertretern von Gesamtmetall auch Vertreter anderer Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft finden.^[99] Hinzu kommen Experten für Demoskopie, die über Meinungs- und Stimmungstrends informieren. Seit Juli 2024 ist der Beirat auf der Webseite der INSM nicht mehr zu finden.

Vorsitzender war Stefan Wolf, Präsident des Arbeitgeberverbandes [Gesamtmetall](#).

Kuratorium

Vorsitzender des Kuratoriums war ebenfalls Stefan Wolf, Präsident des Arbeitgeberverbandes [Gesamtmetall](#) (Stand: Juni 2024).^[100] Seit Juli 2024 ist das Kuratorium auf der Webseite der INSM nicht mehr zu finden.

Förderverein

Der im Juni 2005 gegründete Förderverein Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (FINSM) e.V. ist am 22. Februar 2016 aufgelöst worden.^[101] Liquidator war [Oswald Metzger](#) (seit 2012 Vereinsvorstand).

Gründungsmitglieder	
Hans Tietmeyer	Vorstand bis 2014, war bis 2012 auch Vorsitzender des Kuratoriums, danach wurde er Botschafter (siehe unten)
Florian Gerscher	ab 2009 Vorstand, SPD, Unternehmensberater und Lobbyist, Mitglied des Wirtschafts- und Zukunftsrats für Hessen, bis 2012 Präsident des Bundesverband Briefdienste, ehem. Vorsitzender der Bundesanstalt für Arbeit - heutige Bezeichnung Bundesagentur für Arbeit (wegen eines umstrittenen Auftrags an die Lobby- und PR-Agentur WMP Eurocom entlassen)
Johanna Hey	Direktorin des Institut Finanzen und Steuern und des Instituts für Steuerrecht an der Uni Köln, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen, Mitglied des Zentralen Beirats der Commerzbank, Mitglied der Lenkungsgruppe der "Kommission Steuergesetzbuch" der Stiftung Marktwirtschaft und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Wirtschaftsrats der CDU. Sie hält die "Reichensteuer" für "verfassungsrechtlich hoch problematisch" ^[102]
Dieter	Präsident der Universität Hamburg, davor Präsident der Freien Universität Berlin, parteilos, gilt als CDU- und wirtschaftsnah ^[103] , Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Roman Herzog Institut,

Gründungsmitglieder	
Lenzen	Vorsitzender des Aktionsrats Bildung der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw)
Friedrich Merz	CDU-Kanzlerkandidat, Jurist, Lobbyist, Aufsichts- und Beiratsmitglied in verschiedenen Unternehmen, bis 2021 Mitarbeiter der Kanzlei Mayer Brown LLP, vertrat unter anderem BASF , bis 2021 Vizepräsident des unternehmerischen Lobbyverbands Wirtschaftsrat der CDU und Gastmitglied im Präsidium der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, Mitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung
Ulrike Nasse-Meyfarth	
Dietrich Ricker	"Head Hunter", wollte 2002 bis 2004 eine eigene Stiftung "Klarheit in der Politik" gründen, die 100 Millionen sammeln sollte, um für marktliberale Reformen zu werben
Hergard Rohwedder	Rechtsanwältin und Mitbegründerin der FDP-nahen Stiftung Liberales Netzwerk
Max Schönn	Mitglied des Aufsichtsrats der Max Schön AG und der British American Tobacco Germany (BAT), Präsident des Club of Rome Deutschland und Mitglied im Kuratorium der BAT-"Stiftung für Zukunftsfragen", von 2001 bis 2005 Präsident der Arbeitsgemeinschaft mittelständischer Unternehmen
Carl-Ludwig Thiele	Rechtsanwalt, FDP-Politiker, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bundesbank , Kuratoriumsmitglied des Institut Finanzen und Steuern , bis 30. April 2010 Mitglied des Aufsichtsrats der Signal Krankenversicherung a.G.
Weitere Mitglieder:	
Michael	

Gründungsmitglieder	
Hoffmann-Becking	Lehrbeauftragter für Aktien- und Konzernrecht an der Uni Bonn, Partner der Societät Hengeler Mueller , Mitglied des Wirtschaftsforums der FDP und Gesellschafter der FAZIT-STIFTUNG
Marieluisen Dött	umweltpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Bundesvorsitzende Bund Katholischer Unternehmer , Mitglied der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen

Quelle: ^[104]

Botschafter:innen

Die Botschafter:innen unterstützten die INSM dabei, in der Öffentlichkeit Meinungen zu platzieren und Meinungen zu verändern. Sie gaben Interviews, schrieben Gastbeiträge und traten in Talkshows auf, meist ohne darauf hinzuweisen, dass ihre Äußerungen vorher mit der INSM koordiniert wurden.^[105] Stattdessen wurden sie beispielsweise als "Expert:innen für Steuerrecht" vorgestellt oder einfach mit ihrer beruflichen Funktion. Im Juli 2024 waren die Botschafter auf der Webseite der INSM nicht mehr zu finden.

Botschafter:innen

Roland Berger Unternehmensberater, Chairman der RiverRock European Capital Partners LLP, Mitbegründer des **Konberg vent für Deutschland**

Christoph Burmann Inhaber des Stiftungslehrstuhls für innovatives Markenmanagement am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Universität Bremen (der Lehrstuhl wurde von Markenartikelunternehmen wie Kraftfoods Deutschland und der Brauerei Beck & Co. gespendet)

Doménique Döttl Chief People Officer bei Ibeo Automotive Systems GmbH, bis 2021 Geschäftsführende Gesellschafterin der Döttling & Partner Beratungsgesellschaft

ing

Florian Gersner

Unternehmensberater, frühere Positionen: Vorsitzender des Bundesverbands Paket und Expresslogistik, Präsident des Bundesverbands Briefdienste, Präsident der Bundesanstalt für Arbeit (später umbenannt in Bundesagentur für Arbeit), seit 2020 Mitglied der FDP (ehem. SPD-Politiker)

Martin

Kannegiesser

Ehrenpräsident des Arbeitgeberverbands [Gesamtmittel](#), Geschäftsführer Herbert Kannegiesser GmbH, ehem. Vorsitzender des Kuratoriums der INSM

Otm

ar

Ehrenvorsitzender des [Center for Financial Studies](#), Mitglied des Kuratoriums und Preisträger der [Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung](#), ehem. Chefvolkswirt der [Europäischen Zentralbank](#) (EZB)

g

Oswald

Redakteur bei Tichys Einblick, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats der [Metz Die Familienunternehmer - ASU](#)

ger

Arend

Oetker

Geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Arend Oetker Holding, Vizepräsident des [Bundesverband der Deutschen Industrie](#) (BDI), Präsidiumsmitglied des [Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände](#) (BDA), Präsident der [Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik](#), Mitglied der CDU, unterzeichnete den "Energiepolitischen Appell" der Atomlobby zur Laufzeitverlängerung deutscher Kernkraftwerke

Walter

Otre

mba

Karl-

Hein

Inhaber des Lehrstuhls für internationale Wirtschaft der Uni Magdeburg, Vorstandsvorsitzender der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#) und Mitglied des [Wirtschaftsforums der FDP](#), Mitglied des Beirats der [Paqu Denkfabrik REPUBLIK21 e.V.](#), ehem. Finanzminister von Sachsen-Anhalt

é

Bern

d

Raff

elhü

sche

n

Arnd

t

Raut

enbe

rg

Ran

dolf

Geschäftsführender Gesellschafter der Optische Werke [G. Rodenstock GmbH & Co. KG](#), ist bzw. war in leitender Funktion in einer Vielzahl von Verbänden und neoliberalen Netzwerken aktiv, u. a. dem

Rod INSM-Finanzier [Gesamtmetall](#) und der INSM-Muttergesellschaft [Institut der deutschen Wirtschaft\(IW\)](#)
enst jeweils als Vizepräsident, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des [Wirtschaftsforums der FDP](#)
ock

Krist

ina Publizistin und Kolumnistin bei der Tageszeitung "Die Welt", ehem. Bundesfamilienministerin (CDU),
Schr Stellv. Leiterin der Denkfabrik [REPUBLIK21 e.V.](#)

öder

Nikol

aus Vorsitzender des Kuratoriums der [Stiftung Marktwirtschaft](#), Ehrenmitglied des [Wirtschaftsrates der](#)
Sch [CDU](#) und ehem. Vorstandsvorsitzender der [Altana](#) AG sowie ehem. Vorsitzender der [Altana](#)
weic [Kulturstiftung](#) gGmbH und der [Herbert Quandt-Stiftung](#)
kart

Jürg

en Ehem. Chefvolkswirt und Mitglied im Direktorium der [Europäischen Zentralbank](#) (EZB), Mitglied des
Star Kuratoriums der [Bertelsmann Stiftung](#), Mitglied des Beirats der [Aktionsgemeinschaft Soziale](#)
k [Marktwirtschaft](#)

Erwi

n Ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der IBM Deutschland, Initiator der [Initiative D21](#), Mitglied
Stau des Aufsichtsrats der USU Software AG, Mitglied der SPD

dt

Tho

mas bis 8/2014 Direktor des [Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut](#) (HWWI), Mitglied des
Stra Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#), Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-](#)
ubha [Naumann-Stiftung](#), Mitglied des Beirats des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#)
ar

(Stand: Juni 2024) Quelle: ^[107]

Ehemalig

e

Kurator:

innen

und

Botschaf

ter:innen

Arnulf Jurist, Publizist und Historiker, unterstützt Stiftungen wie die FDP-nahe [Fri](#)
Baring [edrich-Naumann-Stiftung](#) sowie die [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) und ist
Mitglied des Kuratoriums der Stiftung [Friedrich August von Hayek-](#)
[Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)

Marie-

Luise Dött (siehe Förderverein)

Johann Staatssekretär a.D., Direktor des [Institut für Wirtschaftspolitik](#) an der Uni
Eekhoff Köln, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Wirtschaftsrat der CDU](#), am 3. März 2013
bis Ende 2010 Sprecher des "Kronberger Kreises" der [Stiftung](#) verstorben
[Marktwirtschaft](#), Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#)

Michael

Glos	CSU-Politiker, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie 2005-2009 ehem. Richter am Bundesverfassungsgericht, Preisträger der Friedrich August von Hayek Stiftung , Mitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung , setzt sich für eine Steuerreform ein, die "vor allem Manager...sowie die Verwalter und Erben großer Vermögen" entlastet ^[108]	
Paul Kirchhof	Präsident des Verwaltungsrates der Eberhard von Körber AG, Zürich, ehemaliger Co-Präsident des Club of Rome, ehemaliger Vorstandschef und Aufsichtsratsvorsitzender von ABB , 1990-1998 Mitglied des Beraterkreises der Bundesregierung (Kanzlerrunde) unter Bundeskanzler Helmut Kohl ehem. Direktor des Instituts für Finanzwissenschaft der Uni Mainz, ehem. Mitglied des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (SVR), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium der Finanzen , des Wissenschaftlichen Beirats der Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen und des Beirats der DZ BANK AG	
Rolf Peffekoven		trat im Dezember 2004 aus der INSM aus ^[109] , beteiligte sich aber auch danach noch an deren Kampagnen ^[110]
Christine Scheel	ehem. Politikerin der Grünen, Mitglied des Expertenrates der CNC Communications & Network Consulting	
Lothar Späth	CDU, ehem. BaWü-Ministerpräsident, ehem. Geschäftsführer der Jenoptik , ehem. Deutschland-Chef und später Senior Advisor bei der Investmentbank Merrill Lynch , ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Herrenknecht AG , beriet zuletzt vor allem mittelständische Unternehmen. ^[111]	am 18. März 2016 verstorben
Edmund Stoiber	ehrenamtlicher Leiter einer EU-Arbeitsgruppe zum Bürokratieabbau, CSU, Ex-Bayern-Ministerpräsident, CSU-Vorsitzender 1999-2007	verließ die INSM nach deren Kritik an den Agrarsubventionen
Hans Tietmeyer	ehem. Präsident der Deutschen Bundesbank , Mitglied der Kuratoriums der Konrad-Adenauer-Stiftung , der Friedrich August von Hayek Stiftung , der Stiftung Ordnungspolitik/Centrum für Europäische Politik und Mitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung). Bis Juli 2013 war Tietmeyer Kuratoriumsvorsitzender der INSM. ^[112]	am 27. Dezember 2016 verstorben

Zitate

"Ein bekanntes Beispiel für solch eine Denkfabrik ist die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Sie erzeugt mit riesigen Kapitalmitteln Stimmung für den Rückbau des Sozialstaats und für mehr unternehmerische Freiheit. Sie verfolgt ihre Ziele, indem sie Anzeigen schaltet,

Broschüren verteilt und Veranstaltungen organisiert. Dabei gibt sie sich als unabhängige, parteiübergreifende Initiative aus. Gesponsert wird sie allerdings hauptsächlich von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektroindustrie. Teure Einladungen, wie beispielsweise im Juni 2009 ins Hotel Adlon Kempinski mit Gastrednern [Angela Merkel](#) und [Karl-Theodor zu Guttenberg](#), damals noch Wirtschaftsminister, sind kein Problem für die einflussreiche Initiative. Ein jährliches Budget von etwa 8 bis 9 Millionen Euro nach Abzug von Steuern bietet viele Möglichkeiten, Einfluss auszuüben. Das ist mehr Geld, als beispielsweise viele Umweltverbände für Ihre Arbeit insgesamt aufbringen können.“ Marco Bülow (SPD), MdB, in seinem Buch „Wir Abnicker“ ^[113]

Weiterführende Informationen

- Arbeitgeberverband Gesamtmetall: *Geschäftsbericht 2013/14*, S. 49 - 51
- Kaphegy, Tobias 2011: *Black Box Bildungsmonitor? Ein Blick hinter den Reiz des Rankings. Eine Analyse und Kritik des Bildungsmonitors 2010 der INSM Studie im Auftrag der GEW-nahen Max Träger Stiftung*
- Lianos, Manuel/Gutzmer, Alexander 2005: *Sie werben ja nicht für Persil*. INSM im Streitgespräch.
- Norbert Nicoll: Die ökonomische Rationalität in die Öffentlichkeit tragen. Zur Arbeit und Wirkungsweise der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (2000-2006), Dissertation 2008, Tectum Verlag Marburg
- Nuernbergk, Christian 2006: *Die PR-Kampagne der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und ihr Erfolg in den Medien. Erste Ergebnisse einer empirischen Studie*. In: Röttger, Ulrike (Hrsg.): PR-Kampagnen. Über die Inszenierung von Öffentlichkeit. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: S. 159-178.
- Speth, Rudolf 2004: *Die politischen Strategien der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Studie im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung*.
- Speth, Rudolf/Leif, Thomas 2006: *Lobbying und PR am Beispiel der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft*, in: Leif, Thomas/Speth, Rudolf (Hrsg.): Die fünfte Gewalt. Lobbyismus in Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 14, Bonn, 302-316.
- Winkelmann, Ulrike 2004: *Strandklappstühle*, in: Die Gazette 4, 2004, S. 32-35.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Jahresabschluss der INSM GmbH zum Geschäftsjahr 2021, abrufbar beim Unternehmensregister
2. ↑ *INSM*, lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 10.08.2025
3. ↑ *Trau schau wem*, igmetall.de vom 06.08.2020, abgerufen am 22.06.2021
4. ↑ *Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft.Grundrentenslapstick*, felfree.de, abgerufen am 15.08.2024
5. ↑ *Etwas mehr Qualität, bitte!*, wiwo.de vom 21.02.2021, abgerufen am 21.06.2021
6. ↑ *Über uns*, insm.de, abgerufen am 22.07.2024
7. ↑ *Chefwechsel beim Lobbyclub der CDU*, tagesspiegel.de vom 26.11.2022, abgerufen am 15.08.2024
8. ↑ *Berlin Campain Conference*, berlincampaignconference.com, abgerufen am 15.08.2024
9. ↑ *Project 2025 Presidential Transition Project*, documentcloud.org, abgerufen am 19.08.2024

10. ↑ [Die radikalen Pläne für Trumps neue Amtszeit](#), zdfheute.de vom 07.11.2024, abgerufen am 10.08.2025
11. ↑ [Über uns](#), insm.de, abgerufen am 22.07.2024
12. ↑ [insm.de Über uns](#), abgerufen am 12.07.24
13. ↑ Siehe Bekanntmachung im Bundesanzeiger zum Geschäftsjahr 2015 der INSM und Konzernabschluss des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH zum Geschäftsjahr 2015, [www.bundesanzeiger.de](#), abgerufen am 18.04.2017
14. ↑ Norbert Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, Walter Eucken Institut, Vorträge und Aufsätze, Tübingen 1986, S.25
15. ↑ Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, S. 26
16. ↑ Bunte, in Langen/Bunte, Kommentar zum deutschen und europäischen Kartellrecht, Bd. 1, 10. Aufl., Einführung Rdnr. 44
17. ↑ Kloten: Der Staat in der Sozialen Marktwirtschaft, S. 26, Fußnote 58
18. ↑ [Propaganda für die Welt von vorgestern](#), spiegel.de vom 18.06.2021, abgerufen am 21.06.2021
19. ↑ [Alsleben wird neuer INSM-Geschäftsführer](#), politik-kommunikation.de, 05.12.2022, abgerufen am 24.04.2025
20. ↑ [Thorsten Alsleben im Interview: „In der CDU brauchen Sie einen Mahner für Ordnungspolitik“](#), mitbund.de, 22.03.2023, abgerufen am 24.04.2025
21. ↑ [Thorsten Alsleben](#), twitter.com, abgerufen am 13.12.2022
22. ↑ [Chefwechsel beim Lobbyclub der Industrie](#), tagesspiegel.de vom 26.11.2022, abgerufen am 13.12.2022
23. ↑ [Religiöse Rechte in Deutschland suchen Schulterschluss mit Trump](#), correctiv.org vom 28.02.2025, abgerufen am 25.10.2025
24. ↑ [ARC 2025 Keynote Speakers](#), arcforum.com, abgerufen am 24.04.2025
25. ↑ ^{25,025,1} [Wo sich Antifeministen, christliche Fundamentalisten und Demokratiefeinde treffen](#), blog.campact.de, 26.02.2025, abgerufen am 24.04.2025
26. ↑ [Keynote Speakers](#), arcforum.com, abgerufen am 10.05.2025
27. ↑ [LEAKED: Oil Execs and Trump Allies Attend Jordan Peterson’s ARC Conference](#), desmog.com vom 16.02.2025, abgerufen am 11.05.2025
28. ↑ [Tête-à-Tête in Berlin: Lobbytreffen mit Antidemokraten aus den USA](#), lobbycontrol.de, 23.09.2024, abgerufen am 24.04.2025
29. ↑ [„Erschreckende Nähe“: CDU liebäugelt mit Trumps Republikanern](#), merkur.de vom 14.08.2024, abgerufen am 15.08.2024
30. ↑ [Radikaler Plan für eine zweite Präsidentschaft Trumps](#), deutschlandfunk.de, 17.07.2024, abgerufen am 24.04.2025
31. ↑ ^{31,031,1} [Queer-Zoff in der CDU](#), spiegel.de vom 09.08.2024, abgerufen am 24.04.2025
32. ↑ [Wachs wird Kommunikationschef der INSM](#), politik-kommunikation.de vom 11.07..2023, abgerufen am 03.08.2023
33. ↑ [Speakers](#), berlincampaignconference.com, abgerufen am 10.08,2025
34. ↑ [Matuschka und Wandel komplettieren Neuaufstellung der INSM](#), politik-kommunikation.de vom 13.02.2024, abgerufen am 22.07.2024
35. ↑ [Carl-Victor Wachs und Philipp Despot verstärken INSM](#), insm.de vom 10.07.2023, abgerufen am 22.07.2024
36. ↑ [Die INSM und der Deckmantel „Bürokratieabbau“](#), lobbycontrol.de, abgerufen am 15.07.2024
37. ↑ [Übersicht aller teilnehmenden MdBs](#), weniger-buerokratie.de, abgerufen am 21.07.2024
38. ↑ [Referenzen](#), ifd-allensbach.de, abgerufen am 13.04.2017
39. ↑ [Eintrag im Lobbyregister](#), lobbyregister.bundestag.de, abgerufen am 15.07.2024

40. ↑ [Ökonomische Bildung – eine neutrale Sache? Wie die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft \(INSM\) Einfluss auf Unterrichtsinhalte an allgemein bildenden Schulen ausübt](#) Arbeitspapier 264 der Hans-Böckler-Stiftung von 2012, abgerufen am 17.09.2024
41. ↑ [Portal Wirtschaft und Schule – Ideen und Materialien für die Ökonomische Bildung](#) schulewirtschaft-schleswig-holstein.de vom 14.11.2014, abgerufen am 17.09.2024
42. ↑ [Christine Wicht und Carsten Lenz: PR-Agenturen unter dem Deckmantel „zivilgesellschaftlichem Engagements](#), NachDenkSeiten, 4. Januar 2006, Website nachdenkseiten, abgerufen am 5. 8.2011
43. ↑ [Lucca Möller/Reinhold Hedtke: Wem gehört die ökonomische Bildung? Notizen zur Verflechtung von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik](#), Bielefeld 2011
44. ↑ [Stellungnahme zum Gutachten Möller/Hedtke](#)
45. ↑ [\[1\]Infotrucks](#), abgerufen am 15.09.2024
46. ↑ [Wer hat das beste Bildungssystem? Flache Lernkurve beim Umgang mit INSM-Studie](#) www.uebermedien.de vom 17.08.2022, abgerufen am 24.08.2022
47. ↑ [Lehrerverband kritisiert Bildungsmonitor](#) spiegel.de vom 16.08.2019, abgerufen am 15.09.2024
48. ↑ [\[2\] KAS. Das Kolleg](#), abgerufen 18.06.2021]
49. ↑ [Christian Stöcker: Komm, wir kaufen uns einen Kanzler](#), Der Spiegel, 13.06.2021, abgerufen am 18.06.2021
50. ↑ [Wahlarena 2017](#), insm.de, abgerufen am 17.04.2017
51. ↑ [Wie gerecht ist Deutschland?](#), 24.06.2013, insm.de, abgerufen am 17.04.2017
52. ↑ [\[3\]](#), insm.de, abgerufen am 18.06.2021
53. ↑ [\[4\]](#), Raffael Scholz, Die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ und ihre Schlüsselwörter, 13.11.2014, Blickpunkt WISO, abgerufen am 17.06.2021
54. ↑ [\[5\]](#), Oliver Hinz, Slogan aus Nazizeit, 16.08.2002, taz, abgerufen am 18.06.2021
55. ↑ [Thorsten Alsleben](#), linkedin.com, abgerufen am 02.10.2025
56. ↑ [Die INSM und der Deckmantel „Bürokratieabbau“](#) , lobbycontrol.de, abgerufen am 15.07.2024
57. ↑ [Lieferkettengesetz: Mehr Bürokratie, weniger Menschenrechte](#) insm.de vom 07.06.2021, abgerufen am 23.11.2022
58. ↑ [Lieferkettengesetz: Bundesregierung muss auf EU-Ebene nachbessern](#) unicef.de vom 25.06.2021, abgerufen am 23.11.2022
59. ↑ [Zum Tag der Industrie: Große Unternehmensverbände wollen Rückschritte beim Menschenrechtsschutz – Initiative Lieferkettengesetz zeigt Einflussnahme von Unternehmensverbänden auf Positionen des Wirtschaftsministeriums](#) lieferkettengesetz.de vom 05.10.2022, abgerufen am 23.11.2022
60. ↑ [Lieferkettengesetz: Aufstand der Lobbyisten](#) misereor.de, April 2021, abgerufen am 07.11.2022
61. ↑ ^{61,061,1} [Industrielobby reagiert erst jetzt auf Vorwurf antisemitischer Untertöne](#), Der Spiegel, 15.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
62. ↑ [INSM-Vorwürfe gegen grüne - Ungenau bis falsch](#), Tagesschau.de, 14.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
63. ↑ [Mit allen Mitteln](#), ZEIT ONLINE, 15.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
64. ↑ [Kritik und Antisemitismus-Vorwürfe wegen „Moses“-Kampagne gegen Grünen-Kanzlerkandidatin Baerbock reißen nicht ab](#), Deutschlandfunk, 12.06.2021, abgerufen am 18.06.2021
65. ↑ ^{65,065,1} [INSM-Kampagne: Presserat prüft Verfahren gegen "SZ"](#), DWDL.de, 16.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
66. ↑ ^{66,066,1} [Dieter Schnaas, Etwas mehr Qualität, bitte!](#), wiwo.de, 21.02.2021, abgerufen am 24.04.2025
67. ↑ [Faktencheck der 12 Fakten zum Klimaschutz der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft INSM](#) www.volker-quaschning.de vom 17.07.2019, abgerufen am 05.09.2024
68. ↑ [Politischer Mindestlohn beschneidet die Tarifautonomie](#), insm.de, abgerufen am 17.06.2021

69. ↑ [Lobbyisten im Lehrerzimmer](#), ZEIT ONLINE, 11.05.2011, abgerufen am 18.06.2021
70. ↑ [Wirtschaftslobby bezirzt Bundestag mit Voodoo](#), sueddeutsche.de, 07.01.2021, abgerufen am 17.06.2021
71. ↑ [ZDF-Doku: Am Ende sind die Zuschauer arm dran](#), heise online, 15.06.2021, abgerufen am 17.06.2021
72. ↑ [Rudolph Speth: Die politischen Strategien der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), Hans Böckler Stiftung, 2004, S. 9, Website boeckler, abgerufen am 4.8.2011
73. ↑ [Commarco-Agentur löst Serviceplan bei INSM ab](#), horizont.net vom 01.10.2014, abgerufen am 03.02.2016
74. ↑ [\[6\]](#), commarco.com, abgerufen am 15.08.2019
75. ↑ [Digital Public Affairs](#), agentur-adverb.de, abgerufen am 17.02.2021
76. ↑ [DIGITALIEN](#), digitalien.agency, abgerufen am 09.08.2025
77. ↑ [Werner startet mit Gen-Z-Agentur DIGITALIEN durch](#), politik-kommunikation.de vom 02.09.2024, abgerufen am 09.08.2025
78. ↑ [Program](#), web.cvent.com, abgerufen am 15.06.2025
79. ↑ [INSM gewinnt Politikaward für Bürokratie-Museum](#), presseportal.de vom 03.06.2025, abgerufen am 10.08.2025
80. ↑ [INSM CDU-Bundesparteitag](#), insm.de, abgerufen am 24.04.2025
81. ↑ [FDP-Europaparteitag](#), insm.de, abgerufen am 14.07.2024
82. ↑ [Berlin Campain Conference](#), berlincampaignconference.com, abgerufen am 15.08.2024
83. ↑ [Project 2025 Presidential Transition Project](#), documentcloud.org, abgerufen am 19.08.2024
84. ↑ [„Erschreckende“ Verbindung: CDU zeigt Interesse an Trumps Republikanern](#), merkur.de vom 15.08.2024, abgerufen am 19.08.2024
85. ↑ [„Diktator“, „Ungeziefer“, „Verfolgung“ – Donald Trump schlägt in seinem Wahlkampf für eine zweite Amtszeit zunehmend autoritäre Töne an](#), deutschlandfunk.de vom 13.2.2024, abgerufen am 19.08.2024
86. ↑ [How Victor Orban Conquered the Heritage Fondation](#), newrepublic.com vom 29.08.2024, abgerufen am 15.03.2024
87. ↑ ^{87,087,1} [Wie Wirtschaftslobbyisten die SPD-Steuerpläne verfälschen](#), 26.06.2017, spiegel.de, abgerufen am 28.06.2017
88. ↑ [Gitti Müller, Kim Otto, Markus Schmidt: Die Macht über die Köpfe: Wie die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft Meinung macht](#), MONITOR Nr. 539 am 13. Oktober 2005, Website schmidts ideenschmiede, abgerufen am 05.09.2011
89. ↑ [Christian Nuernbergk: Die Mutmacher. Eine explorative Studie über die Öffentlichkeitsarbeit der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Zusammenfassung der im Frühjahr 2005 an der Universität Münster eingereichten Magisterarbeit](#), Website nuernbergk, abgerufen am 4.9.2011
90. ↑ [\[7\]](#), insm.de, abgerufen am 17.04.2017
91. ↑ [WELTZUKUNFTSDEBATTE](#), insm.de vom 06.09.2022, abgerufen am 17.09.2022
92. ↑ [Suche — Thorsten Alsleben](#), welt.de, abgerufen am 13.08.2024
93. ↑ [epd: Arzneiersteller und Apotheker ließen in der ARD schleichwerben](#), abgerufen am 4. Mai 2010.
94. ↑ [Lobbycontrol: INSM und Marienhof – Eine kritische Bewertung](#), abgerufen am 4. Mai 2010.
95. ↑ [Lobbycontrol: INSM redet Schleichwerbung schön](#), abgerufen am 4. Mai 2010.
96. ↑ [Die Medien einschüchtern](#), Freitag vom 11. Januar 2005, Website Freitag, zuletzt abgerufen am 15.12.2017
97. ↑ [Kritiker unerwünscht, LobbyControl vom 13. April 2007](#), Website LobbyControl, abgerufen am 1.9.2011

98. ↑ [Auch INSM korrigiert Falschinformationen über TTIP](#) foodwatch am 13.03.2015, abgerufen am 13.04.2015
99. ↑ Speth: Strategien, S. 30
100. ↑ [Kuratoren und Botschafter](#), insm.de, abgerufen am 18.10.2023
101. ↑ Vereinsregister des Amtsgerichts Köln, VR 14812, Abdruck vom 13.02.2017
102. ↑ [Reichensteuer ist verfassungsrechtlich hoch problematisch](#), Financial Times Deutschland vom 2. Mai 2006, Website der FTD, abgerufen am 13.8.2011
103. ↑ Universität Hamburg - Kandidat Dieter Lenzen, Der Spiegel vom 13. November 2011
104. ↑ [INSM-Förderverein, Teil 2](#), 02.06.2005, lobbycontrol.de, abgerufen am 13.02.2017
105. ↑ Speth: Die politischen Strategien, S. 29
106. ↑ <https://www.fwi1.uni-freiburg.de/forschungszentrum-generationenvertraege/prof-dr-bernd-raffelhueschen/>, abgerufen am 12.07.24
107. ↑ [Webseite INSM - Die Botschafter der INSM Stimmen der Sozialen Marktwirtschaft](#) abgerufen am 19.10.2023
108. ↑ [Stefan Bach: Kirchhof macht sich das Steuerrecht einfach](#), Website DIW, abgerufen am 18.7.2011
109. ↑ [Scheel verlässt Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft](#), Handelsblatt vom 1. Dezember 2004, Website HB, abgerufen am 22. Oktober 2012
110. ↑ [60 Jahre Soziale Marktwirtschaft Stimmen aus der Politik Christine Scheel](#) 4. September 2009, Website der INSM, abgerufen am 22. Oktober 2012
111. ↑ [Econ Referenten Agentur Lothar Späth](#), Website econ-referenten, abgerufen am 2.8.2011
112. ↑ [Gesamtmetall Geschäftsbericht 2013/14](#), S. 51, zuletzt aufgerufen am 1. Oktober 2010, dort heißt es: "Im Juli 2013 verabschiedete die INSM ihren langjährigen Kuratoriumsvorsitzenden, den ehemaligen Präsidenten der Bundesbank Prof. Dr. Hans Tietmeyer, mit einem Symposium „Soziale Marktwirtschaft für Europa“.
113. ↑ Bülow, Marco: Wir Abnicker, Berlin 2010, S. 182 f.

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft

Die **Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft** ist eine Vereinigung zur Förderung von marktradikalen Ideen im Sinne von [Friedrich August von Hayek](#). Sie spielte lange Zeit eine führende Rolle bei der ideologischen Ausrichtung und Koordinierung einer Vielzahl neoliberaler Denkfabriken und Netzwerke. Personelle Verflechtungen gibt es mit den [Mises Instituten](#), dem Verband [Die Familienunternehmer - ASU](#) und der [Alternative für Deutschland \(AfD\)](#). Ein prominentes Neu-Mitglied ist Hans-Görg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes, der die WerteUnion als Partei gegründet hat. Von der Hayek-Gesellschaft wird Maaßen auf Youtube als "Verfassungsschützer der Freiheit" präsentiert.^[1]

Zu den Aktivisten gehört der Jurist Ulrich Vosgerau, der beim Geheimtreffen von rechtsextremistischen Funktionären in Potsdam dabei war. Bis zum Streit um die Abgrenzung zur AfD im Jahr 2021 war die Hayek-Gesellschaft eng mit der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) verbunden (diese ist nicht identisch mit der [Friedrich August von Hayek Stiftung](#)).

Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft e.V.

Rechtsform	eingetragener Verein
Tätigkeitsbereich	
Gründungsdatum	Mai 1998
Hauptsitz	10117 Berlin, Albrechtstr. 11
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	hayek.de

Im Juli 2015 trat ein großer Teil des wirtschaftsliberalen Flügels aus Protest gegen die zunehmende Ideologisierung und Radikalisierung aus der Hayek-Gesellschaft aus.^[2] Zu ihnen gehörten auch Repräsentanten der **Friedrich-Naumann-Stiftung** und der **FDP**. 2017 und 2021 sind weitere Mitglieder aus Protest gegen eine Angleichung an **AfD**-Positionen ausgetreten. Die Spaltungstendenzen erklären sich nach Auffassung des Historikers Quinn Slobodian auch daraus, dass Hayek sowohl unter Neoliberalen als auch unter Rechtspopulisten eine Ikone geworden ist.^[3] Die rechtsneoliberale Vorstellung vom »Volkskapital« ordne Ländern Intelligenz-Durchschnittswerte in einer Weise zu, die das Konzept des »Humankapitals« kollektiviere und ihm angeborene, vererbare Qualitäten zuschreibe.

Der argentinische Präsident Milei, dem die Hayek-Gesellschaft im Juni 2024 ihre Medaille verliehen hat, ist für den Sozialwissenschaftler Dieter Plehwe der neue Liebling und Hoffnungsträger der gebeutelten neoliberalen Kräfte und der aufstrebenden Nationalkonservativen: „Dessen offene Kampfansage an Gewerkschaften und Umweltorganisationen ist Balsam auf die Seele neoliberaler Organisationen, die in vielen Ländern der Welt im Zuge der Vielfachkrisen und des Versagens marktradikaler Konzepte in die Defensive geraten sind. Die Zerschlagung des ohnehin schwachen argentinischen Wohlfahrtsstaates im Namen der ökonomischen Freiheit und der Währungsstabilität, also im Interesse der Vermögenden, verspricht die Rückkehr zur Herr-im-Haus-Mentalität konservativer Traditionalisten.“^[4]

Inhaltsverzeichnis

1 Aktivitäten	69
2 Forum Freiheit	69
3 Verleihung der Hayek-Medaille und des Netzwerk-Preises	69
4 EF-Konferenz 2026 auf Usedom: Vernetzung libertärer bzw. rechter Organisationen und Medien	70
5 Kontroversen und Austritte	70
5.1 Streit 2015	70
5.2 Streit 2017: Abgrenzung zur AfD	71
5.3 Streit 2021: Abgrenzung zur AfD	71
6 Organisationsstruktur und Personal	72
6.1 Vorstand	72
6.2 Aktivisten	73
6.3 Mitglieder	74
7 Hayek Clubs	74
8 Intransparente Finanzen	75
9 Verbindungen	75
9.1 Alternative für Deutschland (AfD)	75
9.2 Die Familienunternehmer - ASU	75
9.3 Ludwig von Mises Institute	76
9.4 Atlas-Initiative	76
9.5 Hayek-Institut	76
9.6 Jenaer Allianz	77
9.7 Liberales Institut Zürich	77
10 Lobbystrategien und Einfluss	77
10.1 Umwelt/Klimaschutz	77
11 Zitat	77
12 Weiterführende Informationen	78
13 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	78
14 Einzelnachweise	78

Aktivitäten

Zweck der im Mai 1998 gegründeten Hayek-Gesellschaft ist u.a. die „Vernetzung“ von Nachwuchswissenschaftlern, Publizisten und Politikern, die Abhaltung von Tagungen und Symposien, die Verleihung einer „Hayek-Medaille“ sowie die Veranstaltung eines Essay-Wettbewerbs. Für die Verbreitung ihrer Ideen wirken die jährlichen Hayek-Tage, das Forum Freiheit, die zahlreichen örtlichen Hayek-Clubs in Deutschland, in der Schweiz und Österreich.

Forum Freiheit

Das „Forum Freiheit“ ist eine lockere Allianz von verschiedenen Organisationen und Vereinen, deren Ziel eine allgemeine Werbung für die Idee der Freiheit oder für die Realisierung der Freiheit in bestimmten Einzelbereichen (z.B. im Bildungswesen, im Gesundheitswesen) ist.^[5] Das [Forum Freiheit 2023](#) wurde von der Hayek-Gesellschaft veranstaltet und vom [Liberalen Institut Zürich](#), dem [Hayek-Institut](#), dem [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und der [Atlas-Initiative](#) unterstützt. Neben Vorstandsmitgliedern der Hayek-Gesellschaft hält Thilo Sarazzin regelmäßig Vorträge auf den Foren und sonstigen Veranstaltungen der Gesellschaft. Als Leiter eines Panels des Forums Freiheit betätigte sich 2022 [Roland Tichy](#), dem 2015 die Hayek-Medaille verliehen wurde.^[6] Auf dem [FORUM Freiheit 2019](#) referierte Michael Limburg, Vizepräsident des Klimaktenleugner-Instituts [EIKE](#) und Mitglied der AfD, zum Thema „Klimasozialismus“.

Verleihung der Hayek-Medaille und des Netzwerk-Preises

Die Hayek-Gesellschaft verleiht jährlich die Hayek-Medaille an „Medaillenträger national“ und „Medaillenträger international“. Die Preisträger sind [hier](#) abrufbar.

Am 22. Juni 2024 hat der rechtslibertäre Populist Milei in Anwesenheit der AfD-Politikerin Beatrix von Storch und des ehemaligen Verfassungsschutz-Präsidenten Hans-Georg Maaßen die Hayek-Medaille erhalten.^[7] Milei steht für ein autoritäres Staatsverständnis sowie Sozialabbau und leugnet den Klimawandel.^[8] Der Staat soll sich nach seiner Auffassung auf Polizei, Militär und Justiz beschränken, alles andere regelt der Markt.^[9] In seiner Laudatio erklärte der Vorsitzende Kooths: „Sie gehören zu jenen seltenen politischen Bahnbrechern, die glücklicherweise zuweilen in höchster Not auftauchen, um einem ökonomischen und dabei meist auch gesellschaftlich zerrütteten Land die Chance zu geben, aus den Sackgassen herauszufinden, in die es die Blockaden des Interventionismus geführt haben. Sie stehen für einen grundlegenden Kurswechsel ohne populistische Versprechungen auf billige Lösungen. Ohne Rückgriff auf das süße Gift von staatlicher Steuerungsillusion.“^[10]

Mit dem [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) 2025 wurde die libertäre Monatsschrift [eigentümlich frei](#) ausgezeichnet, die als Schnittstelle und Multiplikator der Neuen Rechten hinein ins bürgerlich-liberale Spektrum“ gilt.^[11] Gründer und Herausgeber [André Lichtschlag](#) ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der [Property and Freedom Society](#). Im Redaktionsbeirat von [eigentümlich frei](#) sitzt Hans-Hermann Hoppe, Präsident der [Property and Freedom Society](#).

Den [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) 2024 erhielt das [Mises Institut](#) „für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt.“^[12] In seiner Dankesrede äußerte sich dessen Vorsitzender Thorsten Polleit wie folgt: „Ich muss Ihnen allen hier im Raume vermutlich nicht erklären, dass unser aller Freiheit systematisch und gezielt angegriffen wird, und die Menschen, die

unsere Freiheit angreifen (die sogenannte „Globale Elite“, einflussreiche internationale Institutionen und ihre Financiers, Sonderinteressengruppen wie sie etwa als Military-industrial complex bezeichnet werden oder Big Pharma, Big Banking, Big Media und dergleichen sowie die politischen Parteien, die die globalen Agenden im „Sperrfeuer“ von Leitmedien, staatlichen Bildungsinstanzen und NGOs auf nationaler Ebene umsetzen), sie alle werden nicht aufhören, bis wir – als Ergebnis der Umsetzung dieser Agenden – vollends kontrolliert sind oder, um mit den Worten Hayeks zu sprechen, bis wir vollends „verknechtet“ sind...Ich denke heute, ohne eine Rückkehr zu christlichen Werten, zum Christentum, zu Gottes Wort, wie es in der Bibel niedergeschrieben ist, lässt sich der Kampf nicht gewinnen. Die Gewalten, die sich hinter der Unfreiheitsidee verbergen, sind zu gewaltig, als dass wir Menschen sie allein beherrschen und bezwingen könnten.“

Der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) ging 2023 an das AfD-nahe Radio [KONTRAFUNK](#) mit Sitz in der Schweiz. Offizieller Gründer und Chefredakteur von Kontrafunk ist das AfD-Mitglied [Burkard Müller-Ulrich](#).^[13]

EF-Konferenz 2026 auf Usedom: Vernetzung libertärer bzw. rechter Organisationen und Medien

Auf der [neunten Konferenz](#) der Monatsschrift [eigentümlich frei](#) (EF), wo sich libertäre und rechtsgerichtete Organisationen vernetzen, übernimmt Carlos A. Gebauer, Stellv. Vorsitzender und Justiziar der Hayek-Gesellschaft sowie Vorsitzender des neu gegründeten [Javier Milei Instituts](#), die Moderation. Zu den Referenten gehören:

- [Gerd Habermann](#), Ehrenvorsitzender der Hayek-Gesellschaft
- Alexander Kissler, Redakteur bei [Nius](#)
- Markus Krall, Vorstandsvorsitzender der [Atlas-Initiative](#)
- Dirk Maxeiner, Gründungsherausgeber der [Achse des Guten](#)
- Thorsten Polleit, Präsident von [Mises Deutschland](#)
- Holger Thuß, Vorsitzender des Klimaleugner-Instituts [EIKE](#), Policy Expert des [Heartland Institute](#)^[14]

Mitglied des Redaktionsbeirats von "eigentümlich frei" ist Hans-Hermann Hoppe, Präsident und Gründer der [Property and Freedom Society](#).

Kontroversen und Austritte

Streit 2015

Im Juli 2015 sind die Vorstandsmitglieder [Karen Horn](#) und [Michael Wohlgemuth](#) sowie fünfzig weitere Mitglieder nach Auseinandersetzungen um die politische Ausrichtung aus der Gesellschaft ausgetreten.^[15]
^[16] Horn hatte u. a. in einem Artikel im "Schweizer Monat" jene Vulgärliberalen kritisiert, die sich in verantwortungsloser Vereinfachung gesellschaftlicher Fragen daran ergötzen, als Staatshasser den eigenen Beissreflex zu üben und die rechten, reaktionären Kräfte, die sich missverständlich als "wertkonservative Liberale" bezeichneten.^[17] Daraufhin hatten 26 Mitglieder - unter ihnen der frühere FDP-Politiker [Frank Schäffler](#) - in einem offenen Brief den Rücktritt von Frau Horn gefordert. Der Austritt eines großen Teils des wirtschaftsliberalen Flügels, zu dem u.a. Christian Lindner (FDP-Vorsitzender), [Michael Hüther](#) (Direktor des

Institut der deutschen Wirtschaft) und [Lars P. Feld](#) (Vorsitzender des [Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung](#) und Leiter des [Walter Eucken Institut](#)) gehören, hat faktisch zu einer Spaltung der Gesellschaft geführt. In einem Artikel für die die Neue Zürcher Zeitung schilderte Peter Fischer, eines der ausgetretenen Mitglieder, die Ereignisse aus seiner Sicht und sprach von einem "Streit um Abgrenzung gegenüber Rechtskonservativen, Toleranz und zivilisierte Umgangsformen".^[18] 2016 gründeten die Ausgetretenen das Netzwerk [NOUS](#).^[19]

Streit 2017: Abgrenzung zur AfD

Im Juni 2017 sind [Günter Ederer](#) (bis dahin Kuratoriumsmitglied der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)) und Peer Ederer (bis dahin Vorstandsmitglied der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#)) aus Protest gegen eine zunehmende Angleichung an AfD-Positionen aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.^[20] Günter Ederer schrieb in einem Brief an die Mitglieder, der Kreis sei zu einem „Mistbeet der AfD“ verkommen. Kritisiert wurde auch, dass in den „Juniorenkreisen Politik“, an deren Organisation der Brüssler Büroleiter von [Beatrix von Storch](#) beteiligt ist, angeblich AfD-Inhalte statt Hayeks Gedanken vermittelt werden.

Streit 2021: Abgrenzung zur AfD

Der ungeklärte Umgang mit der AfD und ihren Mitgliedern hat eine Austrittswelle unter prominenten Mitgliedern der Hayek-Gesellschaft ausgelöst. Dazu gehören zwei Stellvertretende Vorstandsmitglieder (Christoph Zeitler und Frederik C. Roeder) sowie weitere langjährige Mitglieder ([Frank Schäffler](#) und Thomas Mayer). Nach Angaben des Stiftungsrats hat es in der Vergangenheit auffällige Versuche von AfD-Mitgliedern gegeben, die Mitgliedschaft in der Hayek-Gesellschaft zu erwerben. Die Stiftung werde deshalb mit sofortiger Wirkung Veranstaltungen und Projekte weder finanziell noch ideell fördern, an denen AfD-Mitglieder und oder Mitarbeiter von Partei und Fraktionen in welcher Form auch immer teilnehmen. Das nicht bindende Votum sei mit fünf zu eins Stimmen gefallen. In der Hayek-Gesellschaft selbst gibt es laut der Online-Ausgabe des Spiegel keine Mehrheit für eine klare Abgrenzung gegenüber der AfD. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Kooths (Direktor der Abteilung für Konjunktur und Wachstum des Instituts für Weltwirtschaft) sehe die Gefahr für liberale Ideen weniger in einer großen Nähe zu Rechten, sondern eher in Angriffen von Linken. Der Vorwurf der AfD-Nähe ist nach Kooths Auffassung zu „einer politischen Kampfvokabel geworden, ähnlich der Nazikeule“. Zur Entschärfung der Debatte ist Alice Weidel, Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, am 1. Februar 2021 aus der Hayek-Gesellschaft ausgetreten.

Quellen: ^[21]^[22]^[23]^[24]

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand

Name	Verbindungen
Stephan Kooths (Vorsitzender des Vorstands)	<ul style="list-style-type: none"> • Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW): Direktor des Forschungszentrums Konjunktur und Wachstum • BSP Business and Law School: Professor für Volkswirtschaftslehre • Mittelstandsnetzwerk Internationaler Wirtschaftssenat: Präsident • CDU/CSU-Fraktion: Referent^[25] • Liberales Institut Zürich: Mitglied des Akademischen Beirats • Mont Pelerin Society: Mitglied • Javier Milei Institut: Mitgründer • FDP: Mitglied
Carlos Gebauer (Stellv. Vorsitzender und Justiziar)	<ul style="list-style-type: none"> • Kanzlei Lindenau Prior: Fachanwalt für Medizinrecht • Mindful Management Consulting GmbH/Schweiz: Gründer • Javier Milei Institut: Mitgründer und Vorsitzender • Property and Freedom Society, Referent bei den Jahrestagungen 2009 und 2014 • Liberaler Aufbruch: Gründungsmitglied • Alternative für Deutschland (AfD): Moderator bei Wahlkampfveranstaltungen^[26] • Mises Institut Deutschland: Interviewpartner • "Die Freie Welt" und "eigentümlich frei": Autor • FDP Duisburg: Stellv. Kreisvorsitzender^[27]
Thorsten Harke (Stellv. Vorsitzender)	<ul style="list-style-type: none"> • Präsident der Harke Group (Tätigkeit: Chemiehandel), die Veranstaltungen des Mises Instituts Deutschland sponsert^[28] • Verband Chemiehandel, Mitglied des Vorstands • Mindful Management Consulting GmbH/Schweiz: Experte Unternehmensführung, Chemiehandel • Die Familienunternehmer - ASU, Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr
Hendrik Hagedorn (Schatzmeister)	<ul style="list-style-type: none"> • Ökonom am AfD-nahen MIWI Institut für Marktintegration und Wirtschaftspolitik. Dessen Gründungsmitglieder sind „Wirtschaftsberater libertär-konservativer Parlamentsfraktionen auf Bundes- und Landesebene“. ^[29] Leiter des Instituts ist Jurij C. Kofner, Sprecher des Landesfachausschusses "Finanzen und Steuern" der AfD Bayern • Von der AfD benannter Sachverständiger bei einer Anhörung im Bayerischen Landtag^[30] und Experte beim Arbeitskreis „Wirtschaft, Energie, Digitales“ der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag.^[31]

- | | |
|---|---|
| <p>Nickolas Emrich
(Stellv.
Vorsitzender)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Autor, Jurist, ehem. Polizist, ehem. Leiter von Franchiseunternehmen • Vorsitzender der Jungen Freien Wähler (JFW) in Berlin bei der Wahl des Abgeordnetenhauses 2021^[32] • Gastredner beim „Mittelständischen Zigarrenabend“ der Mittelstands- und Wirtschaftsunion^[33] |
| <p>Gerd Habermann
(Ehrendirektor,
langjähriger
Geschäftsführender
Vorstand)</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Die Familienunternehmer - ASU: Mitglied der Ordnungspolitischen Kommission und bis 2010 Direktor des Unternehmerinstituts (UNI) • Mises Institute Europe: Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats, Ludwig von Mises Institut Deutschland: Autor • Mont Pelerin Society, Mitglied • FDP: Mitglied |

(Stand: Dezember 2025) Quelle: ^[34]

Ehemalige Vorstandsmitglieder:

- (bis 1/2021) Frederik C. Roeder: Vorstandsmitglied von "Students for Liberty" und Geschäftsführer des [Consumer Choice Center](#)
- (bis 1/2021) [Christoph Zeitler](#): Professor für Politikwissenschaften an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, Mitglied der FDP
- Konrad Hummler: Schweizer Privatbankier, Mitglied der Schweizer FDP und bis 2013 Mitglied des Verwaltungsrats der Neuen Züricher Zeitung
- (bis 7/2015) [Karen Horn](#): Mitglied einer Vielzahl von neoliberalen Netzwerken und Denkfabriken, u. a. [Mont Pelerin Society](#) und [Open Europe Berlin](#), [Institut der deutschen Wirtschaft](#): bis Ende März 2012 Berliner Büroleiterin
- (bis 7/2015) [Michael Wohlgemuth](#): [Open Europe Berlin](#): Direktor, [Walter Eucken Institut](#): Affiliated Fellow, [Jenaer Allianz](#): Mitbegründer, [Mont Pelerin Society](#): Mitglied, [Konrad-Adenauer-Stiftung](#): Mitglied des "Ordnungspolitischen Beirats"^[35]

Aktivisten

- Ulrich Vosgerau, Privatdozent der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln, Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der CDU, der die AfD vor dem Bundesverfassungsgericht vertritt, war beim Geheimtreffen von rechtssextremistischen Funktionären in Potsdam dabei.^{[36][37][38]} Auf Einladung der AfD Hamburg schilderte er das Treffen aus seiner Sicht und deutete eine Verschwörung hinter der Veröffentlichung an.^[39] Vosgerau referiert bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft, so beim [Forum Freiheit](#) oder als besonderer Ehrengast bei der Jahreskonferenz der Clubleiter der Hayek-Gesellschaft am 14.10.2023 in Fulda.^[40] Er ist - wie der Hayek-Gesellschaft-Vorsitzende Kooths - Dozent der [Akademie der Freiheit](#).

Mitglieder

Mitglieder können - auf Vorschlag zweier Mitglieder der Gesellschaft - namentlich Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Unternehmerwirtschaft und Publizistik werden. Prominente Mitglieder sind/waren u. a.:

- Hans-Georg Maaßen, ehem. Präsident des Bundesverfassungsschutzes^[41]
- Ulrich Vosgerau, Jurist, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), der u.a. den AfD-Politiker Bernd Höcke vertritt, und beim Potsdamer Treffen von Rechtsextremisten 2023 anwesend war.^{[42][43]}
- [Roland Tichy](#)^[44]
- Oliver Geers, Hörgeräte-Hersteller
- Erich Sixt, Vorstandsvorsitzender der Sixt SE
- Theo Müller, Müller-Milch
- Thomas Bentz, Melitta-Erbe
- Hans-Adam II., Fürst von Liechtenstein
- Siegfried von Hohenau, Münchner Unternehmer
- Markus Krall, ehem. Sprecher und Mitglied der Geschäftsführung der Degussa Goldhandel GmbH, Gründer der [Atlas-Initiative](#)
- Thorsten Polleit, Chefökonom der Degussa Goldhandel GmbH, Präsident des [Mises Institut Deutschland](#)
- Gunther Schnabl, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Leipzig, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#), Autor des [Mises Institut USA](#), Senior Fellow des Flossbach von Storch Research Institute
- Philip Plickert, Wirtschaftsredakteur der FAZ^[45], Mitglied des Kuratoriums von [ECONWATCH](#)
- Heike Göbel, Wirtschaftsredakteurin der FAZ^[46]

Ehemalige Mitglieder

- (bis 1/2021) [Frank Schäffler](#), FDP-Bundestagsabgeordneter, Mitglied der [Ludwig-Erhard-Stiftung](#) und des Strategischen Beirats von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sowie Mitbegründer der marktliberalen Denkfabrik [Prometheus](#)
- (bis 7/2015) [Christian Lindner](#), Bundesvorsitzender der FDP, Mitglied des Kuratoriums der [Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- (bis 7/2015) [Otmar Issing](#), ehem. Direktoriumsmitglied [Europäischer Zentralbankrat](#)

Quelle: ^[20]

Hayek Clubs

Die [Hayek Clubs](#) sind selbständige, meist informelle private Vereine mit finanzieller Selbstverantwortlichkeit, für deren Veranstaltungen auf der Webseite der Hayek Gesellschaft geworben wird. Nicht erwähnt wird der Hayek Club Frankfurt, in dem seit 2024 die Mitgliedschaft im Club und in der AfD unvereinbar sind.^[47]

Der Hayek Verein Dresden wird von AfD-Funktionären und AfD-Mitgliedern gesteuert:

- Reinhard M. Günzel, Vorsitzender des Vereins, ist ehem. Vorsitzender des AfD-Kreisverbands Dresden ^[48]

- Joachim M. Keiler, Beisitzer des Vereins, ist Stellv. Landesvorsitzender der AfD Sachsen, Stellv. Schatzmeister des AfD-Kreisverbands Dresden und Stellv. Vorstandsvorsitzender der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#)^{[49][50]}
- Heike Winter, Stellv. Vorsitzende des Vereins, war AfD-Kandidatin für die Landtagswahl Sachsen^[51]
- Norbert Mayer, Stellv. Vorsitzender des Vereins, ist Mitglied des Sächsischen Landtags (AfD)^[52]

(Stand: 12/2024)

Intransparente Finanzen

Auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft werden keine Einzelheiten zu ihrer Finanzierung genannt. Bis 2021 finanzierte sie sich über die [Friedrich August von Hayek-Stiftung für eine freie Gesellschaft](#) (Stifter: Edmund Radmacher, Stiftungskapital: 3 Mio. Euro), Erträgen der Inge und Edmund Radmacher Stiftung für eine Gesellschaft freier Bürger mit Sitz in Düren (Stiftungskapital: 20 Mio. Euro) und Spenden. Das Budget liegt bei 450 Tsd. Euro. Der verstorbene Stifter Radmacher hat verfügt, dass die Mittel aus der Inge und Edmund Radmacher Stiftung nur so lange fließen wie sein Vertrauter Gerd Habermann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung und Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, in der Hayek-Stiftung das Sagen hat.

Die Hayek-Gesellschaft wird weiter von der Radmacher-Stiftung finanziert.

Quellen: ^{[20][53][54][55]}

Verbindungen

Alternative für Deutschland (AfD)

Folgende AfD-Politiker sind/waren Mitglieder in der Hayek-Gesellschaft:

- (bis 02/2021) [Alice Weidel](#), Co-Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- [Beatrix von Storch](#), Stellv. Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion, Beisitzerin im AfD-Bundesvorstand, stellv. AfD-Bundessprecherin
- [Peter Boehringer](#), Sprecher des AfD-Bundesfachausschusses „Euro, Geld- und Finanzpolitik“, Vorsitzender im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags

Quelle: ^[20]

Joachim M. Keiler, Beisitzer des Hayek-Vereins Dresden, ist Stellv. Landesvorsitzender der AfD Sachsen, Stellv. Schatzmeister des AfD-Kreisverbands Dresden und Stellv. Vorstandsvorsitzender der AfD-nahen [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#) ^{[56][57]}

Die Familienunternehmer - ASU

Folgende Mitglieder/Funktionsträger von [Die Familienunternehmer - ASU](#) sind Mitglieder der Hayek-Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Hayek-Stiftung:

- [Gerd Habermann](#), ordnungspolitischer Berater der Familienunternehmer, ist Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft^[58]

- Marie-Christine Ostermann (FDP), Geschäftsführende Gesellschafterin bei Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Mitglied des Strategischen Beirats der Familienunternehmer und ehem. Bundesvorsitzende der "Jungen Unternehmer" bei den Familienunternehmern, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft
- Thomas Bentz, Gesellschafter der Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Vorsitzender der Familienunternehmer
- Volker J. Geers, Mitglied des Aufsichtsrats der Geers Hörakustik AG & Co. KG, Kuratoriumsmitglied der Hayek-Stiftung, ist ehem. Präsident der Familienunternehmer
- Thorsten Harke, Präsident der Harke Group, Stellv. Vorsitzender der Hayek-Gesellschaft, ist Stellv. Vorsitzender des Regionalkreises Ruhr der Familienunternehmer

Ludwig von Mises Institute

Die rechtslibertären [Mises Institute](#) sind [anarchokapitalistisch](#) ausgerichtet. Verbindungen gibt es zu den folgenden Instituten:

Ludwig von Mises Institut Deutschland

Dem Mises Institut ist 2024 der [Hayek-Sonderpreis für exzellentes Networking](#) verliehen worden "für den Aufbau einer liberal-libertären Vereinigung im Sinne der Österreichischen Schule, die seit 2012 nachhaltig in Veranstaltungen und Publikationen für den ‚Wert der besseren Ideen‘ wirbt."^[59]

Thorsten Polleit, Präsident des deutschen Mises-Instituts, ist Mitglied der Hayek-Gesellschaft und hält auf deren Veranstaltungen regelmäßig Vorträge.^{[60][61]} Der im April 2012 vom Milliardär [August von Finck](#) zum Chefökonom von Degussa Goldhandel ernannte Polleit hat im Oktober 2012 das deutsche Mises Institut gegründet, das seinen Sitz in der Residenz von Degussa Goldhandel München hatte.^[62] Weiterhin ist er Adjunct Scholar am Ludwig von Mises Institute in Auburn, Alabama.^[63] Laut „Capital“ machte sich der Trump-Fan Polleit unmittelbar nach dem Sturm auf das Capitol für den Versuch rechtsextremer Republikaner stark, die Bestätigung des Wahlsiegers Biden durch die Einrichtung einer „Sonderkommission“ zu verhindern.^[64]

Ludwig von Mises Institute-Europe

Gerd Habermann, langjähriger Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft und danach Ehrenvorsitzender, ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Mises Institute-Europe und Autor des Mises Instituts Deutschland.

Atlas-Initiative

Der Hayek-Club Dresden hat 2023 Markus Krall, den Vorsitzenden der [Atlas-Initiative](#), mit der Ehrenmünze des Hayek-Clubs Dresden geehrt.^[65]

Hayek-Institut

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das österreichische [Hayek Institut](#)

Jenaer Allianz

Gerd Habermann, Geschäftsführender Vorstand der Hayek-Gesellschaft, ist Mitglied der Jenaer Allianz, in der Lobbyorganisationen (Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Die Familienunternehmer - ASU und der Bund Katholischer Unternehmer) mit Stiftungen und neoliberalen Denkfabriken kooperieren.

Liberales Institut Zürich

Partner der Hayek-Gesellschaft ist das Liberale Institut Zürich^[66]

Das Atlas Network wird auf der Webseite der Hayek-Gesellschaft nicht mehr als Partner genannt (Stand: 01./2025)

Lobbystrategien und Einfluss

Umwelt/Klimaschutz

Beim Thema Klimapolitik vertritt die Hayek-Gesellschaft überwiegend die Positionen der Leugner/Skeptiker des Klimawandels. So heißt es in einem auf der eigenen Webseite veröffentlichten Positionspapier vom 23. Februar 2010 mit dem Titel "Die Klimakatastrophe findet nicht statt":

"Da die Natur das Klima bestimmt, gibt es weder einen Grund, die CO2 Emissionen zu reduzieren noch für andere Zwangsmassnahmen und steuerliche Belastungen und Regulierungen auf nationaler und globaler Ebene".^[67]

Zu den Unterzeichner gehört der wissenschaftlich umstrittene Fred Singer, der nach Einschätzung der ZEIT "Teil eines von der Industrie finanzierten Komplexes von Verbänden und Instituten (ist), der rund um Washington gewachsen ist. Eine Art Potemkinsches Dorf der Wissenschaft, bevölkert von bezahlten Experten, die den Interessen ihrer Auftraggeber dienen".^[68]

Michael Limburg, bekannter Klimaleugner, Vizepräsident des Europäischen Instituts für Klima und Energie (EIKE) sowie Mitglied der Hayek-Gesellschaft und der AfD, tritt bei Veranstaltungen der Hayek-Gesellschaft als Referent auf. Am 30. Oktober 2019 hielt er auf dem von der Hayek-Gesellschaft organisierten FORUM FREIHEIT 2019 einen Vortrag zum Thema „Klimasozialismus“. ^[69] Limburg war der einzige Referent zu diesem Thema; seriöse Klimawissenschaftler waren nicht geladen. Die Moderation übernahm Carlos A. Gebauer, Vorstandsmitglied der Hayek-Gesellschaft, der bereits 2010 in einem bei family.fair gesendeten Interview mit Limburg als dessen Stichwortgeber fungierte.^[70] Am 23. September 2019 referierte Limburg beim Hayek-Club Berlin zum Thema: „Kann unsere Energiewende das Klima retten?“.^[71]

Zitat

Ob in der Hayek-Gesellschaft oder im breiten Diskurs der Öffentlichkeit – ich habe es nie gern gesehen, wenn Leute vor allem danach streben, sich in einem Biotop gleichgesinnter Ideologen zu bewegen, andere hart auf Linientreue zu testen und einander mit einfachen, möglichst scharfen Parolen hochzuschaukeln. Auch waren die Schriften Hayeks für mich nie eine Art Bibel, sondern schlicht ein wissenschaftliches Werk, mit dem sich zu befassen sehr lohnend ist.

Ich halte Sektiererei für unwissenschaftlich und gefährlich. Wer ihr verfällt, pflegt häufig eine Opfermentalität; Andersdenkende sieht er als hassenswerte Subjekte und Teil einer fatalen Verschwörung. Vor einem apokalyptisch gemalten Hintergrund radikalisiert er sich, wird dogmatisch, selbstgerecht, gehässig, intolerant und respektlos. Ich halte das für eine ganz und gar nicht liberale Haltung. Sie ist schlicht anmaßend. Sie ist zudem auch wenig zweckmäßig, wenn es darum gehen soll, andere für den Wert der Freiheit zu erwärmen.

[Karen Horn](#), langjährige Vorsitzende der Hayek-Gesellschaft in der Begründung ihres Austritts im Juli 2015^[72]

Weiterführende Informationen

- [Hayek und die irrationale Rationalität des Neoliberalismus](#)
- [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft 17.06.2024](#)
- [Quinn Slobodian: Hayeks Erben 21.07.2021](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
2. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), [www.erklaerung-leipzig.de](#), abgerufen am 04.05.2020
3. ↑ [Hayeks Erben](#), jacobin.de vom 21.07.2021, abgerufen am 18.09.2021
4. ↑ [Dieter Plehwe: Javier Milei und die Hayek-Gesellschaft](#), rosalux.de vom 17.06.2024, abgerufen am 28.06.2024
5. ↑ [Forum Freiheit](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
6. ↑ [Hayek-Tage 2015](#), hayek.de, abgerufen am 04.09.2023
7. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
8. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
9. ↑ [Der Kettensägenmann und seine Unterstützer](#), tagesschau.de vom 21.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
10. ↑ [Ansteckender Enthusiasmus für die Ideen der Freiheit](#), faz.de vom 22.06.2024, abgerufen am 23.06.2024
11. ↑ [Die Hayek-Gesellschaft - „Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 23.12.2025
12. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
13. ↑ [Ein Heimatsender für die AfD](#), taz.de vom 06.02.2024, abgerufen am 17.03.2024
14. ↑ [Policy Experts](#), hearland.org, abgerufen am 17.12.2025
15. ↑ [Philipp Plickert: Liberaler Verein Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), FAZ vom 14. Juli 2015, abgerufen am 04.05.2020

16. ↑ [Karen Horn verläßt Hayek-Gesellschaft, Junge Freiheit, 14. Juli 2015](#), Webseite abgerufen am 04.05.2020
17. ↑ [Karen Horn: Auf dem rechten Auge blind? Schweizer Monat, Juli 2015](#), Webseite abgerufen am 04.05.2020
18. ↑ [Exodus aus der Hayek-Gesellschaft: Streit unter Liberalen eskaliert](#), NZZ online vom 14. Juli 2015, aufgerufen am 04.05.2020
19. ↑ [„Netzwerk für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie“ tagt erstmals](#), badische-zeitung.de vom 12.07.2016, abgerufen am 04.05.2020
20. ↑ [20,020,120,220,3 Die Hayek-Gesellschaft-„Mistbeet der AfD“?](#), sueddeutsche.de vom 14.07.2017, abgerufen am 04.05.2020
21. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#). spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 31.01.2021
22. ↑ [Ist Hayek mit der AfD vereinbar?](#), faz.net vom 31.01.2021
23. ↑ [Mitglieder-Rundschreiben vom 30. Januar 2021](#), hayek.de, abgerufen am 01.02.2021
24. ↑ [Alice Weidel verläſst Hayek-Gesellschaft](#), faz.de vom 01.02.2021, abgerufen am 05.08.2021
25. ↑ [Wir hören zu/Gipfel der CDU/CSU-Fraktion](#), cducsu.de, abgerufen am 17.03.2024
26. ↑ [Alternative für Deutschland Wahlkampfauftritt in Düsseldorf, eigentümlich frei, 3. September 2013](#), abgerufen am 04.05.2020
27. ↑ [GDP-Kreisverband Duisburg](#), fdp-duisburg, abgerufen am 09.02.2021
28. ↑ [Mises-Seminar 2018: Die sterreichische Schule der Nationalökonomie - von der Theorie in die Praxis](#), mises.de, abgerufen am 01.01.2022
29. ↑ [ber Uns](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
30. ↑ [Anhörung im Bayerischen Landtag 20. Juni 2024](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
31. ↑ [Von China bis Söder - Wirtschaftspolitische Herausforderungen für Bayern](#), miwi-institut.de, abgerufen am 14.12.2025
32. ↑ [Die überraschend junge bunte Dynamik der Freien Whler in Ost und West](#), theeuropean.de vom 15.04.2021, abgerufen am 14.12.2025
33. ↑ [Diskussion über Freiheit, Regulierung und Verantwortung](#), mit-berlin-mitte.de vom 14.10.2024, abgerufen am 14.12.205
34. ↑ [Vorstandsmitglieder der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), Webseite Hayek-Gesellschaft, abgerufen am 15.12.2025
35. ↑ [Positionen Michael Wolgemuth](#), eucken.de, aufgerufen am 04.05.2020
36. ↑ [Asta fordert Titel-Entzug von Privatdozenten](#), ksta.de vom 24.01.2024
37. ↑ [Dr. Ulrich Vosgerau](#), vosgerau.legal.de, abgerufen am 18.03.2024
38. ↑ [Wer aus der CDU beim rechtsextremen „Geheimtreffen“ dabei war - und was die Partei dazu sagt](#), rnd.de vom 12.01.2024
39. ↑ [An einem Abend voller Widersprüche sorgt ein CDU-Mann mit bizarren Thesen für Aufsehen](#), focus.de vom 01.03.2024
40. ↑ [kosozialismus](#), youtube.com, abgerufen a, 18.03.2024
41. ↑ [Hayek-Tage in Erfurt](#), hayek.de vom 9./10.2023, abgerufen am 03.09.2023
42. ↑ [Preisabsprache](#), taz.de vom 15.06.2024
43. ↑ [Rundbrief Nr. 21 im Oktober 2021](#), erasmus-stiftung.de, abgerufen am 23.06.2024
44. ↑ [Hayek-Club Berlin](#), hayek.de vom 10.06.2020, abgerufen am 04.09.2023
45. ↑ [Austritte erschüttern Hayek-Gesellschaft](#), faz.net vom 14.07.2015, abgerufen am 04.05.2020
46. ↑ [Streitbare Geiser der Freiheit](#), faz.net vom 26.06.2015, abgerufen am 04.05.2020
47. ↑ [Unvereinbarkeitsbeschluss](#), hayek-frankfurt.de vom 18.11.2024, abgerufen am 25.12.2025
48. ↑ [Mein Standpunkt: Sie hat nicht nur die Fraktion verlassen](#), afd-dd.de, abgerufen am 25.12.2025

49. ↑ [Dr. Joachim Keiler](#), desiderius-erasmus-stiftung.de, abgerufen am 25.12.2025
50. ↑ [Vorstand](#), hayek-verein-dresden.de, abgerufen am 25.12.2025
51. ↑ [Unsere Direktkandidaten für Dresden](#), landtag.dachsen.de, abgerufen am 25.12.2025
52. ↑ [Norbert Mayer](#), landtag.sachsen.de, abgerufen am 25.12.2025
53. ↑ [Langer Marsch von rechts](#), afdwatchafd.wordpress.com vom 18.09.2015, aufgerufen am 04.05.2020
54. ↑ [Nachruf Dr. Edmund Radmacher](#), hayek.de vom 20.05.2016, aufgerufen am 04.05.2020
55. ↑ [AfD-Streit zerreißt liberale Hayek-Gesellschaft](#), spiegel.de vom 31.01.2021, abgerufen am 27.04.2024
56. ↑ [Dr. Joachim Keiler](#), desiderius-erasmus-stiftung.de, abgerufen am 25.12.2025
57. ↑ [Vorstand](#), hayek-verein-dresden.de, abgerufen am 25.12.2025
58. ↑ [Profil](#), misesde.org, abgerufen am 04.05.2020
59. ↑ [Hayek-Medaille für Milei. Netzwerkpreis für Ludwig von Mises Institut Deutschland](#), mises.de vom 23.06.2024, abgerufen am 20.10.2024
60. ↑ [Die EZB auf den Spuren der Reichsbank](#), youtube.com vom 09.07.2020, abgerufen am 06.08.2021
61. ↑ [Hayek Tage 2025](#), hayek.de, abgerufen am 17.12.2025
62. ↑ [Degussa und Antidemokratie](#), andreaskemper.org vom 05.05.2020, abgerufen am 06.08.2021
63. ↑ [Absolute Eigentumsrechte als ökologischer Imperativ](#), misesde. vom 18.11.2020, abgerufen am 06.08.2021
64. ↑ [Die deutschen Trumpisten haben nichts dazu gelernts](#), capital.de vom 06.08.2021, abgerufen am 06.08.2021
65. ↑ [Ehrenmünze für Markus Krall und Vortrag](#), hayek.de vom 16.11.2023, abgerufen am 25.10.2024
66. ↑ [Links](#), libinst.ch, abgerufen am 04.05.2020
67. ↑ [Die Klimakatastrophe findet nicht statt, Webseite Hayek-Gesellschaft](#), abgerufen am 04.05.2020
68. ↑ [Die Klimakrieger. Wie von der Industrie bezahlte PR-Manager der Welt seit Jahren einreden, die Erderwärmung finde nicht statt.](#) ZEIT online vom 28. November 2012, abgerufen am 04.05.2020
69. ↑ [FORUM FREIHEIT 2019](#), hayek.de, abgerufen am 04.05.2020
70. ↑ [Michael Limburg im Gespräch mit Carlos A. Gebauer über das Weltklima](#), Gloria.tv vom 24.04.2010, abgerufen am 04.05.2020
71. ↑ [Vergangene Veranstaltung](#), hayek-berlin.de, abgerufen am 04.05.2020
72. ↑ [Austritte aus der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft](#), www.erkaerung-leipzig.de, abgerufen am 04.05.2020